

FEUERWEHREN

im Stadt- und Landkreis Heilbronn

Jahresjournal 2013 | Nr. 16



Neue Führung bei der Kreisjugendfeuerwehr

65plus – Senioren aktiv in unseren Feuerwehren

Leistungsprüfungen in Brackenheim

Ökonomische Notfallseelsorge

Dramatische Rettung in Neckarsulm

Zahlreiche Ehrungen



**ARBEITS-
SCHUTZ**



**SICHERHEITS®-
TECHNIK**



**Qualität
von Intra**

...

PSA
Hautschutz, Handschutz, Gelenkschutz, Kopf- und Gesichtsschutz, Gehör- und Atemschutz
Berufs- und Freizeitkleidung von Kopf bis Fuß – für jeden Beruf, für jede Wetterlage
Arbeitsplatz-Schutzausstattung
für Betrieb oder Büro – über Spinde, Arbeitsplattmatten, 1. Hilfe- und Reinigungsprodukte,
Verpackung und Entsorgung

Feuerwehr - PSA

Einsatz-, Tagesdienst-, Freizeitkleidung, mit Veredelung nach Wunsch
Einsatzhandschuhe, spezielle Handschuhe für THL ...

...
das passt!



BERATUNG

Wir sind für Sie da! Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr / Sa. 9 - 14 Uhr

AUSWAHL

Sie finden bei uns
das Richtige - garantiert!

PREIS

Nicht billig –
günstig muß es sein

Raiffeisenstraße 44 • 74906 Bad Rappenau • Tel. 07264-8900-0 • Fax 07264-8900-11
info@intra-gmbh.com • www.intra-gmbh.com

**Produkte für die Feuerwehr
aus Tradition**

EISEMANN

Metallwarenfabrik Gemmingen GmbH
Tel: +49 (0) 7267 8060
Fax: +49 (0) 7267 806100
E-Mail: dinverkauf@metallwarenfabrik.com
Web: www.metallwarenfabrik.com

EISEMANN HS 4Ex
ATEX Zugelassen
Explosiongeschützter Handscheinwerfer für Ihre Sicherheit.

EISEMANN HSE 10

EISEMANN BSKA 13EV Super Silent
Ausgezeichnet mit dem „Blauen Umweltengel“ da besonders lärmarm.

EISEMANN BSKA 14E
Stromerzeuger nach der neuen DIN 14685 (Entwurf)
Entsprechend Lärmschutzrichtlinie 2003/14/EG



CROSSFIRE
*Feuerwehrtechnik
von Olnhausen ... wenn es heiß hergeht!*

Ihr Ausrüster für Feuerwehren, Firmen,
Hilfsorganisationen und Privatpersonen

**RAUCHMELDER
SIND IHRE
LEBENSRETTER!**

Professionelle Beratung von Ihrem Fachhändler
unter 07134 / 91 69 83
info@crossfire-feuerwehrtechnik.de

Sie feiern - wir kümmern uns!

NeckarSulmer Brauhaus
Felix Wankel Straße 9
74172 Neckarsulm
Tel.: 07132-343511
info@neckarsulmer-brauhaus.de
www.neckarsulmer-brauhaus.de

**Bier
und andere Getränke
Ausschankwagen
Kühlwagen
Partyzelt
Durchlaufkühler
Gläser
Biertischgarnituren
... und mehr**

Sprechen Sie uns an,
wir machen Ihnen ein
interessantes Angebot

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, werte Kameradinnen, werte Kameraden,



Sie halten unser Jahresjournal 2013 in Händen und haben Gelegenheit sich einen Überblick über die Aktivitäten des Kreisfeuerwehrverbandes als Interessenverband der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn zu verschaffen. Es wird sichtbar vor welchen Herausforderungen unsere Feuerwehren tagtäglich stehen und welche gute Arbeit sie leisten. Schäden minimieren, Verunfallte retten, aber auch Tote bergen gehört zu diesen Aufgaben. 14 Tote, wie zum Beispiel beim Brand in

einer Behinderteneinrichtung oder acht Tote, darunter sieben Kinder bei einem Wohnungsbrand sind nur Beispiele dafür, wie belastend diese Arbeit auch sein kann. Wieder einmal sei darauf hingewiesen, dass dies ehrenamtlich geschieht, d.h. dass Männer und Frauen ihren Arbeitsplatz verlassen, Privates hintan stellen und zum Einsatz eilen wenn Andere der Hilfe bedürfen. Schlicht nicht finanzierbar wäre dieses enge Netz, und damit auch die kurzen Hilfsfristen, müsste dies von den Städten und Gemeinden mit hauptberuflichen Kräften gewährleistet werden. Vergessen will ich aber nicht unsere Kameraden der Berufsfeuerwehr Heilbronn, denn in einer Großstadt wäre diese Arbeit rein ehrenamtlich nicht mehr leistbar. Aber auch dort ist es notwendig, dass es in allen Stadtteilen Freiwillige Feuerwehren gibt.

In diesem Jahr werden wir uns als Verband verstärkt damit beschäftigen wie wir den Erhalt unseres flächendeckenden Netzes der örtlichen Gefahrenabwehr auch in der Zukunft gewährleisten können. Der demographische Wandel, verändertes Freizeitverhalten, eine schwierigere gewordene Arbeitswelt oder auch die Aussetzung der Wehrpflicht, all dies hat Auswirkungen auf die Einsatzbereitschaft unserer Wehren und erfordert neue Konzepte und Anstrengungen. Wenn es uns nicht gelingt mehr Frauen und Menschen mit einer Zuwanderungsbiographie zum Mitmachen in unseren Feuerwehren zu begeistern, wird es uns nicht gelingen die rund 24.000 Freiwilligen Feuerwehren, 100 Berufsfeuerwehren und rund 3.000 Werkfeuerwehren in Deutschland aufrecht zu erhalten. Dies kann aber nicht nur Aufgabe der Feuerwehren selbst sein. Gefordert sind auch unsere Träger, d.h. Städte und Gemeinden, denn Feuerwehren sind Einrichtungen der Städte und Gemeinden, auch unsere Gesellschaft insgesamt ist gefordert sich mit der Problematik auseinander zu setzen und mit den Feuerwehren gemeinsam Konzepte entwickeln, die insbesondere jungen Menschen Anreize bieten sich in unseren Reihen zu engagieren. Ja, ein Jeder und eine Jede selbst ist gefordert. Alle müssen sich die Frage stellen, welchen Beitrag Er und Sie für unser Gemeinwesen leistet. In einem Notfall Hilfe zu gewährleisten ist nicht nur Sache derer, die sich gegenwärtig in den Feuerwehren, beim THW, den Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen engagieren sondern liegt in unser aller Verantwortung. Also nur Mut – ihren örtlichen Feuerwehrkommandanten finden Sie im Internet oder über die Gemeindeverwaltung.

Bedanken möchte ich mich bei den Unternehmen, den Firmen und Handwerksbetrieben, die es unseren Ehrenamtlichen ermöglichen, Lehrgänge und Ausbildungsangebote zu nutzen und die unsere Kräfte während der Arbeitszeit für Einsätze freistellen. Ohne deren Zugeständnisse wäre unsere Arbeit nicht zu bewältigen. Bürgerschaftliches Engagement funktioniert nämlich nur wenn sich einerseits Menschen direkt einbringen und Verantwortung übernehmen und es andererseits Menschen gibt die ehrenamtliches Engagement ermöglichen. Herzlichen Dank hierfür. Dank auch für die Unterstützung zur Herausgabe dieses Journals.

Dank sei auch an die Verantwortlichen der Städte und Gemeinden, den Gemeinderäten und dem Kreistag, in unserem Verbandsgebiet gesagt, die ihrer Verantwortung auch in finanziell schwieriger Lage nachgekommen sind und dies hoffentlich auch zukünftig tun werden. Dies gilt im Besonderen dann, wenn es um die Sicherheit unserer Einsatzkräfte selbst geht. Einsätze sind oft mit Gefahren behaf-

tet, was nur durch optimale Schutzausrüstung und gute technische Ausstattung minimiert werden kann.

Dankbar sind wir für die Zustiftungen zu unserer Anton-Pecoroni-Kameradschaftshilfe aus deren Erträgen wir die Familien unterstützen, aus deren Reihen ein Angehöriger unserer Wehren verunfallt oder zu Tode gekommen ist. Unseren Mitgliedern in den Einsatzabteilungen, der Jugendfeuerwehren, aber auch den Kameraden in den Altersabteilungen sage ich Dank für die Bereitschaft auch im Jahre 2012 in unseren Reihen einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in unseren Städten und Gemeinden zu leisten.

Den Leserinnen und Lesern wünsche ich nun viel Freude beim schmökern in unserem Journal 2013.

Mit freundlichen und kameradschaftlichen Grüßen

Reinhold Gall Mdl.
Vorsitzender Kreisfeuerwehrverband



Betreutes Wohnen Seniorenwohnanlage Sonnenhalde



- ✦ Selbstbestimmtes Leben im Alter
- ✦ Individuelle Wohnraumgestaltung
- ✦ Täglich warmer Mittagstisch
- ✦ Umfangreiche Serviceleistungen
- ✦ Eigene Diakonie-Sozialstation
- ✦ Viele Kontaktmöglichkeiten in großer Wohnanlage



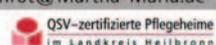



Allein sein zu müssen ist das Schwerste,
allein sein zu können das Schönste



**MARTHA
MARIA**
Unternehmen
Menschlichkeit

**Seniorenzentrum
Martha-Maria Wüstenrot**
Wesleystraße 5
71543 Wüstenrot
Telefon: (07945) 898 500
Seniorenzentrum.Wuestenrot@Martha-Maria.de

Liebe Feuerwehrangehörige, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



mit der Herausgabe seines Jahresjournals ist es dem Kreisfeuerwehrverband auch diesmal wieder gelungen, das große Leistungsspektrum und die vielfältigen Aktivitäten unserer Feuerwehren im Stadt- und Landkreis interessant und spannend in Wort und Bild darzustellen. Dieser kompakte Gesamtüberblick macht auf beeindruckende Weise deutlich, was wir an unseren Feuerwehren haben und was sie für jeden Einzelnen von uns leisten. Wir erfahren nicht nur etwas über anstrengende und oft gefährvolle Einsätze, sondern auch über neueste Entwicklungen, Übungen und Fortbildungen, Feiern und Feste und personelle Veränderungen.

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, können wir uns besonders über die weiter gestiegene Zahl der Aktiven im Landkreis Heilbronn freuen, die jetzt bei 4.130 liegt. Diese ist jedoch auch ursächlich für den leichten Rückgang bei den Jugendfeuerwehren, denn die sorgen meist für den Nachschub bei den Aktiven. Hier ist Handlungsbedarf, der bei den Feuerwehren auch ganz klar gesehen wird. Die Einrichtung von Kinderfeuerwehren, nach dem Wimpfener Vorbild und die Gewinnung von Migranten könnten diesem Trend entgegensteuern.

Insgesamt gesehen haben wir jedoch allen Grund stolz zu sein auf unsere Wehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn. Sie sind unsere wichtigsten Partner bei der Gefahrenabwehr und in Notfällen. Dank der Integrierten Leitstelle, die Feuerwehr und Rettungsdienst unter einem Dach vereint, können die Hilfen nun noch schneller und effektiver organisiert werden.

Mein Dank und mein Respekt gilt allen Feuerwehrangehörigen. Unter Zurückstellung eigener Interessen nehmen sie viel auf sich für die Sicherheit ihrer Mitbürger. Bedanken möchte ich mich auch beim Kreisfeuerwehrverband als Interessensverwalter unserer Feuerwehren. Er ist das starke Band, das unsere Feuerwehren zusammenhält und ihnen das Gewicht verleiht, das ihnen in unserer Gesellschaft zukommt.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Detlef Piepenburg
Landrat

Inhalt

Grußwort des Vorsitzenden des KfV Heilbronn	3	Einsätze im Bild	34
Grußwort des Landrates	4	FF Flein	36
Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Heilbronn	5	FF Güglingen	36
Grußwort des Kreisbrandmeisters	6	FF Gundelsheim	37
Verbandsausschuss des KfV Heilbronn	8	FF Ilsfeld	38
Kreisfeuerwehrverband Heilbronn	11	FF Ittlingen	39
Feuerwehrfrauen im Stadt- und Landkreis Heilbronn	16	FF Lauffen	40
Ehrungen 2012	17	FF Leingarten	42
Partner des KfV Heilbronn	18	FF Möckmühl	43
Kreisjugendfeuerwehr	20	FF Neckarsulm	50
Altersabteilungen	22	FF Neudenau	52
Feuerwehrtermine 2013	24	FF Neuenstadt	55
Feuerwehr Heilbronn	25	FF Nordheim	57
FF Bad Friedrichshall	26	FF Obersulm	58
FF Bad Rappenau	29	FF Oedheim	59
FF Brackenheim	30	FF Offenau	61
FF Eppingen	31	FF Schwaigern	61
FF Eppingen Abt. Mühlbach	33	FF Eberstadt/Weinsberg	63
		FF Weinsberg	64
		FF Widdern	66

WOHNEN & PFLEGEN MIT HERZ & QUALITÄT

Ein breites Leistungsspektrum -
ganz nach Ihrem Wunsch

- Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Wohn- und Pflegeheime
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreute Seniorenwohnungen mit Qualitätssiegel
- Behindertengerechte Ferienwohnungen



QSV-zertifizierte Pflegeheime
im Landkreis Heilbronn

Mitglied im Qualitätssicherungsverbund
Landkreis Heilbronn (QSV)

Wir sind Preisträger des Gestaltungspreises 2009
der Erich und Liselotte Gradmann-Stiftung:
„Vorbildliche Milieugestaltung für Menschen mit Demenz“



Hauptverwaltung • Birkenfeldstraße 11 • 74206 Bad Wimpfen
Tel: 0 70 63 - 9 90-0 • Fax: 0 70 63 - 61 76
www.seniorendienste-badwimpfen.de • info@seniorendienste-badwimpfen.de

Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr Sa., So., Feiertags 13.30 - 16.30 Uhr

Liebe Feuerwehrangehörige, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



durch den schnellen Einsatz der beteiligten Feuerwehren konnte eine noch größere Zahl an Opfern verhindert werden.

Feuerwehrlaute setzen immer wieder ihr Leben auf das Spiel, um das Anderer zu retten. Deswegen ist es wichtig, durch Übungen das gesamte Team auf dem neusten Stand zu halten. Denn nur, wer regelmäßig gefordert wird, kann auch im Ernstfall richtig und schnell reagieren. Aber auch die entsprechende Ausstattung darf dabei nicht fehlen, denn Technik spielt bei Einsätzen ebenfalls eine große Rolle.

Ein gutes Beispiel für technische Modernisierung stellt die Integrierte Leitstelle dar, in der die Notrufe an die Feuerwehr und an die Rettungsdienste zusammenlaufen. Im vergangenen Dezember hat sie ihren ersten Geburtstag gefeiert. 360.000 Telefonate führten die Disponenten im Jahr 2012 – eine beachtliche Anzahl, die zeigt, wie wichtig dieser Service für Bürgerinnen und Bürger ist.

In Notfällen ist es immer schwierig, einen ruhigen Kopf zu behalten. Deswegen erleichtert eine gemeinsame Telefonnummer es der Bürgerschaft, sofort einen kompetenten Ansprechpartner zu erreichen, wenn es sprichwörtlich oder tatsächlich brennt. Und auch die Feuerwehr und der Rettungsdienst

profitieren davon, dass sie ihre Einsätze einheitlich koordinieren können.

Doch bei aller Technik: Die dahinter stehenden Menschen geben den Bürgern die sichere Gewissheit, dass ihnen Tag und Nacht professionell und engagiert Hilfe geleistet werden kann. Diese Leistung verdanken wir der Leidenschaft der Feuerwehr und der Rettungsdienste, die sich rund um die Uhr für das Wohl anderer bereithalten.

Dass viele von ihnen dies unentgeltlich tun, wird manchmal vergessen. Dabei sind Berufsfeuerwehren auf die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr angewiesen. Die Mitglieder dieses Ehrenamtes spenden ihre kostbare Freizeit dem Gemeinwohl. Für dieses besondere bürgerschaftliche Engagement kann man sich nicht genug bedanken. Allen Feuerwehrleuten zolle ich meinen höchsten Respekt für ihren heldenhaften, beherzten Einsatz. Sie alle sind für uns da, 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr. Dafür bedanke ich mich bei Ihnen sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Himmelsbach
Oberbürgermeister

was für eine schreckliche Vernichtungsmacht von Feuer ausgehen kann, hat jüngst die Brandkatastrophe in Backnang auf schreckliche Weise gezeigt: Acht Menschen, darunter sieben Kinder, mussten dabei auf tragische Weise ihr Leben lassen. Katastrophen wie diese schockieren und machen betroffen. Sie zeigen aber auch, wie wichtig eine gut ausgebildete und gut ausgestattete Feuerwehr für das Gemeinwohl ist. Denn nur

J.A. Becker & Söhne
JAB-Atemluftkompressoren

Für höchste
Qualitätsanforderungen
in der professionellen
Anwendung.

Für Atemluft nach
DIN 3188/EN 12021

J.A. Becker & Söhne
Maschinenfabrik - Postfach 1151 - D-74148 Neckarsulm
Telefon 0 71 32 / 367-0 · Fax 0 71 32 / 367-287
www.jab-becker.de · info@jab-becker.de

Die Freiwillige Feuerwehr Gundelsheim

BLITZ
schnell

Herzlichen Dank
für Ihre
Einsatzbereitschaft!

Peter Kwasny GmbH
Heilbronner Strasse 96 · D-74831 Gundelsheim
Telefon: 0 62 69 / 95-0 · info@kwasny.de

www.kwasny.com

Liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn, liebe Leserinnen und Leser,



Ich freue mich besonders über ein weiteres Erscheinen des Jahresjournals der Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn. Wiederum wird hierdurch den Feuerwehren die Darstellung ihrer Arbeit ermöglicht.

Im abgelaufenen Jahr waren die Feuerwehren im Landkreis so häufig gefordert wie noch nie – insgesamt 2.299 Einsätze mussten bewältigt werden. Dem gegenüber steht ein weiterer, sehr erfreulicher Spitzenwert, mit 4.130 Aktiven waren bei den Gemeindefeuerwehren des Landkreises so viele Frauen und Männer tätig wie ebenfalls nie zuvor. Damit diese beeindruckenden Zahlen auch organisatorisch bewältigt werden können, müssen einige grundlegende Dinge erfüllt sein: Eine leistungsfähige Leitstelle, ein entsprechendes Alarmierungssystem sowie eine durchgängige Alarm- und Ausrückeordnung müssen die Grundlage bilden. Die Kommunikation und die Zusammenarbeit der Feuerwehren untereinander müssen reibungslos sein.

Weiter benötigen die Feuerwehren zur Erfüllung ihrer sehr aufwendigen Aufgaben im Rahmen eines stetig anspruchsvoller werdenden Einsatzspektrums eine bedarfsge-

rechte, moderne Fahrzeug- und Geräteausstattung sowie eine fundierte, qualifizierte Ausbildung. Die Kommunen und Feuerwehren im Landkreis haben diese Punkte durch eine vorbildliche interkommunale Arbeit umgesetzt.

Unser Alarmierungssystem sowie die gemeinsame Alarm- und Ausrückeordnung wirken den Problemen der Tagesverfügbarkeit entgegen und gewährleisten stets den erforderlichen Personaleinsatz der Feuerwehren. Somit sind alle Voraussetzungen geschaffen, dass wir unsere Herausforderungen auch in Zukunft gemeinsam bewältigen können.

Ich bedanke mich bei allen Feuerwehrangehörigen für ihren Einsatz und ihren freiwilligen Dienst. Sie alle tragen zum Wohl und zur Sicherheit unserer Mitbürger bei.

Ich wünsche viel Unterhaltung und Information beim Stöbern in dieser Ausgabe.

Uwe Vogel
Kreisbrandmeister

randecker & westiner
Elektrotechnik GmbH & Co. KG

spannungsvoll!

...Ihr Partner - mit Sicherheit!

Reinerstraße 14 74080 Heilbronn
Telefon 07131/9152-0 · Telefax 07131/9152-99
www.randecker-westiner.de · info@randecker-westiner.de

Meister-Fachbetrieb der Innung

e-masters

Elektrotechnik _ Steuerungsbauelemente _ Kundendienst

Wirtschaftliches, sicheres

RECYCLING

Elektronik Metall Kabel Fahrzeuge

Wir verwerten:
Elektro- und Elektronikschrott, Kühlgeräte, Bildschirmgeräte, Bildröhren, Speicherheizgeräte, Kabel, Metall, Fahrzeuge, Complexschrotte.

Wir verfügen über:
Sammel- und Logistiksysteme, eigene Anlagen für die manuelle sowie maschinelle Demontage und Aufbereitung. Wir sind als Entsorgungsfachbetrieb und nach DIN ISO 9001:2000 zertifiziert.

ALBA SERVICE | MIT SYSTEM

ALBA R-plus GmbH
Heilbronner Straße 13
75031 Eppingen
E-Mail: R-plus@alba.info
www.alba.info

Niederlassung Rheinland-Pfalz: ALBA R-plus GmbH · Waldstraße 130 · 67363 Lustadt · Telefon 0 63 47/97 27-0 · Fax 0 63 47/97 27-11
Niederlassung Bayern: ALBA R-plus GmbH · Mühle 1 · 86879 Wiedergeltingen · Telefon 0 82 41/9 18 44-0 · Fax 0 82 41/9 18 44-10

SOLVAY

www.solvayheilm.de



Wir produzieren auch für Sie ...

... anorganische und organische Fluorprodukte, die in vielen Bereichen unseres modernen Lebens unentbehrlich sind, zum Beispiel:

- in der Halbleiterindustrie,
- beim Polieren und Ätzen von Gläsern sowie
- als Grundstoff für moderne, sparsam zu dosierende Arznei- und Pflanzenschutzmittel
- oder als Isolier- und Kühlgas in der Elektrotechnik
- bei der Herstellung von Kunststoff-Autotanks

Mit NOCOLOK®, einem Lötflussmittel für Autokühler und Klimaanlage, sind wir Weltmarktführer.

Solvay Fluor GmbH Werk Wimpfen

Carl-Ulrich-Straße 34
74206 Bad Wimpfen
www.solvay.de/badwimpfen



Fortschritt aus Überzeugung®

Ein internationales Chemie-Unternehmen

Rundum für Sie da!

Heizung

Klima

Sanitär

Bad



Wenn es einen Ort gibt, an dem Sie sich so richtig wohlfühlen, dann ist es Ihr eigenes Zuhause. Damit dies so bleibt, stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Wir sind rundum für Sie da.

LIEB

Lieb GmbH
Am Wildacker 16 · 74172 Neckarsulm
Tel. (0 71 32) 97 79-0 · Fax 97 79-88
Internet: www.lieb-neckarsulm.de



Heiße Zeiten für Industrie, Handel und Gewerbe

Schützen auch Sie Ihr Hab und Gut

mit einer

Brandmeldeanlage

von

AST

ALARMANLAGEN
BRANDMELDEANLAGEN
VIDEOÜBERWACHUNG



Alarm- und Sicherheitstechnik GmbH

74078 Heilbronn · **Telefon (0 71 31) 28 31-0**

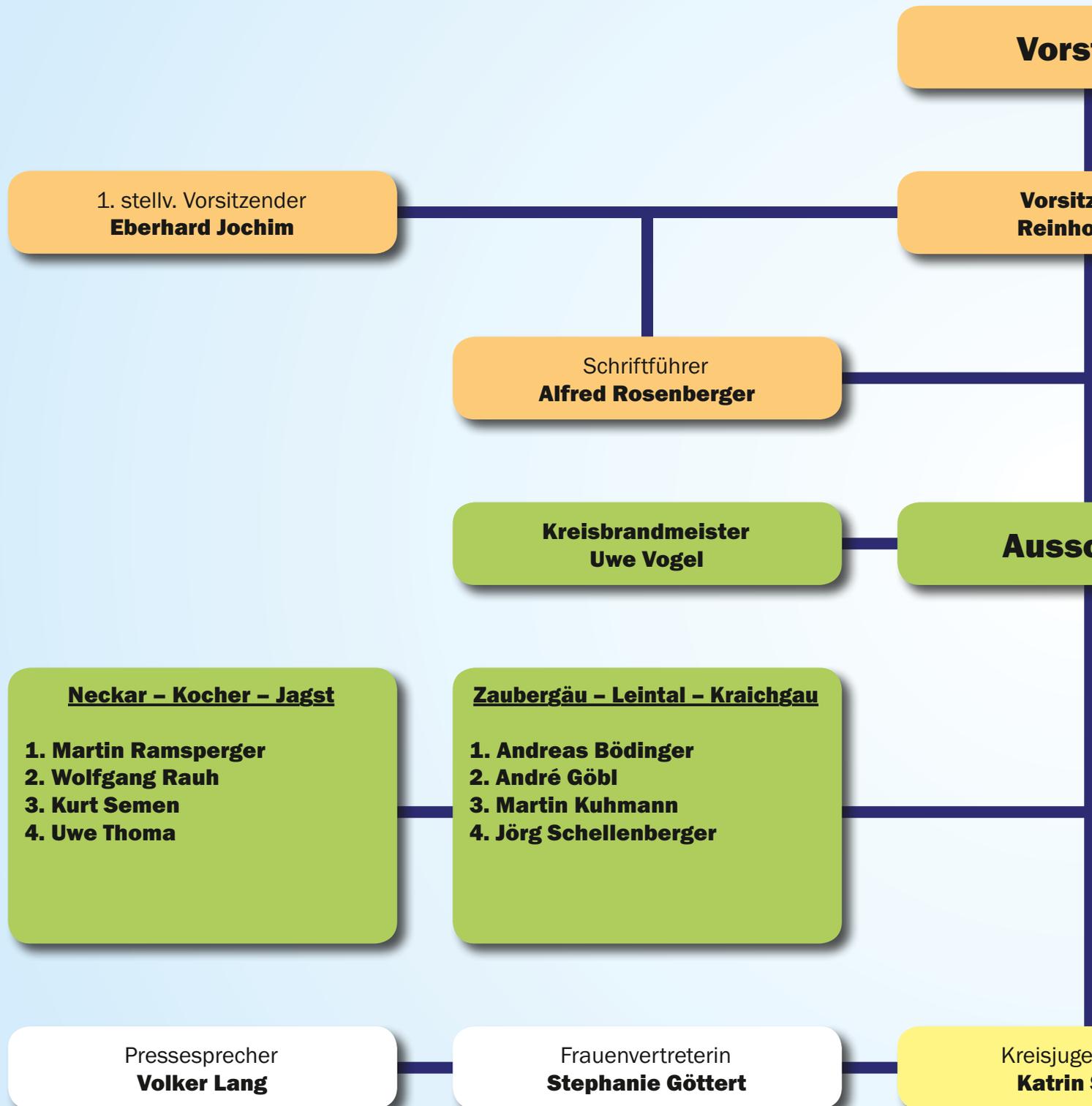
Email: info@AST-Heilbronn.de

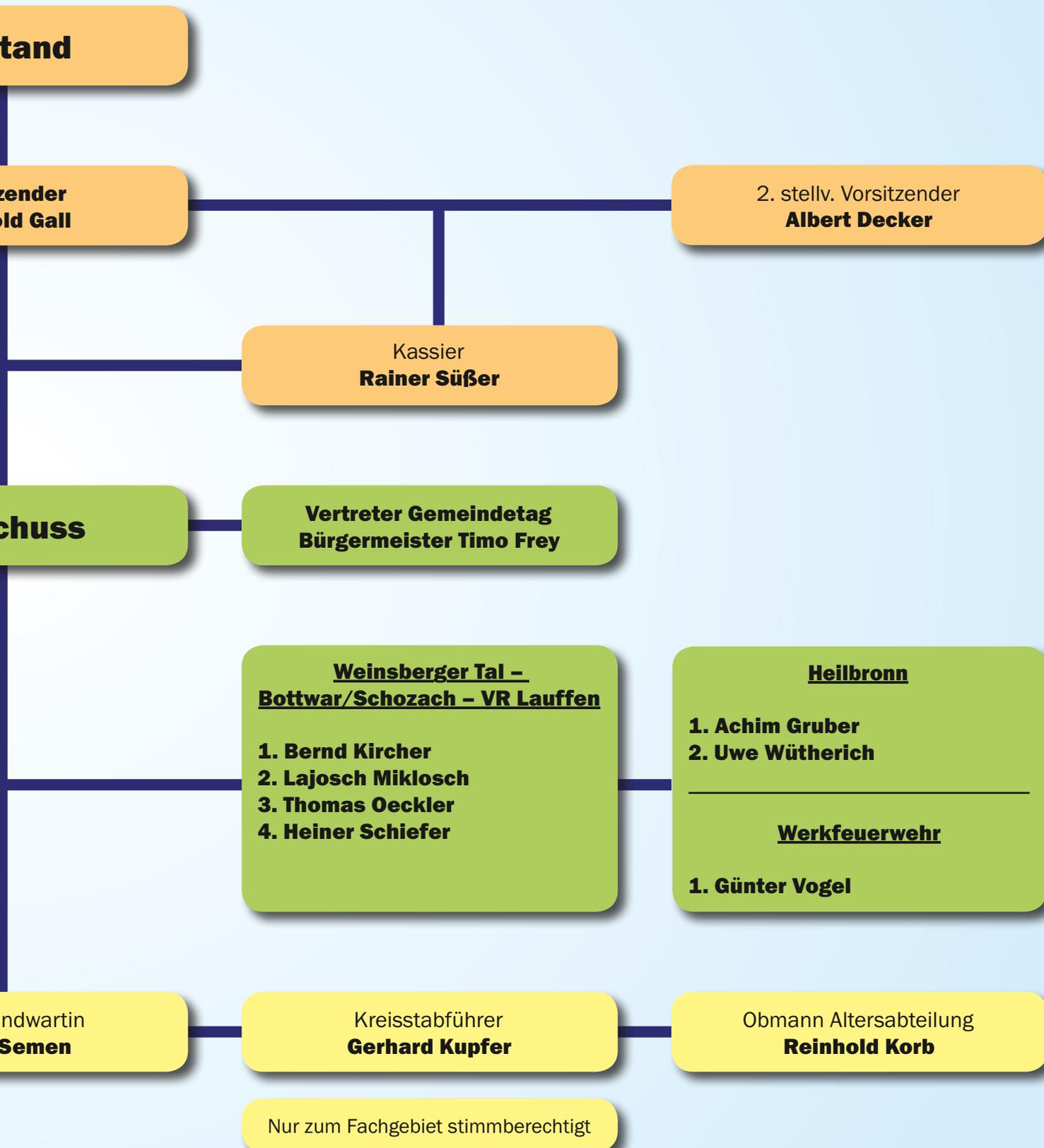
Internet: www.AST-Heilbronn.de

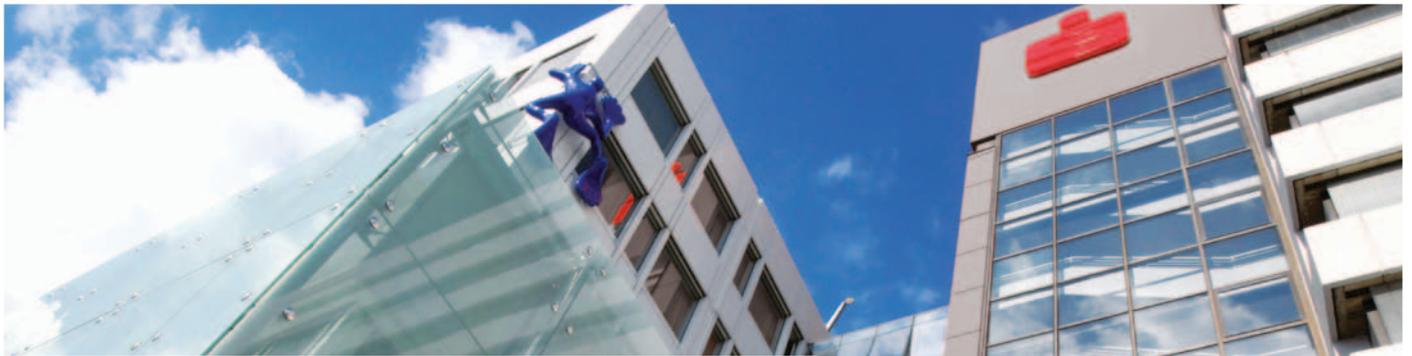
Planung • Montage • Wartung • Service

Fragen auch Sie – wir beraten Sie gerne!

Verbandsausschuss des KFV Heilbronn







Wann ist ein Geldinstitut gut für die Region?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert, sondern auch in die Region.



Die Kreissparkasse Heilbronn ist mit rund 1.600 Mitarbeitern, mehr als 150 Auszubildenden und jährlich etwa 20 Millionen Euro gezahlten Steuern einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren in der Region. Darüber hinaus vergibt die Kreissparkasse Heilbronn alle eigenen Aufträge grundsätzlich an heimische Unternehmen – jährlich in Höhe von rund 10 Millionen Euro. Mit über 3 Millionen Euro Spenden, Sponsoring und ausgeschütteten Stiftungserträgen leistet das Institut auch seinen gesellschaftlichen Beitrag in Stadt und im Landkreis Heilbronn. Das ist gut für die Menschen und gut für die Region. www.ksk-hn.de

Gut für die Region.

 Kreissparkasse
Heilbronn



ARAL-Tankstelle Tarkan Anilmis

Bistro · Textil-Waschanlage · Shop

Autozubringer Süd · 74199 Untergruppenbach
Tel. 071 31/7 08 10 · Fax 071 31/97 61 34



Senioren-Wohnanlage
HAUS AHORN

Leben und Arbeiten im schönen Bottwartal.

Wir bieten:

- Dauer- und Kurzzeitpflege
- stellen Pflegefachkräfte, Bufdis und Praktikanten ein

Informationen unter:

Haus Ahorn – Senioren-Wohnanlage
Ilsfelder Weg 2 · 71717 Beilstein
Telefon 07 062/9 29 - 0 · Fax 07 062/9 29 - 5 11
info@hausahorn.de · www.hausahorn.de

Bestattungen Pfizenmayer KC

Rat + Hilfe bei Trauerfällen

Wir übernehmen:
Erledigung sämtlicher
Formalitäten,
Überführungen,
Bestattungsvorsorge.



Gartenstr. 25 · 71717 Beilstein · Tel. 07062 3224

www.bestattungen-pfizenmayer.de

QUELLE IHRER
GESUNDHEIT!



Seit 1691

burg-apotheke
BERNHARD ZIEGLER

Hauptstraße 43 · 71717 Beilstein · Tel. (0 70 62) 43 50 · Fax (0 70 62) 83 54
E-Mail: BurgapoZiegler@aol.com · www.burg-apotheke-beilstein.de

FEUERWEHR 112

Interview mit Bürgermeister Timo Frey

Timo Frey ist Bürgermeister von Eberstadt. Er ist seit sechs Jahren Mitglied im Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn. Robert Hassis, Mitglied des Medienteams des Verbandes sprach mit dem Bürgermeister über Aufgaben, Ziele und Tätigkeiten im Kreisfeuerwehrverband. Zur Information: Timo Frey ist im Ausschuss Vertreter des Bürgermeister-Kreisverbandes Heilbronn und Nachfolger von Lothar Oheim, Bürgermeister a. D. aus Gundelsheim.

Im Kreisfeuerwehrverband sind in erster Linie Mitglieder der Feuerwehren. Welche Aufgaben übernehmen Sie als Bürgermeister im Verband, welche Ziele haben Sie?

Mir bereitet die Mitarbeit als Mitglied im Ausschuss viel Freude. Mit den Feuerwehren fühle ich mich eng verbunden. Ich bemühe ich um den ständigen Informationsfluss zwischen den Feuerwehren und den Kommunen. Mein Anliegen ist, dass die Feuerwehren stets über die Ausrüstung und Ausstattung verfügen, die sie zur Erfüllung ihrer Aufgaben benötigen. Die Arbeit wird auch in Zukunft nicht weniger und auch nicht leichter. Dabei muss natürlich alles im Einklang mit der finanziellen Leistungsfähigkeit der jeweiligen Kommune stehen. Im Prinzip geht es um den Interessensausgleich. Ein vertrauensvoller Dialog ist hierfür unerlässlich. Wichtig ist mir insbesondere, dass die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehren in der Öffentlichkeit die Wertschätzung und Anerkennung findet, die sie verdient.

Welche Erwartungen haben die Feuerwehren an Sie?

Sicherlich die Erwartung, dass die berechtigten Wünsche und Bedürfnisse der Feuerwehren den kommunalen Gremien vermittelt werden und dass die für die Ausrüstung einer schlagkräftigen Wehr notwendigen finanziellen Mittel bereit gestellt werden. Des Weiteren erwarten die Feuerwehren völlig zu Recht Unterstützung, Wertschätzung und Rückendeckung von Seiten der Bürgermeister/Innen, Verwaltung und Gemeinderat. Selbstverständlich auch der Öffentlichkeit.

Welche Wünsche haben Sie als Vertreter des Gemeindetages an die Feuerwehren?

Die Kommunen brauchen das ständige Engagement und die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger. Ich wünsche mir, dass die Feuerwehren weiterhin zur Nachwuchsgewinnung

und damit zur Zukunftsfähigkeit des Ehrenamtes in der Feuerwehr beitragen. Die berechtigten Wünsche der Feuerwehren sollen stets im Einklang mit den finanziellen Möglichkeiten der Kommunen stehen.

Warum brauchen wir die Feuerwehr?

Schon allein wegen des gesetzlichen Auftrages ist die Arbeit der Feuerwehr unerlässlich für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger – wir brauchen das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehren, das im sozialen Bereich in vielfältiger Weise wirkt und aus einem aktiven Gemeindeleben nicht wegzudenken ist.

Als Vertreter des Gemeindetages berichten Sie den Gremien des Gemeindetages. Welche Infos übermitteln Sie aus dem Feuerwehrverband?

Aktuelle Infos aus der Verbandsarbeit trage ich im Arbeitskreis Feuerwehr und teilweise auch im Kreisverband vor. Dabei geht es sowohl grundsätzliche Ziele und Aufgaben des Verbandes als auch um Informationen über aktuelle Projekte – wie z.B. Arbeitsgruppe „Zukunftsfähigkeit der Feuerwehren“, die jüngst im Ausschuss beschlossen wurde. Sorgen, Wünsche und Anregungen seitens der Feuerwehren gebe ich gerne über den Bürgermeister-Kreisverband an die Kommunen und ggfs. auch an den Landkreis weiter.

Ein aktuelles Thema für die Bürgermeister sind die die neuen Uniformen, die die Feuerwehren in naher Zukunft einführen möchten. Können Sie vorab den Feuerwehren bzw. Bürgermeisterkollegen Empfehlungen geben?

Wir sind gespannt, wie die abschließende Fassung der Verwaltungsvorschrift lauten wird. Zum Anhörungsentwurf hat der Gemeindetag bekanntlich Stellung bezogen. Zu gegebener Zeit wird sich der Arbeitskreis Feuerwehr des Kreisverbandes mit der Thematik befassen und eine Empfehlung an die Landkreiskommunen ausarbeiten.

Mehrfach wurde der Arbeitskreis Feuerwehr angesprochen. Wer gehört diesem eigentlich an?

Neben mir als Vorsitzendem arbeiten Bürgermeisterin Heike Schokat (Gundelsheim), die Bürgermeister Ralf Steinbrenner (Leingarten), Achim Heck (Ittlingen) und Mario Dürr (Neckarwestheim) mit. Des Weiteren Kreisbrandmeister Uwe Vogel und der Dezerent des Landkreises Heilbronn, Adrian Mehler.



Kurze Fragen zur Person:

Alter: 42 Jahre, geboren in Heilbronn, aufgewachsen in Bad Wimpfen, zwei Söhne 10 und 13 Jahre.

Mein liebstes Hobby:

Laufen, Fußball und Schach

Sportlich bin ich aktiv:

im VFL Eberstadt 1904 e.V.

Diese Tugend ist mir wichtig:

Engagement, Ehrlichkeit und Vertrauen

Dafür lasse ich alles liegen und fallen:

Zwiebelrostbraten mit Spätzle und Soß (lacht).

Wenn ich könnte, wie ich wollte, würde ich:

... in der Politik das eine oder andere verändern

... dafür sorgen, dass die Bayern endlich mal absteigen (lacht).

Mein persönliches Motto lautet:

„Nur nicht unterkriegen lassen und gut Ding braucht Weile“.

Meine Lieblings Web-Seite ist:

www.vfb.de

Wie lange waren Sie Mitglied der Feuerwehr Bad Wimpfen?

Kinder- und Jugendfeuerwehr: 1978 – 1989, Aktive Wehr 1989 – 2002

Welche Lehrgänge haben Sie als Feuerwehrmann absolviert?

Truppmann, Truppführer, Maschinist für Löschfahrzeuge, Sprechfunkausbildung, Leistungsabzeichen in Gold.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen aller Kollegen/innen sehr herzlich bei allen Feuerwehrangehörigen für den großen persönlichen Einsatz.

Herr Frey, wir bedanken uns für das Gespräch und die Informationen. Für ihre Tätigkeit im Kreisfeuerwehrverband wünschen wir ihnen alles Gute und eine glückliche Hand bei ihren Entscheidungen/Empfehlungen.

Robert Hassis, Medienteam KFV Heilbronn

**Für Ihren Erfolg
unsere Leistungen beim Bauen**



müller
Bauunternehmen

A. Müller GmbH
Kaisersbacher Straße 13
71717 Beilstein-Billensbach

Fernruf (0 70 62) 2 15 73
Telefax (0 70 62) 2 28 40
www.mit-mueller-bauen.de

Schneller als die Feuerwehr – Sattelzug wirbt für Rauchmelder

Ein echter Blickfang ist seit einigen Monaten quer durch Deutschland unterwegs. Ein LKW der Spedition Frühauf aus Bad Friedrichshall (Landkreis Heilbronn) wirbt seit Mitte Januar für eine gute Sache – Rauchmelder in Privatwohnungen. Jeden Monat sterben in Deutschland rund 40 Menschen an den Folgen eines Brandes. Etwa 5.000 Menschen werden durch Feuer und Rauch schwer verletzt. Die meisten davon fallen dem hochgiftigen Brandrauch zum Opfer, der sich in Minuten rasend ausbreitet und vor allem im Schlaf überrascht. Grund genug für den Bad Friedrichshaller Spediteur Christoph Frühauf, selbst aktiver Feuerwehrmann, sich diesem Thema anzunehmen. Kurzerhand ließ er ein Werbemotiv für die kleinen Lebensretter entwerfen und einen Sattelaufleger seiner Spedition damit bekleben. Egal ob auf Autobahnraststätten, Parkplätzen oder bei Kunden – wo immer der Sattelzug bisher auch aufgetaucht ist, rief er dem Betrachter die simple Lösung für die tödliche Gefahr durch Brandrauch ins Gedächtnis. Eine Idee, die auch den baden-württembergischen Innenminister und Vorsitzenden des

Kreisfeuerwehrverbands Heilbronn, Reinhold Gall, durchweg begeistert. Dieser ließ es sich nicht nehmen, den Sattelzug persönlich der Öffentlichkeit vorzustellen. Für den Innenminister und aktiven Feuerwehrmann sind Rauchmelder eine Herzenssache: „Je Brandtote ist einer zu viel – diese Kampagne motiviert die Bürger, über das Thema nachzudenken und unterstützt die Arbeit der Feuerwehren in hervorragender Weise. Zumal jedem die Sicherheit des eigenen Lebens und der Familie ein paar wenige Euro für einen Rauchmelder Wert sein sollte,“ so Reinhold Gall.

Positive Reaktionen quer durch die Bundesrepublik hat der Sattelzug bereits hervorgeufen, wie Christoph Frühauf zu berichten weiß: „Die Leute haben den Fahrer des Sattelzuges schon begeistert angesprochen, wenn er gerade irgendwo beim Tanken war oder geparkt hat.“ Auch der Kreisbrandmeister des Heilbronner Landkreises, Uwe Vogel, und Eberhard Jochim – seines Zeichens Chef der Berufsfeuerwehr Heilbronn – sind von dem mit Flammen, Rauch und Warmmelder verzierten Sattelaufleger begeistert.

„Eine klasse Idee“, wie beide finden – schließlich trägt der LKW auch die Botschaft der Feuerwehren des Stadt- und Landkreises Heilbronn zu den Bürgern.

In zahlreichen anderen Staaten sowie in zehn deutschen Bundesländern sind Rauchmelder in Privathäusern bereits Pflicht. Zum 1. Januar 2013 folgte Bayern mit einer solchen gesetzlichen Regelung. In Baden-Württemberg werden Rauchmelder künftig in Neubauten und bei umfangreichen Umbauten verpflichtend. Wer sich einen Rauchwarnmelder zulegen möchte, sollte darauf achten, dass dieser mit dem unabhängigen Qualitätszeichen „Q“ gekennzeichnet ist und das CE- und GS-Zeichen trägt. Für Gehörlose gibt es Rauchmelder, die im Brandfall über Blitzleuchten und Vibrationsalarm warnen. Für nähere Informationen zum Thema Rauchmelder stehen die Feuerwehren in Baden-Württemberg mit Rat und Tat zur Seite.

Marc Hoffmann,
Medienteam KfV Heilbronn



Links: Sie sind von der Aktion begeistert (v.l.): Bezirksbrandmeister Frieder Lieb, Innenminister Reinhold Gall, Christoph Frühauf, der Ideengeber und Spender neben Eberhard Jochim, Kommandant der Feuerwehr Heilbronn.

Rechts: Ein LKW der Spedition Frühauf aus Bad Friedrichshall wirbt kostenlos für eine gute Sache: Rauchmelder in Privatwohnungen.

TÜV SÜD – immer in Ihrer Nähe!

■ Hauptuntersuchung ■ Änderungsabnahmen aller Art ■ u.v.m.

TÜV SÜD Service-Center Heilbronn

Salzstraße 133 · 74076 Heilbronn · Telefon 07131 1576-37

TÜV SÜD Service-Center Eppingen

Brettener Straße 101 · 75031 Eppingen · Telefon 07262 609040

TÜV SÜD Service-Center Bad Rappenau

Riemenstraße 16 · 74906 Bad Rappenau · Telefon 07264 7009944

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.tuev-sued.de

TÜV SÜD Auto Service GmbH

TÜV®



Auto Service

Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.

Dienst- und Verbandsversammlung der Landkreiswehren in Beilstein

Jährlich finden am gleichen Ort die Jahresversammlungen der Feuerwehren statt. Diese Versammlungen sind in die Dienstversammlung der Feuerwehren im Landkreis Heilbronn und die Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes (Stadt- und Landkreis Heilbronn) gegliedert. Zu den Versammlungen gehört auch die Mitgliederversammlung der Anton-Pecoroni-Kameradschaftshilfe der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn.

Dienstversammlung

„Starke Wehren mit engagiertem Personal mussten im vergangenen Jahr so viele Einsätze wie noch nie bewältigen“, so Landrat Detlef Piepenburg bei seiner Begrüßung anlässlich der Dienstversammlung der Landkreisfeuerwehren in der Reblandhalle in Neckarwestheim. Im Schnitt rückt alle drei Stunden und 48 Minuten eine Feuerwehr im Landkreis zu einem Einsatz aus.

Kreisbrandmeister Uwe Vogel berichtete in seinem Jahresbericht von einem starken Anstieg bei den Einsatzzahlen. Mit 2.299 Einsätzen waren es fast 400 mehr als im Vorjahr. Dabei konnten 198 Menschen gerettet werden. Für 38 Personen kam leider jede Hilfe zu spät. Sowohl bei den Brandeinsätzen als auch bei der Zahl der Technischen Hilfeleistungen gab es deutlich mehr Einsätze. Insbesondere bei den Mittelbränden gab es mit 80 Einsätzen ein deutliches Plus. Wenig erfreulich ist auch der Anstieg der Einsätze durch Brandmeldeanlagen. Hier liegt die Ursache aber nicht an technischen Problemen, die Anlagen funktionieren richtig. Das Problem liegt im Umgang mit den Anlagen. Oft werden diese nicht abgeschaltet wenn im Umfeld Arbeiten durchgeführt werden, bei denen es dann z.B. durch Dampf oder Staub zu einer Auslösung kommt.

Mit 768 Lehrgangsbesuchen an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal oder auf Kreisebene konnte das Ausbildungsniveau erneut hoch gehalten werden. 33 Gruppen haben die Prüfung zum Leistungsabzeichen bestanden: 25 Gruppen in der Stufe Bronze, sieben Gruppen in der Stufe Silber und eine Gruppe in der Stufe Gold.

Erfreulich ist die Entwicklung beim Personal, entgegen dem allgemeinen Trend ist der Bestand sogar leicht gestiegen. Neben 4.130 Angehörigen in den Einsatzabteilungen, darunter 194 weiblichen, sind es 367 Angehörige bei den Werkfeuerwehren, 869 Angehörige der Altersabteilungen und 1.077 Jugendfeuerwehrmitglieder.

Mit Zuwendungen zur Förderung des Feuerwehrwesens konnten im vergangenen Jahr sechs Baumaßnahmen und 23 Fahrzeugbeschaffungen mit einem Gesamtvolumen von 7,9 Mio. Euro gefördert werden. Die dafür bewilligten Zuwendungen durch das Land betragen 1,4 Mio. Euro. Weitere knapp 387.000 Euro an Zuwendungen vom Land erhielten die Gemeinden über Pauschalen. Die Integrierten Leitstelle (ILS) für die Feuerwehr und den Rettungsdienst feierte inzwischen ihr einjähriges Jubiläum. Hier laufen seit Dezember 2011 die Notrufe aus dem

Stadt- und Landkreis Heilbronn mit über 450.000 Einwohnern zusammen. Im vergangenen Jahr mussten fast 100.000 Vorgänge bearbeitet werden. Dabei wurden fast 360.000 Telefongespräche geführt. Inzwischen ist auch die Umstellung auf die einheitliche Alarm- und Ausrückordnung (AAO) weitgehend abgeschlossen.

Verbandsversammlung

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Innenminister Reinhold Gall MdL, führt zu Beginn seines Jahresberichtes aus, dass die Haushaltslagen bei den Kommunen nach wie vor nicht besonders rosig sind. Trotzdem hat man dort unter Beweis gestellt, dass den Pflichtaufgaben Vorrang eingeräumt wurde, Notwendiges vor Wünschenswertem kam. Trotzdem mahnte er die Feuerwehren nicht immer größer und technisch anspruchsvoller sein zu wollen und alles können und machen wollen. Ziel muss es sein, mit dem vorhandenen Personal und den möglichst von allen beherrschten Gerätschaften den „Mussaufgaben“ nach FGW § 2 gerecht zu werden. Auch wenn das Land im Jahr 2013 so viele Fördermittel wie noch nie zur Verfügung stellen wird, sollten die Feuerwehren davon ausgehen, dass die Bäume nicht gen Himmel wachsen sondern sich eher darum kümmern, dass sie fest verwurzelt bleiben.

Die Einsatzbelastungen waren nach wie vor hoch, auch musste festgestellt werden, dass nahezu alle Tätigkeitsbereiche steht's neue Herausforderungen mit sich brachten. „Lebenslanges Lernen ist für uns daher schon lange keine neue Herausforderung mehr“, so Reinhold Gall. Fast schon Gebetsmühlenhaft mahnte er, dass die Feuerwehren nicht „Mädchen für alles“ sind. Er appellierte an die Kommunalverantwortlichen, ihren Feuerwehren den Rücken zu stärken und bei Bedarf deutlich zu machen, dass das Ehrenamt spätestens dort seine Grenzen hat, wo es auf die Bequemlichkeit des Einzelnen trifft oder auf die Unfähigkeit sich selbst bei Kleinigkeiten einmal selbst zu helfen.

„Tue Gutes und rede darüber“, war einmal das Motto als das Internet noch nicht erfunden war. Gutes zu tun ist geblieben, die Sichtbarmachung unseres Wirkens ist aber neu. Trotzdem findet Reinhold Gall es gut, denn auch dies ist Öffentlichkeitsarbeit und gibt die Chance hierdurch auch an jungen Menschen heran zu kommen. Er zollte all denen eine großes Lob, die Öffentlichkeitsarbeit in den Feuerwehren machen.

Bei der Jugendfeuerwehr wurde wieder vorbildliche Nachwuchsarbeit geleistet. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass die Einsatzabteilungen so gut wie keine Personalsorgen haben. Reinhold Gall dankte dem scheidenden Kreisjugendfeuerwehrwart Knut Steinbauer noch einmal für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit. Bereits am Vorabend hatte Reinhold Gall ihn bei der Versammlung der Kreisjugendfeuerwehr mit der Ehrenmedaille in Silber des Landesfeuerwehrverbandes, ausgezeichnet. Der neuen Kreisjugendfeuerwehrwartin Katrin Semen gratulierte er



Oben: Dienstversammlung – Kreisbrandmeister Uwe Vogel im Gespräch mit seinen Stellvertretern, den Kommandanten Heiner Schiefer aus Lauffen und Uwe Thoma aus Möckmühl.

Unten: Verbandsversammlung – Der Vorsitzende des Verbandes, Innenminister Reinhold Gall MdL beim Jahresbericht.

zur Wahl verbunden mit den besten Wünschen für die kommenden Aufgaben.

Die neue Dienstkleidung sowie die neuen Dienstgradabzeichen werden in absehbarer Zeit zur Verfügung stehen. Reinhold Gall bat die Feuerwehren, diese Bekleidungsmöglichkeit dafür zu nutzen, dass das Erscheinungsbild wieder einheitlicher wird.

Die Einführung einer Rauchwarnmelderpflicht durch die Landesgesetzgebung steht bevor. „Wir selbst haben bei Brandeinsätzen im letzten Jahr mehrfach festgestellt, dass Rauchwarnmelder schlimmeres verhindert haben“, so Reinhold Gall. Es gab aber auch Einsätze, bei denen man sicher war, dass Rauchwarnmelder Schlimmeres verhindert haben.

Im Kreisfeuerwehrverband wurde wiederum der Meinungs austausch der aktiven Feuerwehrkameradinnen fortgesetzt. Reinhold Gall appellierte, weiterhin Frauen zur Mitarbeit in unseren Reihen zu bewegen, sie dann auch zu fördern und auch in Führungsverantwortung zu bringen.

„65plus ist das derzeit beherrschende Thema bei den Altersabteilungen“, so Altersobmann Reinhold Korb. Die Broschüren dazu sind allen Kommandanten und Altersobmännern bereits zugegangen. Darin sind die möglichen Aufgaben detailliert dargestellt. Es geht aber auch darum, Kameraden der Generation 50plus dazu zu bewegen, noch nicht in die Altersabteilungen zu wechseln, sondern weiterhin für die Übernahme von Aufgaben zu gewinnen und damit den Verbleib in der Einsatzabteilung attraktiv zu machen. Ein sinnvolles Potential sieht Reinhold Korb z.B. in der Brandschutzerziehung. Mit dem verbandseigenen Brandschutzanhänger steht dazu ein entsprechendes Hilfsmittel zur Verfügung.

Der Jahresausflug führte in die Eberstädter Tropfsteinhöhle und ins Odenwälder Freilandmuseum in Walldürn-Gottersdorf. 2013 geht ins Badische. Ziel sind das Kakteenland Steinsfeld und das Karlsruher Schloss.

Volker Lang, Pressesprecher KfV Heilbronn

HAERING GmbH
 Mühlstraße 2 - 10 • 74199 Untergruppenbach-Unterheinriet
 Tel. 07130/4702-0 • Fax 07130/4702-10
 www.haering.de • info@haering.de
 Farbstudio: Mo. - Do. 7:00 - 16:00 Uhr, Fr. 7:00 - 14:00 Uhr



Kompetenz
 aus über 125 Jahren
HAERING®

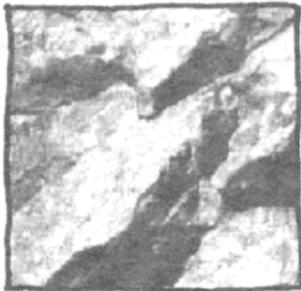
Wir bekennen Farbe .

- Lacke
- Farben
- Putze
- WDVS



**Sicherheit
 und Partnerschaft -
 auf unsere Feuerwehr in
 Untergruppenbach ist
 stets Verlass!**

MANFRED
 KIRCHNER



STEINBILDHAUER

GASWERKSTRASSE 13
 74336 BRACKENHEIM
 TELEFON 07135-16236
 TELEFAX 07135-16337



➤ Vorwärts mit
 weniger Emissionen
 KACO Dichtungssysteme:
 Für eine umweltfreund-
 liche Mobilität

Mehr Leistung, mehr Effizienz, mehr Umweltverträglichkeit - KACO Dichtungssysteme leisten wertvolle Unterstützung bei den unterschiedlichsten Abdichtaufgaben im internationalen Automobilbau. Unsere hoch entwickelten Dichtelemente sind in zahlreichen Fahrzeugkomponenten im Einsatz - vom Motor über den gesamten Antriebsstrang bis zu den Nebenaggregaten. Dort tragen sie mit zuverlässiger Funktionalität, hoher Beständigkeit, Verschleißfestigkeit und geringster Reibung entscheidend zu einem sicheren, komfortablen, verbrauchs- und emissions-reduzierten Fahren bei.

Erfahren Sie mehr unter www.kaco.de

KACO GmbH + Co. KG
 Industriestraße 19
 74912 Kirchartdt/Germany
 info@kaco.de

Flaith Heizöl-Diesel



Ihr Heizöl + Diesel-Lieferant vom Zabergäu

74336 Brackenheim
 Telefon 0 71 35/9 74 07-0



Fertigung & Montage

metaform
 Metallbau
 ... alles aus einer Hand

Über 30 Jahre
 Erfahrung

- Türen - Fenster
- Wintergärten
- Überdachungen
- Automatiktüren
- Rolläden
- Jalousien - Markisen

74336 Brackenheim-Meimsheim · Daimlerstraße 19
 Telefon 071 35/2929 · www.metaform-metallbau.de

Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Brackenheim

Zahlreiche Feuerwehren aus dem gesamten Landkreis haben sich in Brackenheim eingefunden, um sich dort der Abnahme zum Baden-Württembergischen Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze, Silber oder Gold zu stellen. Egal ob Löschangriff oder Technische Hilfeleistung – jeder Handgriff, jeder Befehl muss sitzen – innerhalb der vorgegebenen Zeit. Nicht zuletzt deshalb haben die Gruppen schon Wochen und Monate vor der Abnahme hierfür geübt.

Gefragt sind dabei nicht nur die rein feuerwehrtechnischen Fähigkeiten der Teilnehmer. Vor allem der Zusammenhalt und die Zusammenarbeit in der Gruppe müssen stimmen. Auch wenn die Trupps von den Schiedsrichtern um Schiedsrichterobmann Kurt Semen einzeln beurteilt werden – alles steht und fällt gemeinsam als Gruppe. Ohne Teamwork – eine Fähigkeit, die im Echteintritt unverzichtbar ist – geht auch hier nichts. Doch die angetretenen Gruppen wissen genau, auf was es ankommt. Hand in Hand gehen die Abläufe über, hundertfach geübt und kritisch beugt vom Schiedsrichter-Team.

Gerade hat eine Gruppe ihre Übung beendet; „zum Abmarsch fertig!“ halt es über den Platz. Am Rand der Übungsbahn steht der Baden-Württembergische Innenminister Reinhold Gall neben Kreisbrandmeister Uwe Vogel. Beide beobachten das Treiben auf der Übungsbahn. Während sich die Schiedsrichter noch beraten, brandet aus den Reihen der Zuschauer schon Applaus auf. Ein gutes Zeichen für die geprüfte Mannschaft; bedeutet dies doch, dass zumindest die Zeit gereicht hat. Reinhold Gall und Uwe Vogel nickten zufrieden.

Äußerst zufrieden zeigten sich beide mit dem Gesamtergebnis der Leistungsprüfungen. Nur bei drei Gruppen hat es nicht ganz gereicht. Alle anderen Gruppen durften bei der anschließenden Verleihung die begehrten Leistungsabzeichen in Bronze, Silber oder Gold in Empfang nehmen. Ein willkommener Anlass für Kreisbrandmeister Uwe Vogel, lobende Worte an die Feuerwehrleute zu richten. „Wir wissen, wie anstrengend die letzten Wochen für Sie alle waren; nicht zuletzt deshalb ist der Landkreis auch stolz auf seine Feuerwehren“, so der Kreisbrandmeister.



Folgende Gruppen waren erfolgreich:
Bronze: Bad Friedrichshall (zwei Gruppen), Bad Rappenau/Siegelsbach (zwei Gruppen), Brackenheim, Eppingen, Eppingen/Gemmingen, Güglingen (zwei Gruppen), Löwenstein (zwei Gruppen), Möckmühl (zwei Gruppen), Neuenstadt (zwei Gruppen), Obersulm (zwei

Gruppen), Oedheim (zwei Gruppen), Unteresesheim (zwei Gruppen), Untergruppenbach
Silber: Eppingen (zwei Gruppen), Neuenstadt (zwei Gruppen), Zaberfeld (zwei Gruppen)
Gold: Brackenheim/Cleebronn

Medienteam KfV Heilbronn

REMONDIS®

Egal was. Egal wann.
Egal wo. Entsorgung von A bis Z.

> Kreislaufwirtschaft

Wir holen ab, was bei Ihnen anfällt und bieten Ihnen eine große Bandbreite unterschiedlichster Behältersysteme an. Möchten Sie mehr erfahren? Unsere Experten sind gerne für Sie da!

REMONDIS Süd GmbH, Niederlassung Unteresesheim/Heilbronn,
Im Kressgraben 25, 74257 Unteresesheim, Tel.: 07132 9989-0, Fax: -89,
info@remondis.de, www.remondis.de

HIRSCHMANN®



www.hirschmannlab.de · www.microglasstubes.de

Aktivitäten der Feuerwehrfrauen

Das erste Treffen fand am 21.4.2012 in Wüstenrot statt. Als Gäste der Veranstaltung konnten der Verbandsvorsitzende, Innenminister Reinhold Gall MdL, Hans Mühlmann, Kommandant Feuerwehr und Andreas Haberer von der THW-Ortsgruppe Heilbronn begrüßt werden.

Der Nachmittag stand unter dem Motto „Erste Hilfe am Kind“. Lehrgangsleiter Roland Schmitt vom ASB erläuterte eindringlich, dass Kinder ein erhebliches Verletzungsrisiko haben. Rund ein Drittel aller verletzten Kinder haben Brandverletzungen! Anschaulich ging er auf die Versorgung eines verletzten bzw. verunglückten Kindes ein. Von der Lagerung, ob seitlich oder auf dem Bauch hängt zum einen von der Größe des Kindes ab, aber auch davon welche Lage das Kind eventuell von selbst einnimmt. Was ist bei Erststichungen zu beachten und wie versorge ich Kinder nach Ertrinkungsunfällen wurde ausgiebig besprochen. Einen großen Block mit großzügiger Diskussion nahmen die thermischen Erkrankungen ein. Hierzu gehören Sonnenstich und Hitzschlag genauso wie auch Unterkühlung.

Im Anschluss an die Veranstaltung lud Andreas Haberer vom THW, zu einem Besuch auf dem Gelände der Ortsgruppe Heilbronn ein. Ein Termin war schnell gefunden. So trafen sich die Feuerwehrfrauen zu ihrem zweiten Termin am 8.9.2012 beim THW in Heilbronn. Als Gast war der Stellv. Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Albert Decker vor Ort. Es war ein interessanter Nachmittag an dem sehr viel gezeigt und erklärt wurde. Dabei erfuhren die Frauen, dass es in



Zahlreiche Feuerwehrfrauen aus dem Landkreis Heilbronn waren interessierte Teilnehmer beim informativen Nachmittag der THW-Ortsgruppe Heilbronn. Der Gastgeber Andras Haberer im Bild links.

Heilbronn verschiedene Fachgruppen gibt, für die vereinzelt THW-Mitglieder zuständig sind. Daher findet man die Fachgruppe „Sprengen“ genauso wie „Wassergefahren“, „Räumen“ und „Ortung“ in Heilbronn. Andreas Haberer und sein Team erklärten, welche Aufgaben das THW im In- wie auch im Ausland übernimmt. Am Ende lud der Chef des THW zu einer Sprengübung ein.

Zum Ende des Jahres konnten wir an einer Sprengübung des THW Heilbronn teilneh-

men. Der Termin zur Sprengung war am 15.12.2012 im Staatswald in Unterheinriet. Hier wurde im Auftrag des Försters eine Schlammsule gesprengt. Es war sehr interessant zu erfahren, wie gefährlich Sprengstoff sein kann und wie umsichtig und sehr gewissenhaft die Kameraden des THW im Umgang mit dem Sprengstoff sind.

Stefanie Göttert, KfV Heilbronn

Wir sind für Sie da!

Heilbronn Hauptverwaltung
Sichererstraße 52
74076 Heilbronn
Telefon 07131-189-0
Telefax 07131-189-190

- Ringbücher
- Schuber
- Kollektionen
- Verpackungen

• Briefhüllen
• Feinpapiere
• Büropapiere
• Versandtaschen

BERBERICH PAPIER
www.berberich.de

BERBERICH Systems®
www.berberich-systems.de

Fahrschule Fischer

Bad Wimpfen
Bad Rappenau
Heilbronn
Untereisesheim

Ferienkurse, Intensivkurse, Ausbildung für Menschen mit Behinderungen
Lkw/Bus BKF Weiterbildung, Stapler- Arbeitsbühnen u. Kranausbildung...

www.fahrschulen-fischer.de **Telefon 07063/480**
Die richtige Wahl für alle Führerscheinklassen!

Küchenmeister

Brotbackmischungen

Bauernbrot, Roggenbrot, Mehrkornbrot, Kürbiskernbrot, Dinkelbrot, Sonnenblumenbrot, Weißbrot, Ciabattabrot, Vitalbrot, Vollkornbrot, Kartoffelbrot und ein Süßes Brot für sonntags.

aus der **Friessinger Mühle**

74206 Bad Wimpfen
Tel. 07063/9797-0

Die Brotbackmischungen erhalten Sie im Fachhandel.
www.friessinger-muehle.de

FINNINGER & HELBACH GmbH

TV - Reparatur - Service
HiFi - Video - DVD - SAT - CD's
Mobilfunk - Telefone u. -karten
Foto-Arbeiten (24 Std.)
und -Zubehör - Batterien

KabelBW Vertriebspartner
sky

Rappenaauer Str. 1
74206 Bad Wimpfen
Tel. 0 70 63/95 00 45
Fax 0 70 63/95 00 43
www.finninger-helbach.de
finninger-helbach@t-online.de

www.kfv-heilbronn.de

Ehrungen 2012

Feuerwehr-Ehrenzeichen der Sonderstufe des Landes Baden-Württemberg

Posthum verliehen durch Innenminister Reinhold Gall MdL an
Hermann Jochim, FF Neckarsulm



IM Reinhold Gall MdL verleiht Alfred Jochim, FF Neckarsulm das Feuerwehrehrenkreuz in Gold. Auf dem Foto der verstorbene Bruder Hermann Jochim, dem das Feuerwehr-Ehrenzeichen der Sonderstufe nach dessen Tod verliehen wurde.
Foto: Ute Plückthun

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz

Gold Alfred Jochim, FF Neckarsulm
Silber Reinhold Gall, FF Obersulm/
KFV Heilbronn



Ehrenmedaille

des Landesfeuerwehrverbandes

Gold Kurt Semen
Silber Gerhard Kupfer, FF Bad Friedrichshall
Albert Decker, FF Schwaigern

Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes

Mit der Ehrennadel des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn werden verdiente Feuerwehrleute und solche Persönlichkeiten ausgezeichnet, die sich jahrelang für die Belange der Feuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn eingesetzt haben.

Martin Hellenbart, FF Gundelsheim
Günter Henzler, BM Beilstein
Michael Reiß, FF Bad Friedrichshall
Erich Kuhn, Helmut Wöhrbach, FF Widdern
Jörg Wagner, FF Neudenu
Manfred Kurz, FF Löwenstein
Joachim Bauer, Jürgen Wengert, FF Heilbronn
Lothar Schwarz, FF Massenbachhausen
Werner Bauer, Heinz Wütherich, FF Zaberfeld



Ehrennadel der Bundesvereinigung Deutscher Blas- und Volksmusikverbände

Dirigentennadel Gold mit Diamant (35 Jahre) Reiner Baumgart
Silber (20 Jahre) Manuela Garzareck
Bronze (10 Jahre) Madeleine Mangold
alle Spielmannszug FF Bad Friedrichshall

Partner der Feuerwehr

Die Ehrung „Partner der Feuerwehr“ wird durch die örtliche Feuerwehr vorgenommen, bei der die Feuerwehrangehörigen ihren Dienst leisten und vom Betrieb großzügig frei gestellt werden.

- Werkzeugbau Schweikert in Lehrensteinsfeld
- Metzgerei Axel Link in Mückmühl
- Autohaus Preusch GmbH in Eppingen
- Lachowitzer Bau GmbH in Eppingen
- Ackermann Sanitär in Weinsberg-Wimmental
- 3b IDO Jörg Scholz GmbH in Lauffen a. N.

Gedenken

In Dankbarkeit und Ehrfurcht
gedenken wir unserer verstorbenen
Feuerwehrkameraden

Wir werden das Andenken
der Verstorbenen stets in Ehren
halten, getreu dem Wahlspruch
aller Feuerwehrangehörigen:
„Gott zur Ehr –
dem Nächsten zur Wehr“

Die Feuerwehren im
Stadt- und Landkreis Heilbronn



THW OV Widdern: Fachgruppe ASH im Aufbau

Nach Gasexplosionen oder Bränden drohen oftmals Gebäude einzustürzen, ebenso wenn bei Verkehrsunfällen Gebäude beschädigt werden. Um Einsatzkräfte und Anwohner zu schützen, setzt das Technische Hilfswerk unter anderem das Abstützensystem Holz (ASH) ein. Mit dem ASH können marode Decken und instabile Wände abgestützt und so ein Einsturz des Gebäudes verhindert werden.

Der Umfang des ASH ist beachtlich. Neben Holzbalken in verschiedenen Größen, führt das THW Widdern bei einem Einsatz Kreissägen, Bohrmaschinen und vieles mehr mit Messgeräte sowie Stützen und Erdnägel sind ebenfalls Bestandteile des Inventars. Planen für Notdächer, Platten für Notverschalungen und Spezialbeschläge für die Eigentumsicherung sind vorhanden. Die komplette Ausrüstung wird auf einem Gerätekraftwagen und einem Anhänger verlastet und ist somit jederzeit einsatzbereit.

Beim Aufbau des ASH unterscheidet das THW zwischen zwei Stützmethoden. Die erste ist der sogenannte Stützbock, der bis zu 15 Meter in die Höhe reichen kann. Die zweite Methode ist das Sprengwerk. Es wird verwendet, um zwei Wände gegeneinander abzustützen. Mit vorgefertigten Holzbalken lassen sich so individuelle Sprengwerke mit einer Spreizweite von bis zu zehn Metern herstellen. Einmal aufgebaut, bleibt das ASH meist bis zum Ende des Einsatzes stehen, das heißt in der Regel bis zum Wiederaufbau oder Abriss des Gebäudes.

Neben dieser holzspezifischen Ausstattung wird das ASH durch das Einsatzgerüstsystem (EGS) ergänzt. Das EGS ist in vier Bausätze gegliedert. Diese sind in unterschiedliche Größen unterteilt und damit für verschiedene Aufgabengebiete konzipiert. Im OV Widdern sind mehrere Sätze sowie Ergänzungsmaterial stationiert.

Mit diesen können die THW-Helferinnen und Helfer meterlange Stege bauen, Türme errichten und sogar Gebäude abstützen. Er-

möglicht wird dies durch ein umfangreiches Sortiment an diversen Stahlrohren und Verbindungsstücken, mit denen sich in kurzer Zeit ein stabiles Gerüst errichten lässt. Diverse Hölzer, Stützen und Verankerungsmaterial ermöglichen dabei die Verbindung zwischen dem zu stützenden Gebäude und dem eigentlichen Gerüst.

Bei größeren Abstütz- und Sicherungsmaßnahmen ergänzen sich mehrere Ortsverbände mit EGS dank der normierten Teile. Im Stadt- und Landkreis Heilbronn sind dies die Ortsverbände Heilbronn, Weinsberg und Widdern. Somit stellen auch schwierige Einsätze mit hohem Materialaufwand kein Hindernis dar. Die Aufbauzeit für ein EGS beträgt zwischen wenigen Minuten für leichte Gerüste und mehreren Stunden für Laufstege, Türme und Abstützungen. Die vielseitigen Anwendungen machen es zu einem unverzichtbaren Helfer beim Stützen und Sichern.

Sämtliche Abstütztechniken können bereits jetzt schon vom OV Widdern bewältigt werden. Das gesamte Leistungsspektrum der ASH-Komponente als fertigkonfektionierten Bausatz kann derzeit jedoch noch nicht komplett geboten werden. Im Laufe des Jahres werden die Helfer die entsprechende Fachausbildung durchlaufen. Parallel dazu laufen die nötigen Ergänzungsbeschaffungen. Das THW ist zuversichtlich, dass die volle Einsatzbereitschaft im ersten Quartal 2014 erreicht werden kann.

Das aktuell verfügbare ASH und EGS Material des OV Widdern ist tagesaktuell auf der Homepage des THW OV Widdern abrufbereit: www.thwwiddern.de

Für weitere Infos steht Ihnen der OV Widdern gerne zur Verfügung.

THW OV Widdern unterstützt den THW OV Weinsberg mit Abstützmateri

Nach dem Brand eines Wohnhauses in der Nacht vom 16.2. auf 17.2.2013 in Finsterrot wurde der THW Ortsverband (OV) Weinsberg



Mit Kanthölzern und Stahlstützen wurde die Decke abgesprießt.

in den Mittagsstunden zur Abstützung alarmiert.

Der Baufachberater des OV Weinsberg verschaffte sich vor Ort einen ersten Eindruck. Bereits hier wurde klar, dass man zusätzliches Abstützmateri benötigen würde. Gegen 15.50 Uhr wurde der OV Widdern zur Unterstützung angefordert. Der Einsatzauftrag lautete, weiteres Abstützmateri an die Einsatzstelle zu verbringen. Bereits um 16.30 Uhr hatten vier Helfer die Baustahlstützen und die Aussteifungsrahmen etc. auf dem Anhänger B1 verzurrt. Um 16.35 Uhr rückten drei Helfer dann zur Einsatzstelle aus. Um 17.20 Uhr trafen die Helfer und das Material im Bereitstellungsraum im 50 km weit entfernten Finsterrot ein.

Nachdem die Abstützmateri umgeladen waren, wurden diese zur Einsatzstelle gebracht. Die Helfer, welche die Materie zuführen, wurden im Zuge des Einsatzes voll in die Abstützmaßnahmen mit eingebunden. Gegen 2.00 Uhr in der Nacht war dann für den OV Widdern Einsatzende, nachdem die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt war.

Claudia Zenth, THW OV Widdern



Boxenstopp!

Ihr schnelles Profi-Team für Ihren Service:

- Textile Waschanlage
- Backshop
- Lotto • 24 Stunden für Sie da!

Plus: Top Einkaufen im Shell Shop zum fairen Preis!

Shell Station
Alfred Berthold GmbH
Kanalstr. 1, 74172 Neckarsulm
Tel.: 071 32/63 83



REIFENDIENST



PAUL BENDER



Inh. Peter Schönleber

74172 NSU-OBEREISESHEIM
TEL. 0 71 32 /4 22 88

Ökumenische Notfallseelsorge im Stadt- und Landkreis Heilbronn

„Erste Hilfe für die Seele“ –
Ein Angebot der Kirchen und
des Stadt- und Landkreises
Heilbronn in Kooperation mit
den Hilfs- und Rettungsdiensten



Bei einem Unglück gibt es Opfer: Verletzte, Sterbende, Tote, verstörte Angehörige, Freunde, Nachbarn ... Wer kümmert sich um diese, wenn alle Einsatzkräfte mit anstrengenden und eiligen

Aufgaben am Unfallort beschäftigt sind oder gar schon wieder woanders hin gerufen werden? In solchen Fällen wird die psychosoziale Notfallversorgung im Stadt- und Landkreis Heilbronn über die Integrierte Leitstelle bei der Feuerwehr Heilbronn alarmiert und leistet Seelsorge im Notfall. Weil Gottes Zuwendung allen in Not geratenen Menschen gilt, engagieren sich Pfarrerinnen, Pfarrer und andere ehrenamtliche kirchliche Mitarbeiter für die ökumenische Notfallseelsorge.

Im Mai 2001 war Vertragsunterzeichnung zwischen den beiden Kirchen und Vertretern des Stadt- und Landkreises Heilbronn. Inzwischen kann auf eine Vielzahl von Einsätzen ganz unterschiedlicher Art in den vergangenen zwölf Jahren zurück geblickt werden. In über 800 Fällen begleiteten seither Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger Menschen in außerordentlichen Krisen und Belastungssituationen. Die Zusammenarbeit mit den Hilfs- und Rettungsorganisationen hat sich gut eingespielt und in entsprechenden Einsatzlagen bieten der Notfallnachsoldienst des Deutschen Roten Kreuzes (Leitung: Jürgen Blind) und die PS NV Gruppe des Arbeiter Samariter Bundes (Leitung: Bruno Streibel) zusätzlich professionelle Unterstützung an.

Notfallseelsorge stellt sich der Frage nach dem „warum?“ eines Schicksalsschlages und will sie mit den Betroffenen aushalten. Falls die betroffenen Menschen nach einer



Das Team der Notfallseelsorger/-innen 2012.

Antwort auf diese Frage suchen, soll ein hoffnungsvoller Horizont eröffnet werden. Oft geraten Menschen die von einem Unglück betroffen sind in den Blick der Öffentlichkeit. Die Notfallseelsorge will einen Beitrag dazu leisten, einen notwendigen menschlichen Schutzraum zu schaffen, Prozesse zu verlangsamen und die Rettungskräfte, die oft in großer Eile arbeiten müssen, zu entlasten. Die Notfallseelsorge macht nach dem Abzug der Rettungskräfte darauf aufmerksam, in Ruhe die weitere Zeit zu nutzen. Sie will hinschauen, wo andere wegschauen. Ein gut gemeinter Rat lautet oft „denk nicht an das, was du gesehen hast.“ Die Erfahrung sagt aber, dass die Verdrängung von Bildern, Erlebnissen, Eindrücken und Geschehnissen oft körperliche und seelische Erkrankungen begünstigen und manchmal sogar auslösen kann. So soll ein Beitrag dazu geleistet werden, Menschen, die in akuter Not sind, „Erste Hilfe für die Seele“ zu bringen.

Zu den Einsätzen im Unglücksfall wird die Notfallseelsorge ausschließlich über die Inte-

grierte Leitstelle Heilbronn (Tel. 0 71 31/112) gerufen. Die Notfallseelsorgerinnen und ein Notfallseelsorger haben einen besonderen Dienstausweis und sind bei entsprechenden Einsätzen an der Einsatzjacke mit der Aufschrift „NOTFALLSEELSORGE“ zu erkennen. Zur Finanzierung gibt es Zuwendungen der Stadt und des Landkreises Heilbronn, Betreuten selbst entstehen keine Kosten.

Spenden sind möglich auf das Konto beim Evangelischen Kirchenbezirk Heilbronn, Kreissparkasse Heilbronn, BLZ 620 500 00, Kto.-Nr. 52 292, Verwendungszweck: „Notfallseelsorge“.

Ökumenische Notfallseelsorge im Stadt- und Landkreis Heilbronn, Leitung: Jörg Spahmann und Regina Dierolf, Geschäftsstelle: 74613 Öhringen, Hunnenstraße 12, Tel. 0 79 41/27 24, Fax 0 79 41/6 12 34, www.nfs-hn.de, notfallseelsorge@nfs-hn.de Alarmierung der Notfallseelsorge über die Integrierte Leitstelle: Tel. 112.

Jörg Spahmann, Notfallseelsorge



Die Leitung der Notfallseelsorge: Regina Dierolf und Jörg Spahmann.

Einsatzstichworte für die Notfallseelsorge:

- Überbringen einer Todesnachricht
- Erfolgreiche Reanimation
- Suizid und Suizidversuch
- Brandeinsatz
- Gewaltverbrechen
- Vermisstensuche
- Geiselnahme
- Unglücksfälle mit vielen Opfern

Unsere Aufgaben sind:

- begleiten und da sein
- Beistand leisten
- Angst abbauen
- Trost spenden
- Rat geben
- seelisch entlasten
- helfen, innere Stärke wiederzugewinnen

Kreisjugendfeuerwehr mit neuer Führung

Eine neue Führungsspitze hat die Kreisjugendfeuerwehr des Stadt- und Landkreises Heilbronn am 15. März in Neckarwestheim gewählt. Der bisherige Kreisjugendfeuerwehrwart, Knut Steinbauer aus Gemmingen, hat sich mit dem Ablauf seiner Amtszeit nicht mehr zur Wahl gestellt. Seit 2002 war Knut Steinbauer stellvertretender Kreisjugendfeuerwehrwart. Im Jahr 2004 wurde er dann in das Amt des Vorsitzenden der Kreisjugendfeuerwehr gewählt. Mit der Jugendarbeit hatte er allerdings schon vorher Kontakt: 14 Jahre lang war er Jugendwart in Gemmingen. Ein Engagement, das Anerkennung verdient.

Deshalb freute sich der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands und Innenminister des Landes, Reinhold Gall, ganz besonders über die Ehrung, die er Knut Steinbauer überreichen durfte: die Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg in Silber. Eine seltene Ehrung, die jährlich pro 1.000 aktiven Feuerwehrleuten nur einmal verliehen werden darf und außerordentliches Engagement würdigt. Sichtlich überwältigt ist deshalb Knut Steinbauer auch, als er die Ehrung aus den Händen von Reinhold Gall entgegen nimmt. Rückblickend auf seine Tätigkeit meint er: „Das Schönste war und ist für mich immer noch das Kennenlernen so vieler Leute, die kameradschaftlichen Gespräche wie beispielsweise abends beim Zeltlager am Lagerfeuer



und die vielen Freundschaften, die zwischenzeitlich entstanden sind.“

Als Nachfolgerin von Knut Steinbauer haben die Delegierten aus dem Stadt- und Landkreis Heilbronn Katrin Semen aus Bad Friedrichshall gewählt. Ohnehin mussten die Delegierten einen regelrechten Wahlmarathon absolvieren. Neben dem Amt des Vorsitzenden waren noch zahlreiche weitere Ämter zu besetzen. Auch einer der beiden stellvertretenden Vorsitzenden, Marcel Karger, gab sein Amt ab. Ebenso waren turnusgemäß fünf Beisitzer zu wählen. Als Stellvertretende Vorsitzende wurden daraufhin Timo Kraft aus Lauffen sowie Christoph Franz aus Heilbronn gewählt. Neue Beisitzer sind seit Freitag Dominik Häberlen (Neckarsulm), Timo Nachbar (Schwaigern), Andreas Riekher (Weinsberg), Ralf Hemberger (Ellhofen) und Sebastian Gall (Obersulm).

Eine weitere Ehrung wurde an diesem Abend Asmir Hamzic (Untereisesheim) zuteil. Für sein großes Engagement bei der Jugendarbeit erhielt er die Ehrennadel der Landesjugendfeuerwehr Baden-Württemberg. Beeindruckt vom Engagement der Jugendfeuerwehren im Stadt- und Landkreis Heilbronn zeigte sich nicht nur Reinhold Gall, sondern auch Neckarwestheims Bürgermeister Mario Dürr und der für das Feuerwehrwesen zuständige Dezernent im Landratsamt, Adrian Mehler: Der Arbeit der Jugendfeuerwehren und insbesondere den Betreuern gebührt höchste Wertschätzung sind sich beide in ihren Grußworten einig.



Oben: Der Dank des Verbandsvorsitzenden Reinhold Gall galt auch den scheidenden Mitgliedern der Kreisjugendfeuerwehr. V.l.: Frank Rieth (FF Bad Rappenau), Manuel Taubert (FF Brackenheim), Stefanie Schütz (FF Leingarten), Marcel Karger (FF Nordheim), Innenminister Reinhold Gall und Knut Steinbauer.

Unten: Der langjährige Vorsitzende der Kreisjugendfeuerwehr Knut Steinbauer aus Gemmingen mit seiner Nachfolgerin Katrin Semen aus Bad Friedrichshall.

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

112°-Medien - Robert Linsensmeyer
Taitinger Straße 62, 86453 Dasing
Tel. 0 82 05/96 96 10, Fax 0 82 05/96 96 09
info@112grad.de

Im Auftrag des KFV des Stadt- und Landkreises Heilbronn.

Redaktionsleitung:

Reinhold Korb, Bad Wimpfen
Robert Hassis, Neuenstadt
Jürgen Vogt, Heilbronn

Auflage:

Garantiert 7.500 Exemplare

Erscheinung:

Einmal jährlich

Verteilung:

Durch die Feuerwehren selbst.

Alle Rechte vorbehalten: Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2013 · 16. Auflage



THERA-VITAL

Praxis für Krankengymnastik und Massage

Karl-Heinz Lampe
Schulstraße 13
71717 Beilstein
Tel.: 0 70 62/2 24 15
thera-vital@t-online.de





BESTATTUNGEN STRÄSSER

Friedrichsplatz 5 · 74177 Bad Friedrichshall · Tel. 0 71 36/99 10 61
www.bestattungen-straesser.de · info@bestattungen-straesser.de



Kreisjugendfeuerwehr beim Plattenwaldlauf

Im Rahmen des Süwag-Projektes beteiligte sich die Kreisjugendfeuerwehr, mit Unterstützung durch die Jugendfeuerwehr Bad Friedrichshall, am Plattenwaldlauf. Am 7.10.2012 haben alle Beteiligten bewiesen, dass Feuerwehrangehörige nicht wasserscheu sind und bei jedem Wetter ihren Aufgaben nachgehen. Pünktlich um 7.00 Uhr versammelten sich Feuerwehrleute und Jugendfeuerwehrläufer, um die Infostände aufzubauen. Aufgrund des schlechten Wetters konnten der Fire Trainer und die Spritzenhäuschen leider nicht eingesetzt werden. Besonders toll war, dass die Feuerwehr Bad Friedrichshall mit zehn Läufern, die Feuerwehr Neckarsulm mit elf Läufern, die Feuerwehr Neuenstadt mit sieben Läufern und die Feuerwehr Oedheim mit vier Läufern dem Aufruf der Kreisjugendfeuerwehr „Wir brauchen Unterstützung, zeigt wie sportlich wir sind“ gefolgt waren. Sämtliche Altersgruppen waren vertreten, der jüngste Teilnehmer war zehn Jahre alt.

Einige Erfolge konnten in den unterschiedlichen Altersgruppen und Läufen verbucht werden, u.a.

1. Platz 10 km: männlicher Jugendlicher, Feuerwehr Neckarsulm; 2. Platz 10 km: männlicher Jugendlicher, Jugendfeuerwehr Neuenstadt; 3. Platz 10 km: männlicher Jugendlicher (20 Jahre), Feuerwehr Neckar-



Die Teilnehmerschar der Jugendlichen beim Plattenwaldlauf.

sulm; 2. Platz 5 km: männlicher Jugendlicher (14 Jahre), Jugendfeuerwehr Bad Friedrichshall; 3. Platz 5 km: männlicher Jugendlicher (14 Jahre), Feuerwehr Lauffen; 1. und 2. Platz 5 km: männlicher Jugendlicher (17 Jahre), Feuerwehr Lauffen; 1. und 2. Platz 2 km: Schüler (14 Jahre), Jugendfeuerwehr Bad Friedrichshall. Alle anderen Läufer waren aber auch mit hervorragenden Ergebnissen dabei.

Im Anschluss an den Schülerlauf konnten die Kids bei uns Schlauchstempeln und sich über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehren im Landkreis informieren. Erstmals konnten

die Kinder Schlüsselbänder inkl. Anhängerkarte und einen Jahreskalender als Geschenk mitnehmen. Möglich wurde dies durch die Unterstützung unseres Sponsors Süwag.

Beim „Veranstalter Plattenwald aktiv“ wurde unser Engagement sehr positiv aufgenommen. Vielleicht hat ja der eine oder andere dieses Jahr Lust und beteiligt sich an diesem Lauf?! Wir haben einige Titel zu verteidigen! Die Zeit zum Trainieren dürfte reichen!

*Katrin Semen, FF Bad Friedrichshall
Sebastian Gall, FF Obersulm*

Abnahme der Jugendflamme in Brackenheim

Elf Mannschaften aus fünf Jugendfeuerwehren des Landkreises Heilbronn haben erfolgreich die Abnahme der Jugendflamme Stufe 2 bestanden. Neben feuerwehrtechnischem Wissen zur Beladung der Löschfahrzeuge waren mit Weitsprung und Staffellauf auch sportliche Leistungen gefragt. Auf dem Blindparcours sind der Mannschaft die Augen verbunden, sie müssen daher den Anweisungen des Gruppenführers so genau wie nur möglich folgen, um die Hindernisse auf dem Weg ohne Fehler zu überwinden. Überreicht wurden die Abzeichen von Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden und Innenminister Reinhold Gall MdL, Kreisbrandmeister Uwe Vogel, Kreisjugendfeuerwehrwart

Knut Steinbauer und dem leitenden Schiedsrichter Franz Rittenauer. Unisono verwiesen diese darauf bei der Stange zu bleiben und nach Möglichkeit in den nächsten Jahren bei der Einsatzabteilung die Abzeichen zu erreichen – abgenommen wurde die Jugendflamme wie in den Jahren zuvor parallel zu den Leistungsabzeichen der Einsatzabteilungen.

Erfolgreich waren:

Bad Rappenau-Bonfeld (drei Mannschaften)
Neudenau
Neuenstadt (zwei Mannschaften)
Nordheim (zwei Mannschaften)
Schwaigern (drei Mannschaften)

Medienteam KFV Heilbronn



Der leitende Schiedsrichter Franz Rittenauer beim Anbringen des Abzeichens. Aufmerksame Beobachter sind der Verbandsvorsitzende Reinhold Gall und Kreisbrandmeister Uwe Vogel.

***Wir bedanken uns bei den Inserenten,
die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre
beigetragen haben.***

***Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren
Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.***

***Die Feuerwehren des Stadt- und Landkreises
Heilbronn***

Koch + Käser

Ingenieurbüro für
Vermessung und Planung

Kirchstraße 5
74199 Untergruppenbach
Tel.: 07131.58230-0
Fax: 07131.58230-26
www.vermessung-kaeser.de

- Beratung
- Katastervermessungen
- Bauleitplanung
- Ingenieurvermessung
- Bauvermessungen
- Geoinformation
- Facility Management
- 3-D Laserscanning
- Grundstücksbewertung
- Wertgutachten



Veranstaltung der Altersobmänner in Beilstein: Broschüre „65plus – Senioren aktiv in unseren Feuerwehren“ vorgestellt

„Was geht ab, was gibt's Neues?“ unter diesen Gesichtspunkten lieferte Reinhold Korb Altersobmann im Kreisfeuerwehrverband den Altersobmännern im Stadt- und Landkreis Heilbronn umfangreiche und brandaktuelle Informationen. Die neue Broschüre „65plus“ und die Vorstellung der neuen Uniformen standen im Mittelpunkt der Veranstaltung im neuen Feuerwehrhaus in Beilstein, in das Bernd Kircher, Kommandant der Feuerwehr Beilstein, eingeladen hatte. Bürgermeister Patrick Holl, seit Februar des Jahres im Amt, begrüßte die Gäste im Schulungsraum des neu bezogenen Feuerwehrhauses. Er lieferte vielfältige Eckdaten zur Stadt und warb für den Tourismus des Bötwareales. Die Feuerwehr unterhält derzeit 110 Mitglieder, 66 Aktive, darunter vier Frauen. Kommandant Bernd Kircher führte durch das repräsentative Haus, das bei den Teilnehmern ob der Architektur und Einteilung Anerkennung und Lob erntete.

Reinhold Korb referierte über Ergebnisse aus aktuellen Veranstaltungen: In Heilbronn fand ein Workshop zum Thema „Standortbestimmung und Zukunftssicherung der Feuerwehr“, statt. Unter der Leitung von Michael Kremin, der den Workshop coachte, wurden Stärken und Einflussfaktoren der Feuerwehrarbeit herausgearbeitet. Nun gilt es die Veränderungen und Einflüsse herauszufiltern, die die Arbeit in den nächsten fünf Jahren ausmachen. Sobald die Ergebnisse der Kleingruppenarbeit im Verbandsausschuss ausgewertet sind, sollen den Wehren Handlungsempfehlungen für die nahe Zukunft geliefert werden.

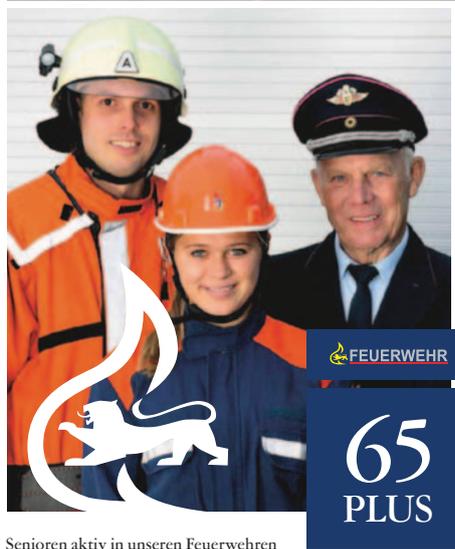
Bei der Verbandsversammlung des LFV Baden-Württemberg in Breisach am Rhein, stand die Sorge um die Zweckbindung der Feuerschutzsteuer im Vordergrund. Im Jahr 2012 betrug das Steueraufkommen knapp 50 Millionen Euro. Ein Teil der Steuer soll in den Bereich des Katastrophenschutzes fließen, Förderanträge könnten voraussichtlich zu 90% bewilligt werden.

Auf große Zustimmung der Delegierten stieß die neue Uniform für die Feuerwehren im Land ebenso wie die neuen Dienstgrade. Der Arbeitsgruppe sei es gelungen eine moderne Uniform zu kreieren und die Dienstgrade für alle Bereiche mit einheitlicher Systematik aufeinander abzustimmen.



Das neue Feuerwehrsignet Baden-Württemberg besteht unabhängig von der Farbgebung aus einem stilisierten Löwen, dem Stauferlöwen, der in eine stilisierte Flamme schreitet. Die Kontur der Flamme umschließt

den Löwen halbseitig und ist zum Löwen hin geöffnet. Sie nimmt an ihrem oberen offenen Ende die Richtung der Schwanzspitze des Löwen auf. Der Stauferlöwe steht für den hoheitlichen Auftrag der Feuerwehr im Land. Er schreitet in eine Flamme und bekämpft diese. Die Flamme steht sinnbildlich für die Gefahren, vor denen die Feuerwehr die Menschen schützt und die sie bekämpft.



Senioren aktiv in unseren Feuerwehren



Oben: Gruppenfoto der Altersobmänner des Verbandes vor der Fahrzeughalle im Feuerwehrhaus in Beilstein.

Unten rechts: V.l.: Reinhold Korb, Altersobmann im KfV Heilbronn neben Ulrich Kortt, Landesbranddirektor a.D. und Otto Trautwein, Landesobmann im Landesfeuerwehrverband BW, vor dem Plakat „65 PLUS“.

Feuerwehrhotel St. Florian

Das Feuerwehrhotel St. Florian am Titisee hat nach wie vor personelle Probleme. Das Restaurant öffnet deshalb erst ab 14.00 Uhr. Ausnahme: Gruppen können nach Voranmeldung auch vorher bewirtet werden. Die Preise werden zu Beginn des Jahres 2013 moderat angehoben. Das Haus C (Ludwig Hehn Haus) soll renoviert werden. Zunächst müssten Zahlen auf den Tisch, damit die Finanzierung gesichert wird. Sechs Tage Arbeitseinsätze werden mit sechs Tage Freiplätze honoriert. Wahlweise kann auch ein Wochenende mit Partner(in) gewählt werden. Insbesondere sind derzeit Maler, Fliesenleger, Landwirte oder Landschaftsgärtner gesucht. Der Ausflug der Alterskameraden soll 2013 nach Karlsruhe führen. Geplant ist u.a. ein Besuch im nahe gelegenen Kakteenland Steinfeld. Als Termin wurde der August oder April/Mai vorgeplant.

65plus – Aktive Senioren

In den vergangenen Jahren wurde im Kreis der Altersobmänner die Thematik ausführlich diskutiert. Der Landesobmann im Lan-

desfeuerwehrverband Helmut Trautwein und Reinhold Korb stellten die neue Broschüre des Innenministeriums: „65plus – Senioren aktiv in unseren Feuerwehren“ vor. Auf 42 Seiten werden viele praktische Tipps zur Arbeit der Senioren- und Altersabteilungen gegeben. Ziel ist es u.a. die Angehörigen der Altersabteilungen intensiver in die Arbeit der Einsatzabteilungen und der Jugendfeuerwehren einzubeziehen. Auch ein Plakat wirbt für diese Aktion der Baden-Württembergischen Feuerwehren.

Als Aufgaben und mögliche Tätigkeiten für aktive Senioren werden genannt: Mitgestalten bei der Presse- und Medienarbeit oder Engagement bei der Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten. Denkbar sind Brandschutzaufklärung z.B. in Seniorenwohnanlagen und Pflegeheimen. Rüstige Rentner könnten auch bei der Pflege von Grünanlagen unterstützen.

In vielen Feuerwehren wird die Funktion des Schriftführers oder Kassiers von Senioren übernommen. Daneben bietet sich als Betätigungsfeld die Dokumentation und Aufbereitung der Feuerwehrgeschichte an.

Bei Einsätzen ist der Einsatz den Angehörigen der Einsatzabt. vorbehalten und schließt die Einbindung von Senioren der Altersabt. weitestgehend aus. Denkbar sind allenfalls unterstützende Maßnahmen sowie Logistik und Versorgungsaufgaben bei großen Einsätzen. Reinhold Korb verwies ausdrücklich auf den Angebotscharakter der Vorschläge. Zur Einarbeitung sollen von der Landesfeuerwehrschule Ein- oder Zweitagesseminare angeboten werden. In der Broschüre werden viele praxisnahe Beispiele aufgeführt und rechtlich bedeutsame Grundlagen angesprochen.

Neue Uniformen

Beim Landesverbandstag wurden die neuen Uniformen vorgestellt. Nach 60 Jahren soll die Bekleidung modernisiert und das einheitliche Erscheinungsbild angepasst werden. Zukünftig wird unter dem Oberbegriff Feuerwehr-Bekleidung: Feuerwehr-Uniform, Feuerwehr-Dienstkleidung und Feuerwehr-Schutzkleidung unterschieden.

Bei der Jacke und Hose entfällt die rot bzw. silberne Bliese. Auf dem weißen Hemd ist das Signet aufgesteckt. Neben den Unifor-

men werden neue Dienstgrad- und Funktionsabzeichen eingeführt. Die Dienstgradabzeichen werden auf Schulterklappen angebracht. Das bisherige Feuerwehrblem wird durch das neue Feuerwehrsignet ersetzt.

Ob und wann die Alterskameraden in den neuen schmucken Uniformen unterwegs sind, ist allerdings auch eine Frage der Zeit. Die Kleidung soll als Ersatzbeschaffung in den nächsten Jahren erfolgen.

Ausflug der Altersabteilungen nach Eberstadt

Der Jahresausflug der Alterskameraden führte im Sommer 2012 nach Eberstadt bei Buchen zur Tropfsteinhöhle, dem Odenwälder Freilichtmuseum bei Walldürn und zum Abschluss ins Festzelt auf dem gerade beendeten Talmarkt in Bad Wimpfen. Mit fünf Bussen der Firma Müller aus Massenbachhausen waren rund 250 Teilnehmer aus dem ganzen Landkreis Heilbronn zeitversetzt zu den Ausflugsorten angereist.

Eberstadter Tropfsteinhöhle

In fünf Gruppen mit jeweils knapp 50 Personen wurden die Teilnehmer rund 600 m durch die unterirdische Muschelkalkformation der ehemaligen Flusshöhle geführt. Bei relativ konstanten 11 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von 95% konnten die Teilnehmer eine Jacke vertragen.

Als Stalaktiten hängen sie von der Decke, als Stalagmiten wachsen sie von der Höhlensohle empor, unterschiedlichste Sinterformen verkleiden Decken, Wände und den Höhlenboden. Mit der Geschwindigkeit von circa einem Zentimeter in hundert Jahren bauen sich diese sehenswerte Tropfsteingebilde auf. Dabei hat fast jedes Tropfsteingebilde einen eigenen Namen. Da geht die „Weiße Frau von Eberstadt“ um, der „Elefantenrüssel“ sucht nach Wasser und der „Haifischrachen“ gleicht dem Maul des Raubfisches. Im hinteren Teil der Höhle wartet eines der schönsten Tropfsteingebilde darauf, angeschnitten zu werden: Die so genannte „Hochzeitstorte“.

Odenwälder Freilandmuseum

Bei strahlendem Sonnenschein wurde das zweite Tagesziel, das Odenwälder Freilandmuseum in Walldürn Gottersdorf angefahren. Unter dem schützenden Dach der Dreischhalle wurde das Mittagessen eingenommen. In anschließenden Führungen wurden die bisher fertig gestellten 16 Bauten und Epochen vorgestellt. Die noch nicht vollendete Anlage reicht vom bescheidenen Taglöhnerhäuschen bis zum Großbauernhof, von der dörflichen Postagentur bis zur Ziegelhütte, wobei ein Zeitraum vom 17. bis zum 20. Jahrhundert erfasst ist. Die Führung ermöglichte Einblicke in die meist schlichte, aber auch interessante Vergangenheit der früheren ländlichen Lebens- und Arbeitswelt.

Abschluss im Festzelt

Der Abschluss der Veranstaltung fand im Festzelt der Landmetzgerei Gollerthan aus

Obergimpfern auf dem Talmarktgelände, in Bad Wimpfen statt. Ursprünglich war der Abschluss im Zeitwald in Bad Rappenau vorgesehen, da der Festwirt nach Absprache das Zelt vom Talmarkt stehen ließ, hatten jetzt alle Teilnehmer ein Dach über dem Kopf, was den Verantwortlichen in Anbetracht der vorangegangenen Regenfälle sinnvoll erschien.

Grußwort des Obmanns Reinhold Korb

Vor dem Ansturm auf die Theke ergriff der Altersobmann im Kreisfeuerwehrverband, Reinhold Korb aus Bad Wimpfen die Gelegenheit und begrüßte die gesammelte Ausflugsschar. Neben Ankündigungen und Terminen überbrachte er Mitteilungen aus dem Feuerwehrhotel St. Florian.

So sei die Zahl der Übernachtungen gestiegen, die Wochenendbelegung hat sich bewährt. Aufgrund des im Schwarzwald herrschenden Personalmangels an Fachkräften ist das Restaurant wochentags (Mo. – Fr.) erst ab 14.00 Uhr geöffnet. Gruppen können nach vorheriger Anmeldung auch außerhalb dieser Zeiten gepflegt werden. Unter großer Anteilnahme der Feuerwehren fand am 6. Juni 2012 die Trauerfeier für Claudia Weissenberger statt. Im Alter von 52 Jahren verstarb völlig überraschend „die gute Seele von St. Florian“, die über 32 Jahre im Dienst des Feuerwehrheims und heutigen Hotels stand.

Grußwort des Innenministers Reinhold Gall MdL

Gut gelaunt trat der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Innenminister Reinhold Gall MdL auf. Er begrüßte zuerst diejenigen, „die ihrem Mann jahrelang die Stiefel geputzt haben“.

In seinen weiteren Ausführungen stellte Gall die Bedeutung und das Engagement der Senioren im Kreisfeuerwehrverband in den Vordergrund. „Sie sind es, die die Pflege der Kameradschaft erhalten müssen“. Sein Dank galt gleichermaßen den Frauen, die den Feuerwehren die Stange halten.

Nachdenklich stimmte den obersten Feuerwehrmann im Lande, die sich abzeichnende Personalentwicklung. So stehen auch die Feuerwehren vor tiefgreifenden Veränderungen. „Auch bestehende Strukturen müssten verändert werden. Die Senioren seien angehalten der Feuerwehr die Stange zu halten“. An die Alterskameraden richtete er den Appell: „bringt euren Sachverstand mit ein und stärkt die Feuerwehren vor Ort. Wir brau-



Einen schönen Tag erlebten die Teilnehmer/-innen beim Ausflug der Altersabteilungen.

chen vermehrt die Unterstützung der Frauen und müssen Migranten in das Feuerwehrgeschehen einbinden“.

Abschluss mit dem Feuerwehr-Chor

Der Feuerwehr-Chor war an diesem Abend bunt gemischt. Rudi Fischer aus Bad Wimpfen gab auf seinem Akkordeon den Takt vor. Der Chor stimmte ein – die Teilnehmer des Ausfluges sangen lautstark mit – was erfahrene Talmarktbesucher zu der Aussage führte: „So hat das Zelt während der Festtage nicht gebebt.“

Robert Hassig
Medienteam KVF Heilbronn

Feuerwehrtermine 2013

Wann	Was	Wo
18. und 19. Mai	Freiwillige Feuerwehr Weinsberg – Hocketse	Feuerwehrgerätehaus, Leiblingstraße
1. Juni	Adventure-Tour der Kreisjugendfeuerwehr	FF Lauffen am Neckar
1. und 2. Juni	Freiwillige Feuerwehr Wüstenrot – FIREROCK und Hocketse	Feuerwehrmagazin Wüstenrot, Eichwaldstraße 23
2. Juni	Freiwillige Feuerwehr Oedheim – „Tag der offenen Tür“	Feuerwehrhaus Oedheim
2. Juni	Freiwillige Feuerwehr Heilbronn, Abteilung Kirchhausen – Magazinfest	HN - Kirchhausen
7. – 9. Juni	125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wüstenrot, Abteilung Neulautern	Wüstenrot OT Neulautern
7. Juni	Jugend-Schiedsrichterlehrgang	Feuerwehrhaus Offenau
15. Juni	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Möckmühl Festumzug mit Feuerwehrabteilungen und historischen Feuerwehrfahrzeugen Historische Löschübung am Rathaus	Möckmühl Stadtmitte, Beginn: 14 Uhr
15. und 16. Juni	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Abstatt – Festwochenende	Feuerwehrhaus Abstatt
15. und 16. Juni	Freiwillige Feuerwehr Heilbronn, Abteilung Böckingen – „Tag der offenen Tür“	HN - Böckingen
16. Juni	„Tag der offenen Tür“ und Hoffest	THW Heilbronn
21. – 23. Juni	75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Eppingen, Abteilung Elsenz	Festplatz am Elsenzer See
21. – 23. Juni	75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bad Rappenau, Abteilung Grombach – Jubiläumsfest	Bad Rappenau OT Grombach
22. und 23. Juni	20. Lindenbüttenfest der Freiwilligen Feuerwehr Hardthausen, Abteilung Gochsen	Feuerwehrhaus und Lindenplatz, Hauptstraße, Gochsen
22. und 23. Juni	Feuerwehrfest mit der 12. Heinrieter Rocknacht	Gerätehaus Unterheinriet
22. und 23. Juni	Freiwillige Feuerwehr Heilbronn, Abteilung Frankenbach – „Tag der offenen Tür“	HN - Frankenbach
23. – 30. Juni	Landesfeuerwehrtag	Stuttgart
28. Juni	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Löwenstein – Festakt	Löwenstein
29. Juni	Feuerwehr-Leistungsabzeichen und Feuerwehr-Geschicklichkeitsfahren	Stuttgart
5. – 6. Juli	Abnahme der Leistungsabzeichen	Leingarten
5. – 7. Juli	Freiwillige Feuerwehr Heilbronn, Abteilung Kirchhausen – Schlossfest	HN - Kirchhausen
6. und 7. Juli	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Löwenstein – Festwochenende	Löwenstein
6. und 7. Juli	Hoffest	Feuerwehrhaus, Schwaigern - Massenbach
6. Juli	Schlauchbootrennen der Jugendfeuerwehren	Gundelsheim
6. und 7. Juli	Feuerwehr Heilbronn – „Tag der offenen Tür“	Hauptfeuerwache Heilbronn
6. Juli	Abnahme der Jugendflamme Stufe II	Leingarten
13. und 14. Juli	Freiwillige Feuerwehr Heilbronn, Abteilung Biberach – Stegstreckerfest	HN - Biberach
20. – 22. Juli	Dahenfelder Dorffest mit Abteilung Dahenfeld	Neckarsulm - Dahenfeld (Rund um die Alte Kelter)
25. August	Magazinfest beim Löschzug Meimsheim	Feuerwehrgerätehaus, Löwengasse, Meimsheim
1. September	Keltergassenfest	Schwaigern - Stetten a.H., Alte Kelter
6. – 8. September	75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Bad Rappenau, Abteilung Obergimpfern – Jubiläumsfest	Bad Rappenau OT Obergimpfern
8. September	75 Jahre Freiwillige Feuerwehr Eppingen, Abteilung Mühlbach	Bürgerhalle und Schulhof in Mühlbach
15. September	150 Jahre Löschzug Schozach – 10 Jahre Historischer Feuerwehrverein Spritzenwettbewerb mit Festumzug zur Sturmfederhalle	Schozach
28. September	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Möckmühl – Herbstfest mit Fackelumzug, Musik und Tanz mit der Odenwälder Trachtenkapelle	Feuerwehrhaus Möckmühl, Beginn: 17.00 Uhr
29. September	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Möckmühl – „Tag der offenen Tore“	Feuerwehrhaus Möckmühl
18. Oktober	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Abstatt – Festakt	Vereinszentrum Abstatt
26. Oktober	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Möckmühl – Zapfenstreich	Möckmühl Stadthalle, Festplatz 19.00 Uhr
2. November	Maultaschenfest	Feuerwehrhaus Schwaigern - Niederhofen
8. Dezember	150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Möckmühl – Jubiläumsgottesdienst	Stadtkirche Möckmühl

Weitere Termine finden Sie unter: www.kfv-heilbronn.de

Die Feuerwehren können ihre Termine und Veranstaltungen jederzeit auf der Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes einstellen.

Abrollbehälter „Führung“

Mit der Beschaffung eines Abrollbehälters „Führung“ im vergangenen Jahr, konnte die Feuerwehr Heilbronn ihren Bestand von Abrollbehältern erweitern. Somit stehen der Heilbronner Wehr aktuell 19 Abrollbehälter mit unterschiedlichsten Ausstattungen und Ausführungen zur Bewältigung der vielseitigen Aufgaben zur Verfügung.

Komplexe Einsatzlagen machen eine autarke und stabsmäßig organisierte Führungsstruktur erforderlich. Wobei die Führungsorganisation und der grundsätzliche Ablauf der Einsatzführung in der Feuerwehrdienstvorschrift FwDV 100 geregelt sind.

Der neu beschaffte Abrollbehälter dient der Aufnahme einer Führungsunterstützungseinheit bei Großschadenslagen. In Kombination mit dem ELW 3 ist so eine geordnete Führung von großflächigen und unübersichtlichen Großschadensereignissen möglich.

Die Flexibilität und das großzügige Raumangebot durch einen speziellen Klappmechanismus des Abrollbehälters erlauben eine reibungslose Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Fachberatern sowie die Durchführung von Pressekonferenzen vor Ort. Die Leistungsfähigkeit dieses Konzeptes konnte bereits bei Ausbildungen und Großübungen unter Beweis gestellt werden.

Ausstattungsmerkmale:

Führungshilfsmittel für die einzelnen Sachgebiete (S1 – S6), Klimaanlage, Beamer, Zusatzheizung, Flipchart, Internetzugang (Anbindung an ELW 3), Drucker, Telefonanlage, Stromversorgung durch ELW 3, 380 Volt Einspeisung, Eigenstromversorgung über zwei Gelbatterien für Innenbeleuchtung und Beleuchtung zur Verkehrsabsicherung in abgesattelttem Zustand.

Leistungsmerkmale:

Hersteller: Firma „Hensel“
 Länge: 6,9 m
 Breite: 4,6 m (im ausgeklappten Zustand)
 Höhe: 2,57 m
 Gewicht: 3.384 kg



FEUERWEHR

Stadt Heilbronn

Tag der offenen Tür

6./7. Juli 2013

Hauptfeuerwache Beethovenstraße 29

Samstag, 6. Juli 2013 von 16.00 - 22.00 Uhr

Sonntag, 7. Juli 2013 von 10.00 - 20.00 Uhr

- Große Fahrzeug- und Geräteschau
- Einsatzübungen
- Brandschutztipps

- Atemschutzwerkstatt
- Schlauchwerkstatt
- Atemschutzübungsanlage
- Feuerwehrquiz

- Besichtigung der Integrierten Leitstelle
- Kinder spielen Feuerwehr
- Feuerlöscherübungsanlage

(Ausstellungen und Vorführungen bis 18.00 Uhr)

In der Fahrzeughalle besteht die Möglichkeit zu einem gemütlichen Beisammensein bei Speisen und Getränken. An beiden Tagen mit Kaffee und Kuchen.

Von oben nach unten: Nivellierung des Abrollbehälters „Führung“ mit Hilfe von fest angebrachten Zahnstangenwinden.

Die vertikal geteilten Seitenwände können doppelt ausgeklappt werden. Sie dienen so als Decken, Wand und Bodenelemente. Abschließend werden die vier an den Containerwänden befestigten, schmalen Wandelemente um 90° nach außen geklappt und verriegelt.

Abrollbehälter in unmittelbarer Anbindung zum Einsatzleitwagen (ELW 3). Großzügiges Raumangebot für eine reibungslose Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Fachberatern sowie zur Durchführung von Pressekonferenzen.

Notärzte bei der Feuerwehr

„Ohne den anderen geht es nicht“, unter diesem Motto stand der erste Bad Friedrichshaller Notfalltag. Hierbei galt es vordergründig, den leitenden Notärzten der SLK-Kliniken Heilbronn einen Einblick in die Arbeitsweise der Feuerwehr zu bieten, aber auch Verständnis für deren Belange während der Versorgung der Patienten zu bekommen. Auch die persönlichen Beziehungen sollten weiter verbessert werden. Angeregt durch die bereits bestehenden guten Verbindungen wurde der Tag unter Leitung des Kameraden Chris Frühauf sowie des Bereichsleiters Notfalldienst, Dr. Lothar Hassling langfristig vorbereitet. Insgesamt waren an diesem Tag 22 Feuerwehrleute vor und hinter den Kulissen tätig.

Nach der Begrüßung durch Kommandant Marcel Vogt begann der Tag für die Notärzte mit Fachvorträgen von Herrn Marcus Gaunting zu den Themen „Wie viel Versorgung braucht ein Trauma?“ und „TMP Traumamanagement Konzept“ sowie dem Vortrag „Airway-Management“ von Ferdinand Pezold.

Nach der Mittagspause gab es einen weiteren Theorie-Teil von Ausbilder und stellvertretendem Kommandant Volker Windbiel, welcher über die Besonderheiten, die bei einer Rettung von Personen aus verunfallten Fahrzeugen heutzutage in modernsten Autos entstehen können, referierte.

Bei bestem Wetter ging es dann im Hof der Feuerwehr zum praktischen Teil über. Hier waren mehrere Stationen aufgebaut, welche von den feuerwehreigenen Kreisausbildern betreut wurden. Hier konnten gruppenweise die Einzelheiten des Spektrums der Technischen Hilfeleistung aufgezeigt werden. So wurde beispielsweise der Bahnrettungssatz gezeigt und erklärt, welcher bei Zugunglücken als „Lore“ dient und Geräte sowie auch Patienten an die Schadensstelle und zurück bringt. Ein Überblick über die im Fahrzeug

mitgeführten Geräte des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs konnte aufgezeigt, dass man auf viele Eventualitäten eingestellt ist. Die Bedienung von hydraulischer Schere und Spreizer brachte manchen der Teilnehmer ins Schwitzen. An einem Fahrzeug konnten erste eigene Versuche bei der Entfernung von Fenstern und Türen gemacht werden.

Am eigens für diesen Tag organisierten Pkw-Überschlagssimulator konnte das medizinische Personal die Intubation unter extremen Bedingungen üben. Wenn der Patient in einem seitlich liegenden Fahrzeug im Gurt hängt und man selbst nur in 1 - 2 Meter Höhe in das Fahrzeug krabbeln kann, mag das auch für routinierte Ärzte eine Herausforderung sein.

Mut konnten einige beim Hochsteigen in den Korb der Drehleiter beweisen. In der Regel wird der Arzt aber am Boden abgeholt und kann dann entspannt die Höhe „genießen“. Die Handhabung der Korbtrage (formbeständige Wanne zum schonenden und sicheren Transport des Patienten), mit der die Patienten z.B. aus einem Fenster an die Drehleiter übergeben werden, wurde vorgeführt. Hierbei wird der Patient oft vom Arzt direkt im Leiterkorb weiter betreut, daher ist eine Probefahrt für die Ärzte sicher interessant gewesen.

Das richtige Anlegen des sogenannten KED-Systems, eines Rettungskorsetts, wurde am lebenden Objekt demonstriert sowie das Einsatz-Szenario „Rettung aus Tiefen“ mittels Puppe mit angelegtem KED-System realistisch dargestellt.

Nachdem alle Stationen besucht waren, hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, bei einer Abschlussübung die neuen Kenntnisse umzusetzen. Zwei Ärzte konnten die Seite tauschen und sich als Verletztendarsteller im verunfallten Pkw medizinisch versorgen lassen. Die übrigen Teilnehmer wurden komplett mit Feuerwehrschutzkleidung ausge-



Notärzte durften an den Rettungsgeräten selbst Hand anlegen.

stattet und konnten die Kollegen aus ihrem Fahrzeug retten. Dazu mussten Türen und Fenster entfernt werden, die Personen mittels Folien vor umherfliegenden Teilen geschützt sowie das Lenkrad gezogen werden, d.h. mit Ketten vom Patient weggezogen werden. Eine schweißtreibende Angelegenheit, die aber humorvoll umgesetzt werden konnte.

Im Abschlussgespräch wurden der kameradschaftliche Umgang aller Teilnehmer und Ausbilder sowie die neuen Erkenntnisse hervorgehoben. Ein großer Dank ging an das Team für die hervorragende Verpflegung und Organisation, selbst gekochtes Essen in solchen Mengen gehört sicher nicht zum Standard. Für eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Rettungsdienst und Notärzten konnte an diesem Tag viel erreicht werden. Denn schon in dieser Minute kann der nächste Einsatz anstehen, bei dem sich diese Zusammenarbeit zum Wohle des Patienten auswirkt.

Klaus Mangold,
FF Bad Friedrichshall

FLIESEN **NATUR-STEINE**

Ausstellungsfläche auf über 1000 m²
- Meisterverlegebetrieb -

Ausstellung zum Wohnfühlen!

KONZSCHAEFER
Fliesen-Neubauhandel

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr - Sa. 9 - 14 Uhr
Siegfried-Levi-Straße 12 • 74199 Untergruppenbach
Tel. 07131/20 37 48 0 • Fax 07131/20 37 48 9

www.konzschaefer.de

FEUERWEHR 112

Wir planen auch Ihre Außenanlagen

biegert landschaftsarchitektur
bad friedrichshall / www.biegert-la.de

Schreinerei & Glaserei Beyer

Meisterbetrieb 

Max-Eyth-Straße 5
74177 Bad Friedrichshall
Tel. 07136/62 68
Fax 07136/46 72
Mobil 0179/8 35 69 66
schreinerei-beyer@t-online.de

- Innenausbau
- Glasbruch-Sofortdienst
- Holz-/Kunststoff-/Alufenster
- Dachfenster
- Rolläden
- Reparaturen
- Spiegel aller Art

Verabschiedung Kurt Semen und Ernennung von Marcel Vogt

„Mission impossible“, nur noch wenige Wochen bis zum 20. Juli 2012. Auf der Grünfläche neben der Lindenberghalle tummelte sich eine Ansammlung von Kameraden jeden Alters. Das Ziel, eine Menschenmenge zur Musik im Gleichschritt marschieren zu lassen. Der Grund für dieses Treiben war der bevorstehende Führungswechsel der Feuerwehr Bad Friedrichshall und Kurt Semen ehrenhafte Verabschiedung als Kommandant. Um Kurt Semen diesen Abend so eindrucksvoll wie möglich zu gestalten, waren viele Kameraden aus allen Abteilungen zusammengekommen um für einen „Großen Zapfenstreich“ das Marschieren zu erlernen. Ein Glück, dass wir unter der erfahrenen Anleitung von Gerhart Kupfer standen, der es schaffte, uns in wenigen Wochen in eine ansehnliche Truppe zu verwandeln.

Und dann war der große Tag gekommen, Kurt Semen wurde bei seiner Verabschiedung als Bad Friedrichshaller Feuerwehrkommandant von den Gästen Respekt und Anerkennung für seine geleistete Arbeit erwiesen. Stadtverwaltung und Feuerwehr hatten in die Aula der Otto-Klenert-Realschule eingeladen und diese festlich dekoriert, um ihn zu verabschieden und gleichzeitig Marcel Vogt zum neuen Kommandanten zu ernennen. Unter den Gästen in der vollbesetzten Aula waren auch Innenminister Reinhold Gall MdL, Kreisbrandmeister Uwe Vogel, Bezirksbrandmeister Frieder Lieb vom Regierungspräsidium Stuttgart, Bürgermeister und Kommandanten der Nachbarwehren sowie Abordnungen der Feuerwehren aus Latschau-Tschagguns, Wasserlosen und St. Jean le Blanc.

Als einsatzfreudigen Mensch mit Magnetwirkung bezeichnete ihn Bürgermeister Peter Dolderer. Er sprach von einem denkwürdigen Tag. 30 Jahre lang hatte Kurt Semen die Geschicke der Bad Friedrichshaller Feuerwehr vorbildlich geleitet. Er war ein geschätzter und beliebter Fachmann, der stets das notwendige Vertrauensverhältnis zu Verwaltung und Gemeinderat hatte, so Peter Dolderer. Seine Vorschläge rund um das Feuerlöschwesen waren immer fundiert, die Modernisierung wurde mit Augenmaß durchgeführt, so dass die Wehr stets auf dem aktuellen Stand war. Ein ganz großes Vorbild war Kurt Semen beim Hochwassermanagement. Seine Entwürfe haben Vorbildcharakter

im ganzen Land. Neben der Einsatzabteilung ist ihm die Jugendfeuerwehr ein großes Anliegen. Er hatte frühzeitig erkannt, dass die Nachwuchssicherung nur über eine funktionierende Jugendwehr sichergestellt werden kann. Für seine Verdienste war er schon in der aktiven Dienstzeit mit zahlreichen Ehrungen, bis hin zum Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, ausgezeichnet worden. Auf Beschluss des Feuerwehrausschusses wurde er vom Gemeinderat zum Ehrenkommandant ernannt.

Innenminister Reinhold Gall, zugleich Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, lobte vor allem das über die Gemeindegrenze hinausgehende Engagement von Kurt Semen. Seit vielen Jahren ist er im Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes tätig. Weit über 1.000 Nachwuchskräfte aus dem ganzen Landkreis haben bei ihm die Ausbildung zum Truppmann, Truppführer oder Sprechfunker, absolviert. Als Schiedsrichterobmann für die Leistungsabzeichen ist er seit Jahren für die Ausrichtung der jährlichen Leistungsprüfungen im Stadt- und Landkreis Heilbronn verantwortlich. Gall nannte Kurt Semen einen offenen, ehrlichen und geradlinigen, aber auch kritischen Kameraden. Als Würdigung seiner Lebensaufgabe zeichnet er Kurt Semen als ersten im Stadt- und Landkreis Heilbronn mit der Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes in Gold aus.

Sein Nachfolger im Amt, Marcel Vogt, stellt noch einmal die besonderen Verdienste heraus. Für Kurt Semen hatte die Feuerwehr immer die höchste Priorität. In seiner Amtszeit wurden insgesamt 17 Feuerwehrfahrzeuge ersetzt oder neu beschafft. Darüber hinaus war er immer der Motor der Feuerwehrpartnerschaften. Zu seinen Hauptverdiensten zählt vor allem die erfolgreiche Zusammenführung der ehemals drei Kernstadtzüge (Kochendorf, Jagstfeld, Hagenbach). Um seine Verdienste dauerhaft zu würdigen, übergab er im Namen der Wehr eine Erinnerungstafel mit Stationen aus dem Feuerwehrleben von Kurt Semen, die einen würdigen Platz im Feuerwehrhaus bekommen soll.

Die Kameraden aus Voralberg dankten Kurt Semen mit einem geschnitzten St. Florian und zeichneten ihn mit der Medaille für Internationale Zusammenarbeit des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes aus.

Kurt Semen nannte die große Zahl an Gästen eine Wertschätzung seiner Arbeit. In seinen Schlussworten ging er selbst noch ein-



Oben: Innenminister Reinhold Gall zeichnet Kurt Semen mit der Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes BW in Gold aus.

Unten: Der „große Zapfenstreich“ unter der Leitung von Gerhard Kupfer sorgte für eine würdige Verabschiedung.

mal auf die eine oder andere Station ein. Für ihn selbst war es eine Lebensaufgabe, die er immer gern gemacht hat. Zum Amtswechsel übergab Semen die Schlüssel des Kommandowagens an seinen Nachfolger Marcel Vogt und wünschte ihm eine stets glückliche Hand. „Ich bin mir sicher, dass die Wehr bei Dir in guten Händen ist“.

Nach dem Offiziellen Teil des Abends stand vor dem gemütlichen Beisammensein noch der „Große Zapfenstreich“ auf der Agenda. Ein Zug von Feuerwehrkameraden aller Abteilungen marschierte unter der Begleitung des Spielmannszuges und der Stadtkapelle auf den Innenhof der Schule. Zeremonielle Lieder, sowie das Leuchten der vielen Fackeln ließen diesen Moment ehrenhaft und würdig wirken. Mit diesem Akt von Hochachtung wollten alle Kameraden Kurt Semen nochmals für seine gelungene Zeit als Kommandant danken.

Klaus Mangold, FF Bad Friedrichshall

**Matthias Hermann
Elektrotechnik**

Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8
74177 Bad Friedrichshall
Tel. (0 71 36) 97 05 97
Fax (0 71 36) 97 05 98

Beratung – Planung – Ausführung

Handwerk

- Elektrotechnik
- Gebäude-Systemtechnik/EIB
- Lichttechnik
- SAT-Anlagen
- Sprechanlagen
- Telefonanlagen, ISDN, DSL
- EDV-Daten-Netzwerktechnik
- PC-Hardware-Software
- Alarmanlagen (Funkalarm)
- Wärmepumpen
- Photovoltaikanlagen

Industrie

- Automatisierungstechnik
- Projektmanagement
- Hardwareplanung (Schaltpläne)
- e PLAN
- CAD-Systeme
- Bussysteme, LWL
- Steuerungstechnik – SPS –
- Schaltschrankbau
- Programmierung S5 / S7
- Heizung-Lüftungssteuerung
- Industrieservice

24 h Onlineshop für Sie geöffnet

www.mh-hermann.de

REINER

**KLEMPNEREI
ANLAGENTECHNIK
KUNDENDIENST**

Staubfrei renovieren!

Renovierungsarbeiten haben oft die Verschmutzung des gesamten Hauses zur Folge. Wir sanieren Ihr Bad staubfrei und zeitsparend. Sprechen Sie uns an.

Achim Reiner
Hauptstraße 25
74199 Untergruppenbach

Fon 0 71 31/7 09 44
Fax 0 71 31/7 07 19
info@klempnerei-reiner.de

Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr

Am 19. Mai 2012 starteten zehn Jugendliche zur Abnahme der Leistungsspange in Neckarsulm. Ein Jugendlicher sprang kurzfristig als Krankheitsvertretung bei einer anderen Feuerwehr ein. Hier zeigte sich, dass bei den Jugendfeuerwehren das „Miteinander“ aktiv gelebt wird. Auf dem Programm standen Schnelligkeitsübung, Kugelstoßen, Staffellauf, Löschangriff und Fragenbeantwortung. Am Nachmittag stand fest, unsere Jugendlichen erhalten die Leistungsspange verliehen. Besonders für den Löschangriff gab es ein großes Lob.

Berufsfeuerwehrtag 26.10. – 27.10.2012

Dienstbeginn war pünktlich um 18 Uhr. Die Jugendlichen wurden auf die Fahrzeuge und für die Zentrale (Leitstelle) eingeteilt. Einige organisatorische Dinge wurden erklärt.

Anschließend wurde der Schlafsaal eingerichtet. Das Abendessen wurde ebenfalls selbst gekocht. Nun stand Fahrzeugkunde auf dem Dienstplan. Jede Fahrzeugbesatzung muss sich schließlich auf dem Fahrzeug auskennen.

Um 22.01 Uhr wurde unsere Zentrale (Leitstelle) angerufen „Brand einer Gartenhütte in Untergriesheim“. Kommandowagen (KdoW), Einsatzleitwagen ELW und Löschfahrzeuge (TLF und LF 8/6) rückten aus.



Alarmstichwort beim Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr: „Person unter PKW eingeklemmt“.



BERTSCH FUNKTIONSTÜREN

FUNKTION UND ÄSTHETIK

Maximale Sicherheit mit individuellem Design



	BRANDSCHUTZ
	RAUCHSCHUTZ
	SCHALLSCHUTZ
	EINBRUCHSCHUTZ
	KLIMASTABILITÄT

Bertsch Funktionstüren GmbH
 Lohwasenweg 2
 74206 Bad Wimpfen
 Telefon 07063 9788-0
 Telefax 07063 9788-22
 www.bertsch-tueren.de
 info@bertsch-tueren.de

Die Jugendlichen konnten das Feuer durch den Einsatz mehrerer C-Rohre schnell löschen. Gegen 23 Uhr standen die Fahrzeuge einsatzbereit im Feuerwehrhaus.

Um 00.10 Uhr ging erneut ein Anruf bei der „Leitstelle“ ein „Ein älterer Herr wird seit dem Nachmittag im Bereich Kocherwald vermisst“. Bei Regen und Kälte mussten unsere Jugendlichen die vermisste Person suchen. Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde der Kocherwald abgesucht. Zum Glück konnte der Vermisste innerhalb einer Stunde gefunden werden. Nun waren alle froh ins warme Feuerwehrhaus zurückzukehren. Kaum im Bett schliefen die Kids.

Der nächste Tag begann pünktlich um 8 Uhr mit einem ausgiebigen Frühstück. Das Wetter hatte sich nicht gerade positiv entwickelt, es war kalt, es regnete und zwischendurch schneite es. Die Fahrzeugeinteilung wurde bekanntgegeben. Anschließend wurden die Jugendlichen in die Bedienung der Hebekissen bzw. ins Stellen der 4-teiligen Steckleiter eingewiesen. Um 10.05 Uhr wurde die Zentrale angerufen „Person unter PKW eingeklemmt“. Die Besatzung des TLF rückte aus. Nun konnten die Kids aktiv mit dem Hebekissen arbeiten. Auch diese Aufgabe meisterten sie. Parallel hierzu wurde das LF alarmiert „Katze auf Hausdach, Besitzerin von Leiter gestürzt“. Auch hier zeigte sich, dass unsere Kids das geübte in die Tat umsetzen konnten. Ziemlich durchgefroren kehrten alle ins Feuerwehrhaus zurück. Zum Mittagessen gab es Hamburger. Nach dem Essen erfuhren die Jugendlichen anhand eines Films wie die Integrierte Leitstelle in Heilbronn arbeitet.

Um 13.28 Uhr wurde die Zentrale angerufen „Brand in einem Mehrfamilienhaus, drei Personen vermisst“. Die Fahrzeuge bekamen ihren Einsatzabschnitt zugeteilt. Wasserversorgung, Personensuche, Brandbekämpfung, ... alles funktionierte mit Unterstützung der Betreuer auch bei diesem großen Einsatz.

Zurück im Feuerwehrhaus trafen sich alle im Schulungsraum zur Nachbesprechung des Berufsfeuerwehrtages. Die Jugendlichen waren begeistert, aber auch ziemlich geschafft. Alle Jugendlichen wünschten sich aber eine Wiederholung.

Katrin Semen, FF Bad Friedrichshall

Umfangreiche Aus- und Fortbildung

Ein umfangreiches Aus- und Fortbildungskonzept wird seit 2010 konsequent für alle Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Bad Rappenau durchgeführt. Mit Dr. Stefan Sendelbach, Fachberater Chemie, erfolgte der Einstieg in den feuerwehrspezifischen Bereich bei der Eröffnungsveranstaltung im November 2010.

Für die Zug- und Gruppenführer referierte Dr. Sendelbach über die Gefahren im ABC-Einsatz. Im Mai 2011 folgte dann durch Kommandant, Felix Mann und Matthias Kampp (Leiter Führungsgruppe FF Bad Rappenau) ein praxisnahes Seminar im großen Ratsaal des Rathauses. Einsatztaktik für den Gruppenführer, Einsatzstellenorganisation und Funkverkehr an den Einsatzstellen waren hier die Themen, die alle Teilnehmer mit großem Interesse verfolgten. In einem separaten Termin wurden die Vorgehensweise sowie die rechtlichen Grundlagen beim Alarmstichwort „Türe öffnen – Notfall“ zum Thema der Fortbildung gemacht. In einen theoretischen und einen praktischen Teil gliederte sich der nächste Schulungstermin. Das Einsatzstichwort „Brandmeldealarm“ (BMA) mit Erläuterungen der Feuerwehr-Einsatzpläne und der Laufkarten an den BMA wurden besprochen. An städtischen Objekten wurde die praktische Handhabung einer BMA mit FAT (Feuerwehrranzeigetafel), FBF (Feuerwehrbedienfeld) und FSE (Freischaltelement) durchgespielt. Als letzte Veranstaltung fand 2011 auf dem Hof der Freiwilligen Feuerwehr, Abt. Bad Rappenau ein Seminar durch das Weber-Rescue-Team zur patientenorientierten Rettung aus verunfallten PKW statt.

2012 wurden drei Veranstaltungen durchgeführt. Im März stand ein Notfallmanager der Deutschen Bundesbahn zur Verfügung, der über das Verhalten bzw. das Vorgehen bei Einsätzen im Bereich von Bahnanlagen informierte und auch die Beladung seines Notfallfahrzeuges vorstellte. Zur nachfolgenden Fortbildungsveranstaltung, die im Seminarraum vom Hotel Brauerei Häffner stattfand, war eigens Jürgen Landenberger aus Heilbronn angereist. Er ist bei der EnBW Fachberater für Einsätze in elektrischen Anlagen. Die Floriansjünger erhielten Einsatzhinweise rund um die Energie. Aufgrund dieser Informationen sollen ein schneller und gezielter

Löschangriff ermöglicht, die Schäden durch Brand und Löschen minimiert sowie die Versorgungssicherheit mit Strom maximiert werden.

Hochwasserschutzübung

Im Oktober 2012 fand eine groß angelegte Hochwasserschutzübung am Neckar, in Heinsheim statt. Die Mitarbeiter vom Zweckverband Hochwasserschutz Elsenz-Schwarzbach hatten umfangreiche Vorbereitungen getroffen. So wurden an verschiedenen Stationen die unterschiedlichen Möglichkeiten der Sandsackbefüllung ausprobiert und insgesamt 1.000 Sandsäcke befüllt.

Die Hinderlandzuflüsse wurden im Gelände begutachtet und die Dammbalkensperre eingesetzt. Zum Schluss wurde die Verlegetechnik zur Dammerhöhung und Verstärkung mit Sandsäcken am Neckardamm erläutert. Hier waren alle ca. 60 Übungsteilnehmer (Bauhofmitarbeiter, Zweckverbandpersonal, DLRG-Kameraden und Feuerwehrmänner/-frauen) mit eingebunden. Im Rahmen der Gruppenführer-Fortbildung waren die 38 Zug- und Gruppenführer sowie interessierte Truppführer aller Abteilungen der Feuerwehr Bad Rappenau, im März 2013 bereits zu Gast in den Betriebsräumen vom Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Mühlbach (WVG Mühlbach). Durch Geschäftsführer Steffen Heber erhielten die Kameraden Informationen und Tipps für die Wasserentnahme im Übungseinsatzfall. Auch sind gewisse Vorgaben in hygienischer Hinsicht bei der Wasserentnahme durch die Feuerwehr zu beachten. Der Leiter des Wasserförderungszuges, Philipp Kern gab Hinweise zur Leistungsfähigkeit des Wasserförderungszuges, in Bezug auf die Themen Leitungslänge/Fördermenge/möglicher Höhenunterschied besonders in Sicht auf die abgelegenen Siedlungen im Stadtgebiet Bad Rappenau. Um die Einsatztaktik für die Zug- und Gruppenführer weiter zu vertiefen, wurden verschiedene Dioramaplatten gefertigt, um hier zukünftig Planspiele zu gestalten. Die stetig steigende Zahl der Teilnehmer zeigt, dass alle Zug- und Gruppenführer von diesen Fortbildungsveranstaltungen angetan sind und das Wissen gerne vertiefen wollen, um im Einsatzfall besser gerüstet zu sein.

Axel Klumbach, FF Bad Rappenau



Von oben nach unten: Das Weber-Rescue-Team vermittelt patientengerechte Unfallrettung.

Welche Möglichkeiten gibt es die Sandsäcke effizient zu füllen?

Kommandant Thomas Mann bei der Schulung.

Vermittlung der Einsatztaktik mit Hilfe von Planspielen.

Unsere Stärken - Ihre Vorteile



- Individuelle Betreuung
- Einfühlsame Pflege
- Offener Mittagstisch
- Exkursionen und Kultur

Haus der Betreuung & Pflege
 Fronackerstraße 43
 74906 Bad Rappenau
 Telefon: 07264 8930



ALPENLAND
PFLEGE- & ALTENHEIME

SP FORMENBAU

Matthias Pelz

- CAD/CNC-Technik
- Entwicklung
- Konstruktion
- Spritzgussformen

Obere Mühle 22
 74906 Bad Rappenau-Bonfeld
 Telefon: 07066-910140
 Telefax: 07066-910141
 eMail: spformenbau@online.de

88 Einsätze und ein neues Fahrzeug

Nach einem überaus ruhigen Jahr 2011 hatten die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Brackenheim im abgelaufenen Jahr 2012 wieder alle Hände voll zu tun. Zu insgesamt 88 Einsätzen wurde die Wehr im vergangenen Jahr von der Integrierten Leitstelle (ILS) Heilbronn alarmiert. Neben kleineren Einsätzen wie Türöffnungen, Ölspuren oder Kleinbränden waren im abgelaufenen Jahr auch mehrere größere Einsätze zu verzeichnen:

Im Februar wurden wir kurz vor Ende unserer Monatsübung mit dem Alarmstichwort „Zimmerbrand“ zur Überlandhilfe nach Güglingen-Frauenzimmern alarmiert. Im Laufe dieses Einsatzes entwickelte sich aus dem ursprünglich gemeldeten Zimmerbrand ein ausgedehnter Gebäudebrand. Auch die enge Bebauung in der Ortsmitte sowie die vorherrschenden eisigen Temperaturen waren für die Löscharbeiten nicht gerade förderlich. Leider konnte das Gebäude trotz des massiven Personalaufgebots der vier Feuerwehren aus Güglingen, Brackenheim, Lauffen und Heilbronn nicht gerettet werden. Das THW Heilbronn musste das Gebäude in den frühen Morgenstunden wegen Einsturzgefahr sogar teilweise abbrechen.

Wiederum während einer Monatsübung und ebenfalls mit dem Alarmstichwort „Zimmerbrand“ wurden wir im November nach Brackenheim alarmiert. Beim Eintreffen stellte sich heraus, dass hier kein Zimmer, sondern Müllsäcke und verschiedene Kunststoffe auf einer Fläche von ca. 10 x 10 Metern im Vollbrand standen. Neben den Brackheimer Kameraden wurde auch die Freiwillige Feuerwehr Lauffen sowie die Fachberaterin Chemie zu diesem Einsatz alarmiert. Zum Glück konnte der brennende Müll recht schnell unter Kontrolle gebracht und das Feuer unter Einsatz von Schaum erstickt werden.

Knapp zweieinhalb Wochen später wurden wir am 10. Dezember um kurz vor halb zwölf zum größten Einsatz im vergangenen Jahr alarmiert. Einsatzstichwort war dieses Mal „Kaminbrand“, jedoch konnte bereits auf der

Anfahrt ein heller Feuerschein wahrgenommen werden. Der Dachstock einer Doppelhaushälfte in der Brackheimer Theodor-Heuss-Siedlung stand beim Eintreffen bereits im Vollbrand, woraufhin Kameraden der Teilorte sowie die Freiwillige Feuerwehr Lauffen nachalarmiert wurden. Mit zwei Drehleitern wurde das Feuer von außen bekämpft, während sich der Innenangriff aufgrund der einsturzgefährdeten Zwischendecke zum Dachgeschoss als sehr schwierig erwies. Obwohl bereits ca. zwei Stunden nach der Alarmierung „Brand aus“ gemeldet werden konnte, zogen sich Nachlöscharbeiten, Brandwache, Sicherungs- und Aufräumarbeiten noch bis in den späten Vormittag hin. Im Ergebnis konnte das direkt angrenzende Nachbarhaus von der Feuerwehr ohne größere Schäden gerettet werden, die betroffene Doppelhaushälfte war jedoch leider unbewohnbar.

Doch nicht nur die Einsätze beschäftigten die Brackheimer Feuerwehrleute im abgelaufenen Jahr. Mit Monatsübungen und den diversen Sonderübungen, wie Atemschutz-, Maschinisten- und Drehleiterübungen, wurden von den Kameradinnen und Kameraden eine Vielzahl an Übungsstunden geleistet. Zusätzlich wurden in den Monaten März bis Mai diverse Übungen zur Einweisung in das neue Brackheimer Fahrzeug geleistet, sowie von einigen Kameraden das Leistungsabzeichen in Bronze oder Gold erworben, dessen Abnahme in Brackenheim stattfand.

Neues HLF 20/16

Als Ersatz für das über 30 Jahre alte LF16 konnten die Brackheimer Kameraden im März des vergangenen Jahres auch ihr neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16 in Empfang nehmen. Auf Basis eines Mercedes Atego wurde das Fahrzeug bei der Fa. Magirus aufgebaut. Neben Wasser- und Schaummittelbehälter führt unser HLF umfangreiche Ausrüstung zur Brandbekämpfung und zur Technischen Hilfeleistung mit. Seit seiner Indienststellung ist das HLF 20/16 als erstausrückendes Fahrzeug beim Löschzug Brackenheim im Einsatz.

Timo Gebert, FF Brackenheim



Von oben nach unten: Enge Bebauung und eisige Temperaturen erschwerten den Einsatz in Güglingen-Frauenzimmern.

Vollbrand einer Doppelhaushälfte – das Dach nebenan konnte gerettet werden.

Die Beladung des neuen HLF 20/16.

Wir sind für Sie da:



Shell-Station
Ulrich Hauk GmbH
74336 Brackenheim

Premium Kraftstoffe • Shell-Shop • Autowaschanlagen

FEUERWEHR
112



STABILO

IHR FACHMARKT
für HAUS, HOF und FREIZEIT

Maisenbügele 7 · 74336 Brackenheim
Tel. 0 71 35/96 08 03 · Fax 96 08 04

NEUSCHWANDER

Neuschwander GmbH
Ziegel- u. Fertigteilwerk

Postfach 11 50
74334 Brackenheim

Tel. 0 71 35/96 10 90
Fax 0 71 35/96 10 93

e-mail: info@neuschwander.de
www.neuschwander.de

Ziegel. Gewölbe.
Weinregale.

Weinkellerbau maßgeschneidert.

Einweihung der Drehleiter und Feuerwehrhausumbau

Am Wochenende 11./12. August 2012 feierte die Feuerwehr Eppingen mit einem tollen Rahmenprogramm den Umbau des Feuerwehrhauses, die offizielle Übergabe der neuen Drehleiter und zudem das 165. Gründungsjubiläum.

Am Samstagnachmittag ging es um 16.30 Uhr mit dem offiziellen Teil los: neben Oberbürgermeister Klaus Holaschke waren die Mitglieder des Gemeinderates, zuständige städtische Mitarbeiter, am Umbau beteiligte Handwerker, Vertreter des Landratsamtes und des Kreisfeuerwehrverbandes, die Ausschussmitglieder der Abteilungswehren und natürlich auch die Eppinger Kameraden von Altersmannschaft, Jugendfeuerwehr und Aktiven eingeladen.

Nach den Grußworten folgte im Anschluss für alle Interessierten eine Führung durch die neuen & alten Räume des Gerätehauses, bevor das typische Eppinger Gericht „Kurz & Lang“ in den Fahrzeughallen serviert wurde.

Ab 19.00 Uhr war die Bevölkerung nach dem offiziellen Fassanstich durch die Fa. Palmbräu und Bürgermeister Thalmann zum „Badischen Abend“ geladen, der musikalisch durch die Stadtkapelle Eppingen bestens umrahmt wurde.

Im schönen Ambiente des Gewölbekellers wurde zu fortgeschrittener Stunde die Bar eröffnet, in der bis in die frühen Morgenstunden bei bester Stimmung gefeiert wurde.

Am Sonntag stand die neue Drehleiter Iveco Magirus M 32 L-AT im Vordergrund. Nach dem Weißwurstfrühstück, zu dem neben der Bevölkerung auch zahlreiche Feuerwehren aus nah und fern gekommen waren, folgte um 11.30 Uhr unter den Klängen der Feuerwehrkapelle Sulzfeld die offizielle Fahrzeugübergabe durch Oberbürgermeister Klaus Holaschke und Innenminister Reinhold Gall MdL. Beide betonten in ihren Grußworten die Wichtigkeit des Fahrzeuges für die Eppinger Feuerwehr. Kommandant Martin Kuhmann erläuterte den Zuhörern, dass die neue Drehleiter im Vergleich zur alten über doppelt so viele Funktionen verfügt. Neben neigen/aufrichten und einziehen/ausziehen kann ein 3,50 m langer Gelenkarm ebenfalls geneigt/aufgerichtet werden und zudem nochmals um 1,20 m teleskopiert (ein-/ausgezogen) werden. Derzeit werden die Kameraden auf der neuen Leiter geschult, damit diese im November in den Einsatzdienst gehen kann.

Partner der Feuerwehr

Im Anschluss an die offizielle Übergabe folgten für die Eppinger Firmen Lachowitzer Bau GmbH

und Autohaus Preusch GmbH & Co. KG eine besondere Ehrung: Sie bekamen im Rahmen des Festes die Ehrung „Partner der Feuerwehr“ für eine herausragende Unterstützung der Eppinger Feuerwehr verliehen.

Die Firma Lachowitzer beschäftigt insgesamt fünf Kameraden der Gesamtwehr, wobei Bernd Lachowitzer selbst lange Jahre stellvertretender Stadtkommandant der Feuerwehr Eppingen war und die Feuerwehr seit Jahren bei Arbeiten mit Arbeitsgerät und Man-Power unterstützt.

Die Firma Preusch stellt der Eppinger Wehr seit mehr als zehn Jahren kostenlos Fahrzeuge für die Ausbildung zur Verfügung und zudem darf deren Betriebsgelände für die Zusammenarbeit mit Dr. Balz bei der Weiterbildung von medizinischem Personal genutzt werden.

Stadtkommandant Kuhmann ließ es sich im Anschluss an die Übergabe nicht nehmen, OB Holaschke und Reinhold Gall mit der Drehleiter in die Eppinger Höhen zu fahren. Beim Rahmenprogramm rund um das Eppinger Gerätehaus wurde den Zuschauern ebenfalls einiges geboten: neben einer Fahrzeugschau der Gesamtwehr Eppingen, konnten z.B. Atemschutzgeräteträger-Vorführungen in der mobilen Brandübungsanlage der EnBW oder Fettexplosionen bestaunt werden. Zudem wurden von den Abteilungswehren verschiedene Rauchmelder vorgeführt und zum Verkauf angeboten.

Auch im Bereich der Technischen Hilfe wurde den zahlreichen Besuchern Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr gewährt. Auf einem Anhänger war ein verunfallter PKW ausgestellt, an dem die verschiedenen Arbeitsgänge der Feuerwehr im Einsatzfall erläutert wurden.

Die Feuerwehr Neckarulm hat mit einem Stand ihrer Elektrogruppe das Einsatzspektrum der Feuerwehren abgerundet. Anschaulich erklärten die Neckarsulmer Kameraden wie gefährlich der Umgang mit Strom im Alltag aber auch bei Einsätzen sein kann und wie wichtig der gebotene Respekt bzw. die nötige Sorgfalt ist. An einem Modell demonstrierten sie anschaulich, wie gefährlich ein Spannungsüberschlag ist und wie wichtig es ist, die Füße im Gefahrenbereich möglichst beieinander zu lassen.

Nachmittags stellte der Nachwuchs der Feuerwehr sein Können unter Beweis. Unter den Augen von mehreren hundert Zuschauern wurde ein Löschangriff vom offenen Gewässer mit drei Rohren aufgebaut und ein brennendes Haus bei viel Szenenapplaus abgelöscht. Im schönen Ambiente des Gewölbekellers versorgte die Altersmannschaft der Abteilung die Gäste mit Kaffee und leckerem Kuchen.



Oben: Stolz führt Stadtkommandant Martin Kuhmann (mitte) durch das umgebaute Feuerwehrhaus.

Mitte: Vor der neuen Drehleiter präsentieren sich in der Bildmitte die Partner der Feuerwehr: Bernd Lachowitzer und Hartmut May (Fa. Preusch).

Unten: Im Korb der neuen Drehleiter ging es in luftige Höhen (v.l.): Innenminister Reinhold Gall, OB Klaus Holaschke, Kdt Martin Kuhmann und KBM Uwe Vogel.

Den ganzen Tag konnten Besucher das gesamte Gerätehaus – vor allem aber den Umbau – bestaunen und sich die Abläufe von Kameraden erklären lassen. Für die kleinen Gäste war auf dem benachbarten Schulhof einiges geboten: neben Kisten stapeln waren die Wasserspiele der Renner. Unter den Klängen der Feuerwehrkapelle Mühlbachklang das Fest am Abend aus.

Partyservice *Festbelieferung*

HÖFLE
METZGEREI

Bismarckstraße 1A · 75031 Eppingen · Tel. 0 72 62/80 29 · Fax 0 72 62/20 67 57
Privat 0 72 62/6398 · Handy 01 60/99 58 30 62 · www.metzgerei-hoefle.de
Wir garantieren Qualität – aus heimischer Aufzucht

Professional Piercing & Tattoo

Sehr große Schmuckauswahl, Termine online
Mittwochs Happy Hour
Piercing 39,99* / Tattoo 99,99*

ATM

Schriften, Portrait
Cover up und verbessern
vorhandener Tattoos

Alle Piercing Variationen

Eppingen neben Deichmann
Mühlbacher Str. 9
Mo - Sa 9-20 Uhr Tel. 07262-207246

www.Piercing-Eppingen.de

Hauptübung 2012: Hochwasserschutzübung

Die diesjährige Hauptübung der Gesamtwehr stand unter dem Schwerpunkt „Hochwasserschutz“. Beteiligt waren die Wehren aus Eppingen, Elsenz, Richen und Rohrbach. Für die Planung war ein Team der teilnehmenden Abteilungen sowie des Hochwasserschutzverbandes Elsenz/Schwarzbach verantwortlich.

Zu Beginn fand eine einstündige theoretische Einweisung in Form einer Präsentation im Gerätehaus in Eppingen statt, bei der sich auch der Zweckverband Hochwasserschutz vorstellte. Hierbei war auch Oberbürgermeister Klaus Holaschke anwesend, der Grußworte an die Teilnehmer richtete und unterstrich wie wichtig so eine Übung, bzw. die Einrichtung des Zweckverbandes sei. Wörtlich meinte er, „wenn es diese Institution nicht gäbe müsste man sie erfinden“. Er wünschte der Übung einen guten Verlauf und bedankte sich im Voraus bei allen Kameraden für Ihre Teilnahme.

Als Übungsobjekte wurden Hochwasserschutzmaßnahmen an zwei Stellen ausgesucht. In Eppingen war es die Umpumpstation bei der EnBW Umspannstation im Scheuerle, hier wurde mit Hilfe einer TS 8 in einem extra dafür erbauten Umpumpschacht, Wasser in einen dafür vorgesehen Graben umgepumpt, sodass im Ernstfall ein schnelles Eindringen in dort angesiedelte Wohngebäude verhindert wird. In Richen galt es, den Aufbau der vorhandenen Dammbalkenelemente zu üben. „Wir üben das mindestens einmal im Jahr“, berichtete Abteilungskommandant Jens Gebhard. „Aber wir wollen natürlich den anderen Abteilungen die Möglichkeit geben, den Aufbau zu üben, denn es könnte ja durchaus mal sein, dass wir im Einsatz sind und uns eine andere Abteilung unterstützen muss.“ Schnell hatten die Wehrfrauen und -männer den Dreh heraus und brachten die Übung schnell hinter sich.

Dafür wurde es in der Kernstadt schweißtreibend, denn es galt zunächst unzählige Sandsäcke zu befüllen und anschließend einen Sandsackdamm in der Nähe der Raußmühle anzulegen. Diese Sandsackfüllstation wurde bei einem ortsansässigen Bauunternehmen im Frauenbrunnenweg eingerichtet. „Beim Befüllen der Sandsäcke ist Manpower gefragt. Hier gilt es, die für die Wehr geeigneten Möglichkeiten für das Befüllen herauszu-

finden“, machte Henry Liphardt, technischer Betriebsleiter des Zweckverbandes Hochwasserschutz Elsenz-Schwarzbach und Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Waibstadt deutlich. „Hier ist learning by doing gefragt, denn es gibt keine Patentlösung, die für jede Wehr passt.“ So hieß es ausprobieren. „Ein Sack sollte nicht mehr als zwei Drittel, besser noch nur zur Hälfte mit Sand gefüllt werden“, verdeutlichte Lothar Knödl vom Zweckverband. Knödl führte den Floriansjüngern vor Augen, „es gibt einige verschiedene Möglichkeiten, einen Sack effizient zu füllen.“ Nachdem die Kameraden viele verschiedene Möglichkeiten ausprobiert hatten, stand fest. „Das Befüllen mit einem Trichter und einer Schaufel ist für uns das Beste.“ In etwa zwei Stunden befüllten die einzelnen Gruppen 18 Paletten mit Sandsäcken, die für einen ca. 20 Meter langen und 40 Zentimeter hohen Wall ausreichen.

„Das war eine Materialschlacht, wir wollten mal sehen, was möglich ist und was für eine Logistik nötig ist“, fasste Martin Kuhmann die Erfahrungen des Nachmittags abschließend zusammen, nachdem die Wehrmänner als Abschlussübung den Sandsackwall am Damm in der Nähe der Raußmühle aufgeschichtet hatten. „Wir haben wichtige Erkenntnisse gewonnen, das Planungsteam ist zufrieden. Jetzt können wir uns daran machen, einen Hochwasseralarmplan zu erarbeiten.“ Dieser soll bis Ende des Jahres erstellt werden und dann als Leitfaden für größere Hochwassereinsätze dienen.

Wahlen bei der Hauptversammlung

Martin Kuhmann führt das Amt des Stadtkommandanten für die nächsten fünf Jahre weiter. Ihm zur Seite stehen als 1. Stellvertreter der wiedergewählte Abteilungskommandant der Abteilungwehr Mühlbach Bernd Reimold und als 2. stellvertretender Stadtkommandant der stellv. Abteilungskommandant der Abteilungwehr Eppingen Thomas Blösch. Sie stehen somit an der Spitze der Gesamtwehr Eppingen und versicherten bei der Annahme der geheim durchgeführten Wahl, ihre Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger und auch ein harmonisches Miteinander im Rahmen des Gesamtstadtdenkens umzusetzen.

Martin Kuhmann, FF Eppingen



Oben: Wie füllt man am effektivsten einen Sandsack?

Mitte: Manpower ist bei der Errichtung eines Hochwasserschutzdammes gefragt – der Beginn ist gemacht.

Unten: Die neue Führung (v.l.): Thomas Blösch, Martin Kuhmann, OB Klaus Holaschke und Bernd Reimold.

- Hochbau
- Beton-/Stahlbetonbau
- Außenanlagen
- Altbausanierung
- Schlüsselfertig

Eisenbahnstraße 27
75031 Eppingen
Tel. 07262 / 8481
Fax 07262 / 3449
www.Lachowitzer-Bau.de

ENTERTAINMENT PUR
 Filme & Games günstig leihen und kaufen

**FILME
RESERVIEREN**
Filme vor Ort oder online reservieren unter www.w-o-v-kuhmann.de

**KAUFEN
BESTELLSERVICE**
Tipp: Besonders günstig Filme & Games auch als Gebrauchware erhältlich

**LEIHEN
FILME & GAMES**
Tipp: Besonders günstig Filme im Paket oder Wochenpaket leihen

4x in Ihrer Nähe:
 Brackenheim, Mosbach,
 Sinsheim, Speyer ▶ www.w-o-v-kuhmann.de

Blockbuster in großen Stückzahlen
 Getränke & Snacks • Prämiensystem

Alarmübung an der Grundschule Mühlbach am 15.10.2012

Im Rahmen einer Räumungsübung, probten die vier Klassen der Grundschule Mühlbach mit ihren Lehrern den Ernstfall. Einmal im Jahr soll laut Schulbehörde eine Räumung der Klassenzimmer durch die Schüler mit ihren Lehrern getestet werden. Dabei müssen die Kinder bei einem bestimmten Alarmsignal der Pausenklingel, geordnet und zügig, unter Aufsicht des jeweiligen Lehrers ihr Klassenzimmer und das Schulgebäude verlassen und sich an einem bestimmten Sammelplatz außerhalb des Gefahrenbereiches treffen.

Diese Übung dient der Vorbeugung und soll bei einem Ernstfall wie z.B. durch Feuer, Sturm, Einsturz, Bombendrohungen so umgesetzt werden. Schulleiterin Simone Hanisch hatte im Vorfeld mit Abteilungskommandant Bernd Reimold und den Lehrern einen Zeitpunkt für diese Alarmübung angesetzt. Die Schüler wussten von nichts.

So wurde an dem ausgewählten Tag, um 11.00 Uhr, durch die Pausenklingel ein „Räumungsalarm“ ausgelöst. Schnell hatten die Kinder unter dem Kommando der jeweiligen Lehrkraft die Klassenzimmer und das Gebäude ordnungsgemäß verlassen. Am Sammelplatz auf dem Rathausplatz, stellten die Lehrer anhand des mitgeführten Klassenbuches die Vollständigkeit ihrer Klasse fest.

Anschließend ging es wieder zurück zur Schule. Im Pausenhof warteten drei Feuerwehrmänner der Feuerwehrabteilung Mühlbach mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 auf die Kinder. Uwe Daubenthaler, Andreas Kiefer und Bernd Reimold, zeigten den Schülern und Lehrern einige Ausrüstungsgegenstände aus dem LF 8/6, hier wurde in erster Linie die komplette Atemschutzrüstung eines Feuerwehrmannes vorgestellt und angelegt. Denn auf solche „außerirdische Gestalten“ können die Kinder bei einem Ernstfall innerhalb und außerhalb des Schulgebäudes immer treffen.

Kellerbrand am 8.6.2012

Durch Schweißarbeiten an einem Lüftungsschacht im Keller eines Wohnhauses in der Ottilienstrasse waren Isoliermaterial und eine installierte Wärmepumpe in Brand ge-

raten. Dabei entstanden eine sehr starke Rauchentwicklung und ein hoher Sachschaden. Verletzt wurde niemand.

Durch die Feuerwehren aus Mühlbach und Eppingen wurde das Feuer mit einem Außen- und Innenangriff, jeweils mit einem C-Rohr bekämpft und gelöscht. Mit der Wärmebildkamera wurden die Räume nach möglichen Wärmequellen/Glutnestern durchsucht. Mit dem Druckbelüfter konnte das Haus rauchfrei gemacht werden. Im Keller stehendes Löschwasser wurde mit einem Restlossauger aufgenommen und abgepumpt. Durch das Feuer zerstörte Einrichtungen im Keller/Heizraum, wurden durch die Einsatzkräfte ins Freie gebracht.

Schneebruch am 27.10.2012

Nach stundenlangem Schneefall, waren im Wald, entlang der Kreisstraße 2149 zwischen Mühlbach und Ochsenburg mehrere Bäume durch die schwere und nasse Schneelast umgeknickt und auf die Straße gefallen. Zahlreiche abgebrochene Äste fanden sich ebenfalls auf der Fahrbahn.

Ein gefahrloses Befahren der Strecke durch Verkehrsteilnehmer war nicht mehr gegeben, da immer wieder Äste oder Bäume abknickten. Durch die Feuerwehrabteilung Mühlbach wurden einige Bäume und Äste von der Fahrbahn entfernt. Die Arbeiten erwiesen sich aber für die Einsatzkräfte als zu gefährlich. So wurde schließlich durch die Straßenmeisterei Brackenheim die Straße für den Durchgangsverkehr vollständig gesperrt. Durch Einsatzkräfte der Abteilung Eppingen wurde Absperrmaterial angeliefert und aufgestellt.

Adventsfeier der Altersmannschaft am 13.12.2012

Zu einer Adventsfeier der Altersmannschaften von Wehr und Kapelle mit Partnern, hatte in der Vorweihnachtszeit die Feuerwehrabteilung Mühlbach ins Feuerwehrgerätehaus eingeladen.

Abteilungskommandant Bernd Reimold und Obmann Rudi Krüger konnten hierzu über 20 Personen im weihnachtlich geschmückten Kameradschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses begrüßen. Zunächst wurden bei Kaffee und Kuchen zahlreiche ältere und aktuelle Erinnerungen ausgetauscht. Ein unterhaltsamer Reisebericht von Rudi Krüger



Oben: Alarmübung an der Grundschule mit Präsentation der „Außerirdischen“.

Unten: Schneebruch – die Gefahrenlage führte zu einer Vollsperrung der Durchgangsstraße.

über Namibia, mit zahlreichen Bildern, darunter sehr schöne Naturaufnahmen sowie anschließend ein Bericht mit Bildern von Bernd Reimold über das zurückliegende Feuerwehrjahr bildeten die Höhepunkte des Nachmittags. Ortsvorsteher Frieder Fundis überbrachte die Grüße des Ortschaftsrates und berichtete ausführlich über verschiedene Angelegenheiten aus der Gemeinde. Zwischendurch wurden immer wieder Weihnachtslieder und andere bekannte Volkslieder gesungen. Heinz Trackl begleitete auf seiner „Steirischen“ in bewährter Weise sämtliche Lieder die gesungen wurden. Bei einem Gläschen Wein in geselliger Runde, verging die Zeit viel zu schnell. Ein gemeinsames Abendessen rundete den kurzweiligen Nachmittag ab.

Bernd Reimold,
FF Eppingen Abt. Mühlbach



Ihr Service-Partner
rund ums Auto!

Autohaus Reimold

VERKAUF UND REPARATUREN ALLER FABRIKATE

Werkstraße 3 · D-75031 Eppingen-Mühlbach
Tel. 072 62/53 33 · Fax 072 62/35 39
info@autohaus-reimold.de
www.autohaus-reimold.de

Metzgerei

Wolfgang Hecker

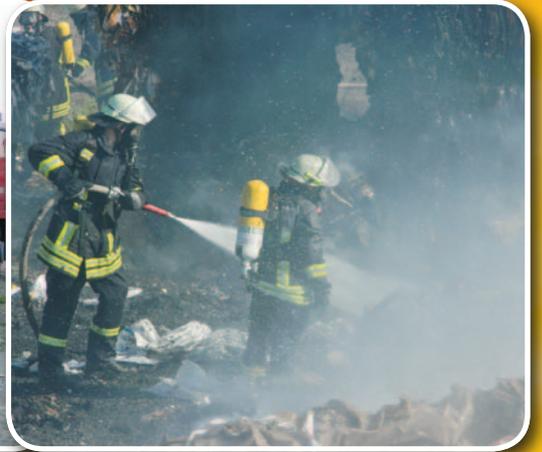


Scheuerlesstraße 1
75031 Eppingen
Tel. 0 72 62/49 00
Fax 0 72 62/91 25 60

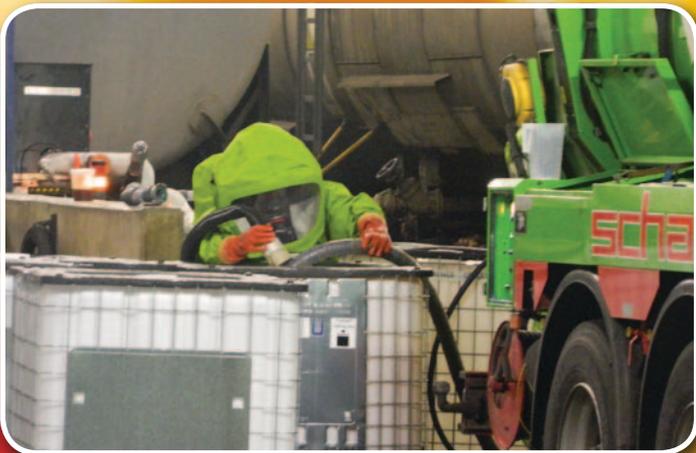
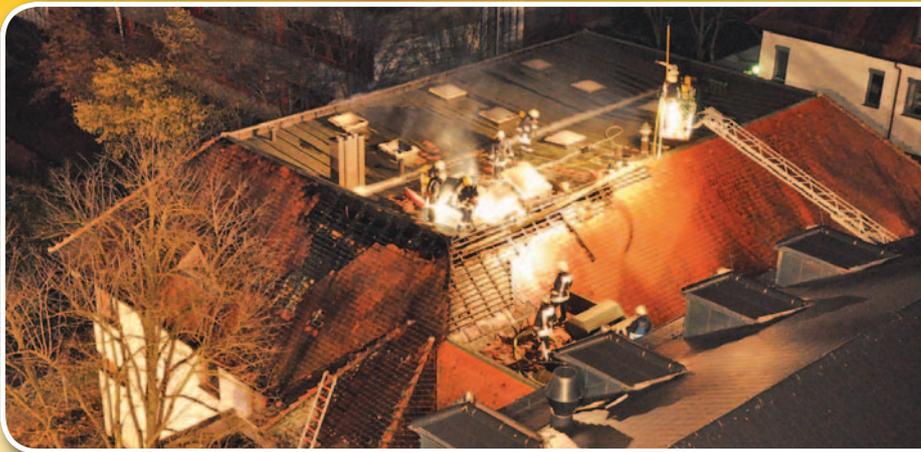


[facebook.com/kfvhn](https://www.facebook.com/kfvhn)

EINSÄTZE IM STADT- UND LAND



OKREIS HEILBRONN



Hauptversammlung

Die 136. Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Flein war die Gelegenheit, auf ein arbeitsreiches Jahr zurück zu blicken. Mit 24 Einsätzen im Jahr 2012 bewegt sich die Anzahl der Einsätze im Bereich der Vorjahre. Es waren wieder sehr unterschiedlichste Einsätze zu bewältigen, glücklicherweise blieb die Feuerwehr Flein von schweren und belastenden Einsätzen verschont. Von den 56 Mitgliedern der Einsatzabteilung wurden 218 Einsatzstunden geleistet, wesentlich höher war die Zahl der geleisteten Stunden für die vielfältige Feuerwehrausbildung. Kommandant Michael Scheer konnte auf eine leicht gestiegene Mitgliederzahl verweisen, was wohl auf die erhöhten Anstrengungen der Wehr im Bereich der Jugendarbeit zurückgeführt werden kann.

Herr Bürgermeister Alexander Krüger würdigte in seinem Grußwort den besonderen Einsatz der 15 Mitglieder der Altersabteilung beim Fleiner Weinfest, frühmorgens reinigten die Kameraden den Festplatz, damit sich die Gäste wieder wohlfühlten.

Ein besonderer Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit wurde u.a. im Rahmen der Fleiner Gesundheitstage mit einem Infostand zum Thema Rauchmeldern geleistet. Vielen Bürgern konnte hier die Sinnhaftigkeit und die Wirkungsweise von Rauchmeldern anschaulich vorgeführt werden.

Im vergangenen Jahr hat die Gemeinde Flein einiges im Feuerwehrhaus saniert. Neben einer speziellen Absauganlage in der Fahrzeughalle wurden auch die alten Tore durch neue Sektionen-Tore ersetzt. Der Anbau für

die Umkleiden und- Sanitäreinrichtungen für Feuerwehrfrauen wurde in die Wege geleitet. Ab dem Frühjahr 2013 wird die Maßnahme umgesetzt. Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung trägt damit dem Wandel im Ehrenamt Rechnung, um auch in Zukunft die Einsatzbereitschaft und hier vor allem auch die Tagesverfügbarkeit sicherstellen zu können.

Dass die Förderung des Ehrenamts in der Feuerwehr ernst genommen wird, zeigt sich auch bei der Ersatzbeschaffung des Mannschaftstransportwagens und bei der anstehenden Ersatzbeschaffung für das Löschgruppenfahrzeug. Der Mannschaftstransportwagen konnte im Dezember beim Hersteller abgeholt werden und hat sich bereits bei ersten Einsätzen bewähren können. Nachdem die Förderzusage für das Löschgruppenfahrzeug eingegangen ist, wird derzeit die Ausschreibung erstellt, mit einer Auslieferung kann nicht vor Anfang 2014 gerechnet werden.

Der stellvertretende Kreisbrandmeister Heiner Schiefer informierte über aktuelle Themen des Landkreises, besonders die Änderungen durch die Integrierte Leitstelle wurden erläutert, auf die Notwendigkeit einer guten Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit wurde hingewiesen.

Bürgermeister Alexander Krüger konnte nach erfolgreich besuchten Lehrgängen Herr Marius Ahrend zum Feuerwehrmann, Johanna Kurz zur Oberfeuerwehrfrau und Hannes Reber zum Oberfeuerwehrmann befördern.

Eine besondere Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr erhielt Eber-



Oben: Die Feuerwehr Flein im Einsatz.

Unten: Der neue Mannschaftstransportwagen – ein VW Crafter.

hard Hoffmann, für 60 Jahre wurden Kurt Rinkenauer und Fritz Hoffmann geehrt.

Andreas Habertzettl, FF Flein

Neues Fahrzeug für die Abteilung Frauenzimmern

Das neue Löschfahrzeug ein LF 10/6, für die Abteilung II Frauenzimmern stand im Werk der Firma Schlingmann zur Abholung bereit. In monatelanger Arbeit wurde dort das Fahrzeug auf die Basis eines Mercedes Fahrgestells aufgebaut. Firma Herbach aus Wertheim am Main lieferte die umfangreiche, technische Beladung.

Die anfängliche Anspannung in Erwartung auf das neue Fahrzeug schlug gleich mit dem ersten Blick schnell in Begeisterung um, angesichts der vielen Möglichkeiten durch die neue und verbesserte Technik. Wissbegierig ließen sich die Kameraden vom Hersteller in die Technik und die Handhabung des neuen Fahrzeugs einweisen. Spätestens dann war klar, dass die Investition in Höhe von rund 250.000 Euro gut angelegtes Geld ist – nicht nur für die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr sondern letztendlich für alle Bürgerinnen und Bürger. Denn alle waren sich einig, dass das genau der richtige Ersatz für das inzwischen 30 Jahre alte LF8 und damit auch unerlässlicher Teil der Leistungsfähigkeit der Abteilung Frauenzimmern sein würde.



Ein erster Blick der Abt. Frauenzimmern auf das neue Löschfahrzeug.

Voller Stolz machten sich die weit Angereisten im neuen Fahrzeug auf den Heimweg nach Frauenzimmern, wo sie bereits von ihren Kameraden schon gespannt erwartet wurden. In nächster Zeit gilt es nun, das beim Hersteller erworbene Wissen in den nächsten Diensten an die anderen Kameraden weiterzugeben und zu verfestigen. Denn auch hier gilt das Motto „Übung macht den Meister“, um im Ernstfall auch wirklich einen reibungslosen Einsatz gewährleisten zu können.

Die offizielle Übergabe des neuen Löschfahrzeuges an die Abteilung Frauenzimmern wird nach der Abmeldung des alten und der Anmeldung des neuen Fahrzeuges bei der Leitstelle voraussichtlich Anfang 2013 stattfinden.

Technik für Umweltschutz
Messen. Regeln. Überwachen.

www.afriso.de

AFRISO

Besuch aus Auneau

Die Güglinger Feuerwehr hatte vom 28. April bis 1. Mai Besuch von ihren Kollegen aus der französischen Partnergemeinde Auneau. Ca. 30 Gäste darunter Kommandant Pascal Lecocq und Jugendfeuerwehrleiter Sylvian Cochard wurden am Gerätehaus von Bürgermeister Klaus Dieterich sowie der Partnerschaftsvorsitzenden Irene Gutbrod und dem Feuerwehrkommandanten Bernd Neubauer als auch seinem Stellvertreter Andreas Conz herzlich begrüßt. Nach einem gemeinsamen Abendessen im Magazin und der Quartierverteilung ging ein Teil der Gäste zum Jubiläumskonzert des Gesangvereins, während die anderen sich einem gemütlichen Abend im Gerätehaus widmeten.

Am Sonntagmorgen ging es nach einem gemeinsamen Frühstück zur Feuerwehr Heilbronn und der neuen Integrierten Leitstelle. Nach dem Mittagessen zeigten die Güglinger Jugendfeuerwehr und die Jugend aus Auneau bei kleinen Einsätzen ihre Fähigkeiten. Am Montag kamen die Gäste erschöpft aus Tripsdrill zurück. Der Einsatztrupp von Güglingen demonstrierte am Feuerwehrhaus den Einsatz von Rettungsschere und -spreizer. Danach konnte die versammelte Mannschaft selbst ausprobieren wie die Rettungsscheren zu handhaben sind.

Mit einem Lagerfeuer endete der Montagabend, am Dienstag war nach dem Frühstück der Abschied angesagt.



Besuch der französischen Partnergemeinde aus Auneau.

Wohnhausbrand

In der Nacht von Mittwoch, den 8.2. auf Donnerstag, kam es in der Brackenheimer Straße, von einem gemeldeten Zimmerbrand zu einem Wohnhausbrand.

Trotz sofort beginnender Löscharbeiten der Feuerwehren Güglingen, Brackenheim, Lauffen, der Berufsfeuerwehr Heilbronn und dem THW Heilbronn, welche durch die eng stehende Bebauung und die dadurch schlechten Zugangsmöglichkeiten, sehr erschwert waren, wurde das Wohnhaus vollkommen zerstört und musste abgerissen werden. Erst nach Stunden konnte das Feuer gelöscht werden.

Die 3-köpfige Familie konnte sich glücklicherweise mit nur leichten Rauchvergiftungen selbst aus dem Haus retten. Das Wetter war glücklicherweise zum Nutzen der Feuerwehr, da durch Minusgrade und entstehen-



des Eis, ein Übergreifen der Flammen auf die anderen Gebäude verhindert wurde. Durch gefrierendes Löschwasser bildete sich am Brandort eine mehrere Zentimeter dicke Eisschicht. Die Durchgangsstraße musste bis zum Mittag gesperrt bleiben.

Freiwillige Feuerwehr Gundelsheim

150-jähriges Jubiläum

Im Jahr 1863 hatte Gundelsheim ca. 1.500 Einwohner. „Leben und Eigentum der Bevölkerung von Gundelsheim und der Umgebung bei Feuer zu retten“ stand in den ersten Statuten, die unter dem ersten Kommandanten Franz Sekler aufgestellt wurden. Bereits 1889 galt die Gundelsheimer Wehr als die Beste des Oberamtsbezirks. Diese und weitere Informationen über die Geschichte sind in der anlässlich des Jubiläums herausgegebenen Festschrift nachzulesen.

Die Freiwillige Feuerwehr Gundelsheim kann heute stolz auf 150 Jahre zurückschauen. Grund genug, um dies mit einem Festabend zu feiern. Die Eröffnung des Festabends zur Feier des 150-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Gundelsheim, übernahm die „Jubiläumskapelle“ mit der Feuerwerksmusik unter der Leitung von Paul Krieger. Die „Jubiläumskapelle“, bestehend aus Mitgliedern aller Abteilungen, wurde eigens für diesen Abend gegründet und hatte ihren einmaligen Auftritt. Der Festabend wurde auf eine andere Art und Weise gestaltet, als bisher gewohnt. Keine Ansprachen und Reden, sondern eine entspannte Atmosphäre mit Couch und unterhaltsamen Gesprächen, die durch den Moderator Alexander Dambach vom SWR moderiert wurde. Fast 400 Gäste fühlten sich beinahe wie bei „Wetten dass“. Zunächst wurden Bürger-

meisterin Heike Schokatz, Feuerwehrkommandant Ulrich Falkenhain, Kreisbrandmeister Uwe Vogel und Eberhard Jochim, Kommandant der Feuerwehr Heilbronn auf die Couch gebeten. Frau Schokatz erster Gruß galt den Feuerwehrmännern und -frauen und ihrem Amtsvorgänger Lothar Oheim, Bürgermeister i.R. und Ehrenmitglied bei der Freiwilligen Feuerwehr Gundelsheim.

Die freiwillige Arbeit bei der Feuerwehr sei ein besonderes Ehrenamt. Diese Menschen seien rund um die Uhr für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger da. Besonders erfreulich fand Heike Schokatz, dass es viele junge Menschen gibt, die bei der Jugendfeuerwehr mitarbeiten. Kommandant Ulrich Falkenhain bemerkte, dass die freiwillige Feuerwehr sich seit 1976 mit den geänderten Techniken der Fahrzeuge und Geräten sowie den immer häufiger werdenden Gefahrguttransporten auseinandersetzen musste. Zwar sei die Feuerwehr derzeit sehr gut aufgestellt, aber in den nächsten zehn Jahren stehen viele Leistungsträger altersbedingt nicht mehr zu Verfügung. Daher ist es wichtig für die Jugendfeuerwehr weitere, neue Mitglieder zu werben. „Die Freiwillige Feuerwehr sei eine leistungsfähige und gut aufgestellte Feuerwehr“, so Kreisbrandmeister Uwe Vogel. Ein ebenso gutes Zeugnis stellte auch Eberhard Jochim, stellvertretender Vorsitzender vom Kreisfeuerverband Heilbronn, aus.



Eine besondere Runde beim Festabend in Gundelsheim.

Ein Höhepunkt des Abends begann mit einem Sketch „Übung anno dazumal“, den die Abteilung Tiefenbach darstellte. Unter viel Gelächter demonstrieren sie, was so alles passieren kann, wenn Alarm ertönt. Anschließend startete, präsentiert von den Abteilungen Böttingen und Obergriesheim, sowie der Unterstützung einiger Kameraden aus Gundelsheim, mit Hornblasen und Sirenengeheul eine Zeitreise, die mittels einer Modenschau den Gästen „Feuerwehruniformen im Wandel der Zeit“, präsentierte. Dabei stand nicht nur die Uniform, sondern auch der gesellschaftliche Wandel im Mittelpunkt. Es war nicht nur informativ, sondern für die Gäste auch sehr unterhaltsam.

Birgit Tauch, FF Güglingen

Auf der Couch durften dann Vertreter der Jugendfeuerwehr Platz nehmen. Der Leiter der Jugendfeuerwehr Markus Czimmel gab Einblick in deren Arbeit. Moderator Alexander Dambach fasste es treffend zusammen: „Was wäre die Feuerwehr ohne die Jugendfeuerwehr, hier wird der Nachwuchs geschult. Eine Existenz ohne diese Arbeit würde die Existenz der Feuerwehren in Frage stellen.“

Es folgte ein Film, der 1988 zum 125-jährigen Jubiläum gedreht wurde und ein Liedbeitrag von der Altersabteilung der Feuerwehr, die von Kameraden der Abteilung Höchstberg stimmlich unterstützt wurden. Bei ihrem dritten Lied „Kamerad sein in der Feuerwehr“, sang der ganze Saal lautstark mit. Hermann Stirmlinger, Oliver Stöckle und Josef Seidel aus Bayern sowie Norbert Zierlein, der Autor der Festschrift, waren die Nächsten auf der Couch. Thema dieser Runde war

vorwiegend die besondere Freundschaft mit der Feuerwehr aus Dürnbach am Tegernsee. Diese Freundschaft wird schon lange aufrecht erhalten und es findet ein reger Austausch statt. Als Zeichen der Verbundenheit, schließlich wurde im letzten Jahr die 25-jährige Freundschaft gefeiert, hatten die Dürnbacher ein Band für die Feuerwehrfahne mitgebracht. Die Jubiläumskapelle beschloss diesen besonderen Festabend – oder besser die Talkshow mit dem Deutschmeister Regimentsmarsch.

Soweit der Bericht des Festabends, die Gundelsheimer Bevölkerung sowie die Kameraden der Nachbarwehren sind zu unseren „Tagen der offenen Tür“ am 5. und 6. Oktober schon heute recht herzlich eingeladen, um mit uns „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Gundelsheim“, zu feiern.

Mit Beteiligung aller Abteilungen der Freiwilligen Feuerwehr im und ums Feuerwehrhaus



Modenschau der anderen Art: Feuerwehruniformen im Wandel der Zeit.

in Gundelsheim bieten wir Ihnen ein umfangreiches Programm bei bester Bewirtung.

Hermann Keil, FF Gundelsheim

Freiwillige Feuerwehr Ilsfeld

Neue Führungsspitze der Feuerwehr Ilsfeld

Bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ilsfeld im Februar 2013, zu der neben Bürgermeister Thomas Knödler auch Kreisbrandmeister Uwe Vogel gekommen waren, standen Neuwahlen auf dem Programm.

Gesamtkommandant Wolfgang Hagner sowie sein Stellvertreter Simon Brod stellen nach zehn Jahren bzw. fünf Jahren ihre Ämter zur Verfügung. Alle 64 Wahlberechtigten gaben Steffen Heber ihre Stimme. Mit dem 35-jährigen Steffen Heber als neuem Kommandanten hat sich an der Führungsspitze ein Generationenwechsel vollzogen. Zum Stellvertreter wurde Steffen Roth gewählt. Bürgermeister Thomas Knödler freute sich über den reibungslosen Übergang. Dem scheidenden Kommandanten Wolfgang Hagner dankte er für die Arbeit der vergangenen zehn Jahre und dafür, dass er die Niederlegung seines Amtes schon frühzeitig bekannt gegeben hatte und damit für die Suche nach einem Nachfolger ausreichend Zeit zur Verfügung stand.

Als Leiter der Jugendfeuerwehr ersetzt Fabian Vogt den langjährigen Leiter Steffen Waglöhner. Sein Stellvertreter wird Alex Pangratz. Für die Leitung des Spielmannszuges wurde Evelyn Schneider in ihrem Amt bestätigt. Ihr Stellvertreter wurde Uwe Bartenbach. Mit Bad Friedrichshall und Ilsfeld gibt es nur zwei Kommunen im Landkreis Heilbronn, die einen Spielmannszug in ihren Reihen haben. Als neuer Leiter der Altersabteilung wurde Wolfgang Frank gewählt, sein Stellvertreter ist Hans Lauterwasser.

In der Tagespräsenz ist die Feuerwehr Ilsfeld mit 17 Feuerwehrkameraden gut aufgestellt. Darunter sind Angestellte der Gemeinde Ilsfeld, Landwirte und andere in Ilsfeld Tätige. „Damit können die Standard-Einsätze gut abgearbeitet werden“, sagte Steffen Heber.



150 Jahre Zug Schozach

Die Feierlichkeiten innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Ilsfeld nehmen auch im Jahr 2013 nicht ab. Der Zug Schozach feiert im Jahr 2013 sein 150-jähriges Jubiläum. Im Jahr 2013 sind verschiedene Festivitäten geplant. Am 3. März 2013 dem Gründungstag vor 150 Jahren wurde das Jubiläumsjahr offiziell eröffnet. Mit einer Kranzniederlegung auf dem Schozacher Friedhof gedachte man an die verstorbenen Kameraden. Der Spielmannszug Ilsfeld gab diesem offiziellen Teil einen angemessenen Rahmen. Florian Hölzl, Zugführer des Zuges Ilsfeld, freut sich auf ein ereignisreiches Jahr 2013. Mit einem speziell vom Weingut Graf von Bentzel-Sturmfeder kreierten Festwein „Cuveé Feuerrot“, wurde auf das Jubiläumsjahr angestoßen.

Rund um den Muttertag, vom 11. bis zum 13. Mai wird das Jubiläumsfest am Feuerwehrhaus in Schozach gefeiert. Den Abschluss des 150-jährigen Jubiläums werden der Festakt am 14. September und der Sprintzenwettbewerb am 15. September 2013 bil-



Oben: Der Löschzug Schozach der Freiwilligen Feuerwehr Ilsfeld hat für sein Jubiläumsjahr einiges geplant.

Unten: Der neugewählte Kommandant Steffen Heber (l.) und sein Stellvertreter Steffen Roth.

den. Hier kann man sich schon auf ein ereignisreiches Wochenende mit vielen Überraschungen freuen.

Steffen Heber, FF Ilsfeld

150 Jahre Zug Ilsfeld

Ein nicht ganz alltägliches Jubiläum feierte der Zug Ilsfeld der Freiwilligen Feuerwehr Ilsfeld im Jahr 2012. Das 150-jährige Jubiläum wurde ein ganzes Jahr lang gefeiert. Begonnen hatten die Festivitäten mit einem Festwochenende Mitte April 2012. Da hatte die Feuerwehr im wahrsten Sinne des Wortes nichts anbrennen lassen. Viele Interessierte aus nah und fern, insbesondere auch Kameraden der Wehren aus der Nachbarschaft, waren gekommen, um mit der Freiwilligen Feuerwehr Ilsfeld zu feiern. Mit vier Tagen Fest rund um das Gerätehaus in Ilsfeld konnte allen Besuchern etwas geboten werden.

Das jährliche Highlight in Ilsfeld – der Ilsfelder Holzmarkt am letzten Augustwochenende – stand im Jubiläumsjahr des Zuges Ilsfeld ganz unter dem Motto „Feuerwehr“. Während am Festsamstag die Waldbauern aus dem Mainhardter und Schwäbischen Wald sowie den Löwensteiner Bergen ihre Holzwaren ab 6 Uhr verkauften, präsentierte sich die Feuerwehr Ilsfeld mit einer ganz besonderen Aktion. Eine nagelneue Mercedes C-Klasse wurde vor den Augen der Zuschauer zerschnitten. Die Firma Mercedes-Benz stellte hierzu ein Fahrzeug zur Verfügung, an dem unsere Feuerwehrkameraden den Zuschauern eindrucksvoll vorführen konnten, wie Fahrzeuginsassen nach einem Unfall durch den Einsatz von hydraulischen Rettungsgeräten befreit werden können.

Daneben verdeutlichten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Ilsfeld die Gefahr von Fettexplosionen und erläuterten die Funktionsweise von Rauchmeldern im Wohnhaus. Am Kirchweih-Sonntag startete dann der Höhepunkt des diesjährigen Holzmarktes – der große Festumzug „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ilsfeld“. Die Aufstellung der knapp 40 Gruppen erfolgte auf dem Zuckerrübenplatz und führte durch die neu gestaltete König-Wilhelm-Straße.

Im Bereich des König-Wilhelm-Zentrums erfolgte die Vorstellung der einzelnen Gruppierungen durch Norbert Weinert. Sach- und fachkundig wie auch sehr kurzweilig erläuterte Weinert die Spritzen und Fahrzeuge,

bevor der Umzug dann weiter auf das Festgelände führte.

Beim anschließenden historischen Handdruckspritzenwettbewerb belegte die Mannschaft des Historischen Feuerwehrvereins Schozach einen hervorragenden dritten Platz. Sieger wurde wie bereits schon beim ersten Handdruckspritzenwettbewerb im Jahr 2004, die Mannschaft der Feuerwehr Talheim.

Mit dem Festakt Ende Oktober 2012 fanden die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr ihr Ende. Neben vielen Interessierten aus nah und fern, insbesondere auch Kameraden der Wehren aus der Nachbarschaft, waren auch Innenminister Reinhold Gall MdL und Bundestagsabgeordneter Eberhard Gienger sowie Vize-Landrat Lutz Mai gekommen, um mit der Freiwilligen Feuerwehr Ilsfeld zu feiern.

Ilsfeld und seine Freiwillige Feuerwehr sind auch im 150. Jahr des Bestehens eng miteinander verwoben. Der große Brand 1904 prägt das Verhältnis vieler Ilsfelderinnen und Ilsfelder zu „ihrer Feuerwehr“ noch heute. Eindrücklich daher auch die gezeigten Filme „Der Große Brand von Ilsfeld“ und das „Fotoalbum von Königin Charlotte“. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung in bewährter Manier vom Spielmannszug Ilsfeld unter der Leitung von Evelyn Schneider und der Band „Deere Johnnys“.

Vieles hat sich seit dem Gründungsjahr 1862 verändert. Früher bestand die Hauptaufgabe der Wehren in der Brandbekämpfung, heute macht einen Großteil der Arbeiten die Technische Hilfeleistung aus. Während damals nahezu alle männlichen Einwohner Mitglieder waren, ist es heute eher schwierig, Mitglieder zu bekommen. Reinhold Gall griff diese Problematik in seiner Rede auf. Zu 95 % werde das Feuerwehrwesen in Deutschland ehrenamtlich erfüllt. Wichtig sei daher auch die Öffnung der Feuerwehren für Frauen und Zuwanderer. Bürgermeister Thomas Knödler und Feuerwehrkommandant Wolfgang Hagner dankten allen, die die Veranstaltungen im Festjahr 2012 vorbereitet hatten.



Oben: Die Feuerwehr Ilsfeld zerlegt auf dem Ilsfelder Holzmarkt einen nagelneuen Mercedes Benz der C-Klasse.

Mitte: Der Umzug wurde mit historischen Feuerwehrfahrzeugen und Bürgermeister Thomas Knödler angeführt.

Unten: Eine eindrucksvolle Darbietung lieferte die FF Hütten mit einem selbstkonstruierten Feuerwehr-Helikopter beim Umzug.

Berufsfeuerwehrtag der Jugendfeuerwehr

An dem Wochenende vom 6. auf 7. Oktober veranstaltete die Jugendfeuerwehr Kirchartd, Gemmingen und Ittlingen einen 24-Stunden-Berufsfeuerwehrtag. Dieser beinhaltete verschiedene Tätigkeiten und Einsätze sowie Sport und Arbeitsdienste, wie sie auch bei einem Tagesablauf der Berufsfeuerwehren üblich sind. Dienstbeginn mit einem ausgiebigen Frühstück war um 7.00 Uhr im Gerätehaus in Kirchartd. Die 26 Jugendlichen wurden in vier Löschgruppen eingeteilt von denen jede ein eigenes Löschfahrzeug hatte.

Die anschließende Gerätekunde wurde durch den ersten Einsatz unterbrochen. Eine der Gruppen wurde zu einem Tierrettungseinsatz alarmiert, bei welchem eine Katze

von einem Baum gerettet werden musste. Kurz darauf folgte ein Einsatz auf dem Berwanger Feldweg, dort war Kraftstoff in Form von Rapsöl ausgelaufen. Die Jugendlichen mussten mit Hilfe von Öl-Bindemittel den Kraftstoff aufnehmen.

Am Nachmittag folgten dann Verkehrsunfälle in Gemmingen. Hierbei bestand die Aufgabe darin, dass sie einen fachgerechten Zugang zu einer imaginären Person im Fahrzeug schaffen mussten. Doch bevor Schere und Spreizer eingesetzt werden konnten, musste das Auto unterbaut und gesichert werden. Unterstützt wurden die Feuerwehrlehrlinge von drei aktiven Gemminger Wehrmännern.

Am Abend gegen 19.00 Uhr folgte dann der größte Einsatz. Ein Haus, in der Größe von 3 x 2 Metern und einer Höhe von fast drei Metern, brannte auf einem Ittlinger Schotter-



Freiwillige Feuerwehr Ittlingen



platz gegenüber dem Haus an der Sägmühl, dazu wurde der komplette Löschzug alarmiert. Als die Jugendfeuerwehr eintraf, stand die Hütte bereits im Vollbrand. Die Wasserversorgung wurde über einen nahegelegenen Hydrant und die Eisenzsicher gestellt, somit konnten die Jugendlichen den Brand schnell unter Kontrolle bringen.

Nach dem anstrengenden Brandeinsatz konnten die Jugendlichen bei einem Film entspannen. Darauf folgte die Nachtruhe, welche durch einen Einsatz mit dem Stichwort „Brand unklar“, unterbrochen wurde. In einer eingeebneten Werkstatt mussten die Jugendlichen unter Atemschutz einen Hinter nisparscour absolvieren. Der Berufsfeuer

wehrtag endete am Sonntagmorgen mit einem Frühstück und dem gemeinsamen Auf räumen des Gerätehauses. Weitere Bilder gibt es auf der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr Ittlingen unter www.feuerwehr-ittlingen.de

Maximilian Keller, FF Ittlingen

Freiwillige Feuerwehr Lauffen

150. Geburtstag der Feuerwehr Lauffen

Als sich zum Jahreswechsel 1861/1862 ein paar Idealisten zusammengesetzt und die Feuerwehr Lauffen gegründet haben, konnte vermutlich noch keiner dieser Männer erahnen, wie sich das Lösch- und Feuerwehrwesen im Laufe der Jahre bis in die heutige Zeit entwickeln wird.

Im Jahr 2012 war es dann endlich soweit, man durfte 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lauffen feiern. Und dieses besondere Fest wurde auch gebührend gefeiert. Den Auftakt des Festjahres bildete die historische Feuerwehrausstellung „Feuer schwarz, zum Abmarsch fertig“, welche von Juni bis September im Städtischen Museum im Klosterhof zu besichtigen war. Drei Kameraden der Lauffener Wehr, darunter auch der Lauffener Ehrenkommandant Rolf Friederich, haben eine Konzeption erarbeitet, Ausstellungsstücke gesichtet und zusammengestellt, um diese dann im Museum für die interessierten Besucher zu arrangieren. Unterstützt wurden die Kameraden zudem noch von den Gebrüder Wichtler und verschiedenen Feuerwehren, welche historische Exponate für die Ausstellung zur Verfügung stellten. In den rund drei Monaten Ausstellungsdauer konnten rund 1.000 Besucherinnen und Besucher im Museum begrüßt werden. Diese Zahl zeigt wieder einmal mehr das große Interesse der Bevölkerung an der Historie und der aktuellen Arbeit der Feuerwehren. Rege Abnahme fand auch die eigens für das Jubiläum gefertigte Festschrift und der limitierte Jubiläumswein. Am 14. Juli 2012 wurden dann mit einem Festakt in der feierlich geschmückten Lauffener Stadthalle die Jubiläumsfeierlichkeiten eröffnet. Zahlreiche Gäste und Ehrengäste sind der Einladung der Lauffener Wehr nachgekommen und gemeinsam mit den Lauffener Feuerwehrleuten den besonderen Geburtstag gefeiert. Mit dem Präsidenten des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg, Dr. Frank Knödler, konnte man einen Feuerwehrmann gewinnen, welcher in seinem Festvortrag, die Geschichte der Lauffener Wehr und die des Feuerwehrwesens bis in die heutige Zeit facettenreich beleuchtete und auch im Besonderen auf die Arbeit



und die Verdienste der Lauffener Feuerwehrpersönlichkeit Fritz Köhler einging. Nach einem bunten Rahmenprogramm mit Zauberer, Showtanzgruppe und einer Feuershow, ging der Festakt dann erst in den frühen Morgenstunden zu Ende.

Eine Woche später hieß es bei der Feuerwehr Lauffen dann schon wieder feiern. Mit einem Festwochenende wollte am dann auf dem Gelände der Feuerwehr gemeinsam mit anderen Feuerwehren, Freunden und natürlich der Bevölkerung den 150. Geburtstag feiern. Den Auftakt machte dann am 20. Juli die Jugendveranstaltung, welche gemeinsam von der Jugendfeuerwehr und dem Jugendrat der Stadt Lauffen ausgerichtet wurde. Neben AndiOliphilipp, dem aus der Pro Sieben Castingshow „The Voice of Germany“ bekannten Lauffener Erwin Köhler (Ernie) war für die musikalische Unterhaltung der Jugendveranstaltung bestens gesorgt. Trotz einsetzendem Regen, war dieses Open-Air-Konzert gut besucht.

Oben links: Dr. Frank Knödler, Vorsitzender Landesfeuerwehrverband BW bei der Festansprache.

Oben rechts: Historische Exponate in der Ausstellung.

Unten links: Zum Glück nur eine historische Übung der FF Eppingen.

Unten rechts: Bei der historischen Übung unterstützten die Zuschauer mit Eimerketten.

Der Festaufakt fand dann am 21. Juli auf dem Lauffener Postplatz statt. Nach Böllerschüssen durch die Böllerguppe des Schützenverein Lauffen, musikalischen Darbietungen durch den Spielmannszug der Feuerwehr Ilsfeld und einer historischen Feuerwehrlübung der Kameraden aus Eppingen, bei welcher auch die Zuschauer an der Eimerkette mit eingesetzt wurden, setzte sich der Zug dann in Richtung des Feuerwehrhauses in Bewegung. Bei einem Kinder-/Familiennachmittag war viel Interessantes für einen möglichen Feuerwehrnachwuchs geboten. Die Jugendfeuer

erwehr hatte sich hier einiges einfallen lassen, um zum einen für Kurzweil und zum anderen für das Interesse an einer Organisation wie der Feuerwehr zu sorgen. Um die praktische Arbeit der Feuerwehr zu demonstrieren, führte die Jugendfeuerwehr einen Löschangriff vor und die Kameraden der Feuerwehr Leingarten zeigten in der eigens für dieses Fest gebauten Küche, welche Auswirkungen ein Fett-/Küchenbrand haben kann und wie hier vorzugehen ist. Manche Besucher bekamen schon große Augen, als diese zusehen konnten, wie sich der Küchenraum mit einer Feuerwalze füllte, nachdem nur etwas Wasser in einen kleinen Topf mit brennendem Fett geschüttet wurde. Gleichzeitig wurde hier auch die Funktionsweise eines Raumelders dargestellt, welcher zuvor schon bei der Rauchentwicklung in der Küche auslöste. Sicher haben hier manche Besucher über die Anschaffung eines Rauchmelders nachgedacht und sich schnellstmöglich einen solchen beschafft.

Am Abend dann sorgte die Gruppe „Uniseven“ dafür, dass es wohl keinen Gast mehr auf dem Platz gehalten hat. Überall waren fröhliche Gesichter zu sehen und jeder bewegte sich zur Musik oder sang nach Leibeskräften die Hits mit.

Der Sonntag begann dann mit einem ökumenischen Festgottesdienst, welcher sehr gut besucht war und auch wieder ganz im Zeichen der Feuerwehrarbeit stand. Nach dem Gottesdienst wurde ein Weißwurstfrühstück angeboten. Über Mittag und Nachmittag sorgten die Stadtkapelle des Musikverein Lauffen und das Akkordeon-Orchester

Lauffen für eine musikalische Umrahmung des Festbetriebes. Auch an diesem Tag war wieder für die Kurzweil der Kinder gesorgt und Interessierte hatten die Möglichkeit, den Brandübungsanhänger der EnBW zu besichtigen. Die auch von den Heilbronn Open bekannte Band „Larry & Friends“, war dann für die musikalische Unterhaltung am Abend verantwortlich.

Da im Juli immer der Seniorennachmittag der Stadt Lauffen stattfindet, war es eigentlich klar, diesen Seniorentag am 23. Juli mit dem Festwochenende der Feuerwehr zu verbinden. Zahlreiche Seniorinnen und Senioren sind der Einladung gefolgt und sich über das Rahmenprogramm bei der Feuerwehr gefreut. Am Abschlussabend sollte ein besonderes Ereignis das Festwochenende krönen. Zahlreiche Besucher strömten an diesem Abend auf das Gelände der Feuerwehr und man hatte fast Angst, dass die vorhandenen Flächen für den großen Besucherandrang nicht ausreichen dürften. Der Platz hat schließlich ausgereicht und auch unsere Getränke Logistik hatte bewiesen, dass sie auch bei sommerlichen Temperaturen dem großen Ansturm gewachsen ist.

Bei fetziger Musik von „Arrowhead“ wurden die Festbesucher richtig eingeeizt und jeder fieberte dem angekündigten musikalischen Feuerwerk entgegen. Die Musik verstummte, die Lichter wurden gelöscht und alle Blicke richteten auf das Dach des Feuerwehrhauses, wo der Schriftzug „FFL 150“ den Nachthimmel erhellte. Dann ging es los. Auf Rhythmen aktueller Hits abgestimmt, entzündeten die Mitarbeiter der Firma Zink



Ein simulierter Fett-/Küchenbrand der FF Leingarten sorgte für Erstaunen.

ein Feuerwerk, welches es so wahrscheinlich noch nie in Lauffen gegeben hat. Noch während des Feuerwerks konnte man sichtlich die Erleichterung bei allen Verantwortlichen spüren – es hat alles wie geplant geklappt. Um solch ein Jubiläum zu planen und auszurichten sind eine Menge helfender Hände und auch die Unterstützung von Sponsoren notwendig. Die Feuerwehr Lauffen bedankt sich hier noch einmal bei allen Hauptsponsoren, den Sponsoren, allen helfenden Händen und allen die mit dazu beigetragen haben, dass dieses Fest ein solch erfolgreiches Fest gewesen ist. Auch jetzt noch, rund sieben Monate später kann man noch immer Stimmen aus der Bevölkerung hören, dass „150 Jahre Feuerwehr Lauffen“ eines der besten Feste war, die Lauffen bisher gesehen hat. *Michael Kenngott, FF Lauffen*

www.kfv-heilbronn.de



Bohrstangen · Klemmhalter
CNC-Werkzeuge · Sonderwerkzeuge
Spannwerkzeuge · Spannbacken
Vorrichtungen · Präzisionsteile

Im Brühl 64 · 74348 Lauffen/N.
Telefon 071 33/974 40-0
Telefax 071 33/974 40-99
e-mail: post@winkler-gmbh.de
www.winkler-gmbh.de



GESSMANN
KNIPPING KUNSTSTOFFTECHNIK



Wir entwickeln und produzieren technische Teile und Baugruppen aus Thermo- und Duroplasten mit Metallverbindungen. In unseren Werken in Leingarten und Talheim beschäftigen wir derzeit 400 Mitarbeiter.

Unsere Kunden sind bedeutende Unternehmen der Automobil- und Elektroindustrie. Der Markt verbindet mit unserem Namen Qualität, Zuverlässigkeit und überzeugendes Know-how. Die hohe Akzeptanz ist u.a. durch die ausgezeichnete Technik und Qualität begründet.

GESSMANN GmbH & Co. KG
Dieselstraße 27
74211 Leingarten
www.gessmann.de

**Kommen Sie
kühl durch
den Sommer**



DISTELHÄUSER
Premium Pils

Getränke
Uhland

Heilbronner Straße 75
74348 Lauffen am Neckar

Tel. 071 33/78 26
Fax 071 33/78 58

Neues Hilfeleistungs- löschgruppenfahrzeug in Dienst gestellt

Der Himmel hat sich wohl mit gefreut: Pünktlich um 11.00 Uhr am Sonntag, den 29. Juli 2012 kam die Sonne zum Vorschein und spiegelte sich im neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Leingarten. Rückblende: Seit Herbst 2010 beschäftigte sich ein sechsköpfiges Gremium mit nichts anderem, als der Planung dieses Fahrzeugs. Zahlreiche Vergleichsfahrzeuge werden besichtigt, Gerätschaften ausprobiert, Fachleute befragt. Im Frühjahr 2011 schließlich war das Konzept des Fahrzeugs fertig. Warum all dieser Aufwand? Die Antwort findet sich im sogenannten „Feuerwehrbedarfsplan“ der Gemeinde Leingarten aus dem Jahr 2008/2009 – einer Planung, die sich mit der künftigen Entwicklung der Feuerwehr in den nächsten Jahren befasst. Darin ist die Anschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs vorgesehen. Dieses Fahrzeug soll auf die Bedürfnisse der Gemeinde so zugeschnitten sein, dass es möglichst lange ohne große Veränderungen in Ausstattung oder Aufbau seinen Dienst in der Leingartener Wehr verrichten kann und den Anforderungen an ein modernes Einsatzfahrzeug gewachsen ist.

Im Juli 2011 hat der Gemeinderat schließlich den Auftrag für Bau und Ausstattung des Fahrzeugs an die Firmen Mercedes-Benz, Schlingmann und die Firma Bittiger vergeben. Die Ausschreibung hierzu – ein zig Seiten zählendes Relikt der EU-Bürokratie – hatte die Feuerwehr vorher in Eigenregie vorgenommen. Nun, ein knappes Jahr später, steht das Ergebnis der Mühen auf dem Hof der Feuerwehr Leingarten. Ein nagelneues Einsatzfahrzeug mit 1.000 Litern Wasser an Bord; ausgestattet für die Brandbekämpfung und – die Hauptaufgabe des Fahrzeuges – vor allem für die Technische Hilfeleistung. Rund 300.000 Euro haben Fahrzeug und Beladung gekostet. Davon übernimmt das Land 66.000 Euro an Zuschuss. Eine Investition, die sich gelohnt hat, findet Bürger-

meister Ralf Steinbrenner. „Sparen ist gut und richtig“, so der Bürgermeister „aber bitte nicht am falschen Ende; nämlich bei der Sicherheit!“. Kreisbrandmeister Uwe Vogel nickt zustimmend. Auch er zeigt sich mit dem neuen Fahrzeug hoch zufrieden: „dieses Fahrzeug bedeutet definitiv eine Stärkung der Feuerwehr“, so der oberste Feuerwehrmann im Landkreis.

Allen voran freut sich der damalige Leingartener Feuerwehrkommandant André Göbl über den Zuwachs in seiner Feuerwehr. „Mit diesem Fahrzeug können wir ein ganzes Stück mehr Sicherheit garantieren – auch wenn ich hoffe, dass wir es nicht so oft brauchen!“ Seine „Feuertaufe“ hatte das Fahrzeug allerdings zu diesem Zeitpunkt bereits schon hinter sich. Beim Einsatz in der Badener Straße war das Fahrzeug – obwohl noch nicht offiziell in Dienst gestellt – bereits dabei: an der Einsatzstelle wurden einige Ausrüstungsgegenstände aus der Beladung des Fahrzeugs dringend benötigt. Seinen ersten offiziellen Einsatz hatte das Fahrzeug dann am Dienstag, den 31. Juli – einem Fehlalarm.

Feuerwehr mit neuer Führung

Mit großer Mehrheit hat die Leingartener Feuerwehr in der Hauptversammlung am 9. März eine neue Führung gewählt. Nach fünfzehn Jahren im Amt stellte sich André Göbl nicht mehr als Kommandant der Wehr zur Wahl. Eine Entscheidung, die er sich lange vorher überlegt hatte: „Nach fünfzehn Jahren muss auch mal ein Wechsel sein“, so Göbl. An seiner Stelle soll künftig der bisherige stellvertretende Kommandant Rouven Leibbrand die Feuerwehr führen. Ihm zur Seite steht Jochen Reske, der von der Hauptversammlung zum neuen Kommandanten-Stellvertreter gewählt wurde. Beide üben ihre Ämter seit der Einsetzung durch den Gemeinderat am 21. März nun auch offiziell aus. Einen regelrechten Wahlmarathon hatten die Leingartener Wehrleute bei dieser Hauptversammlung zu absolvieren, denn nicht nur der Kommandant und dessen Stellvertreter wurden gewählt, sondern auch ein Mitglied des Feuerwehrausschusses. Da der Feuer-



Oben: Verstärkung für die Feuerwehr Leingarten – das neue HLF 10/10.

Unten: Gemeinsam in die Zukunft – das neue Führungsduo Kommandant Rouven Leibbrand (l.), Stellvertreter Jochen Reske (r.) und Alt-Kommandant André Göbl (m.).

wehrkommandant und sein Stellvertreter Kraft Amtes dem Ausschuss angehören, wurde ein Sitz vakant, der neu besetzt werden musste. Eine der letzten offiziellen Amtshandlungen als Kommandant für André Göbl bestand darin, dem anwesenden Bürgermeister, den Mitgliedern des Gemeinderats und den Feuerwehrangehörigen Rechenschaft über das vergangene Jahr abzulegen und einen Ausblick auf das bereits angebrochene Jahr 2013 zu werfen.

Insgesamt 67 mal wurde die Leingartener Feuerwehr zum Einsatz gerufen. Davon waren 16 Brände, 34 Technische Hilfeleistungen und 17 sonstige Einsätze zu bewältigen. Dies bedeutet einen leichten Rückgang der Gesamt-Einsatzzahlen; jedoch ist die Zahl der Einsätze zur Technischen Hilfeleistung entgegen dem Vorjahr deutlich angestiegen.

Marc Hoffmann, FF Leingarten

Holzbau
Bedachungen
Holzrahmenbau
Innenausbau
Dachfenster



Volker Müller

HOLZBAU • BEDACHUNGEN

Benzstraße 19 · 74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/4 09 67
Telefax 0 71 31/40 42 67

FEUERWEHR 112



- Fußboden
- Türen
- Wand/Decke
- Lichtsysteme
- Platten
- Konstruktionsholz
- Zubehör

HOLZ HAUFF GmbH
Daimlerstraße 36
Industriegebiet
Mühlpfad
74211 Leingarten
Tel: 0 71 31/90 60 - 0
www.holz-hauff.de

Wenn Sie es mal
brandeilig haben...



LEBKÜCHNER

F + L GmbH

Daimlerstraße 75
74211 Leingarten
Telefon 0 71 31/9 05 60
Telefax 0 71 31/90 56 20

69469 Weinheim
Telefon 0 62 01/6 34 79
info@Lebkuechner.de
www.Lebkuechner.de

- Städte- und Industriereinigung
- Kanal- + Rohrreinigung
- TV-Untersuchung
- Fachbetrieb nach § 19 I WHG
- Entsorgungsfachbetrieb
- Güteschutz Kanalbau I, R
- SCC*

Feuerwehr Möckmühl feiert 150-jähriges Bestehen

Mit zwei gelungenen Veranstaltungen ist die älteste Bürgerinitiative der Stadt Möckmühl in das Festjahr zum 150-jährigen Jubiläum gestartet. Dem Anfang Januar in der Stadthalle abgehaltenen Neujahrsempfang folgte ein Festakt in der Jagsttalhalle, bei welchem sich der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, Innenminister Reinhold Gall MdL, Landrat Detlef Piepenburg, Landtagsabgeordneter Dr. Bernhard Lasotta, Bezirksbrandmeister Frieder Lieb, Kreisbrandmeister Uwe Vogel und einige Landkreisbürgermeister die Ehre gaben.

Ein Wort wurde von den Festrednern zuzendfach benutzt: Stolz. Sowohl die Redner als auch die Bürger der Jagsttalstadt sind stolz auf diese Bürgerinitiative, die hohes Ansehen genießt. Das brachten die Festredner zum Ausdruck. Allen voran Stadtoberhaupt Ulrich Stammer, der in der feierlich geschmückten Halle reichlich Lob für seine Feuerwehr übrig hatte. Die Möckmühler Feuerwehr befinde sich in einem Top-Zustand, Ausbildungsstand, Geräteausstattung, Motivation und vor allem die Jugendfeuerwehr zeige, welche herausragende Arbeit geleistet wird, brachte es Stammer auf den Punkt. Als Dank überreichte er Kommandant Uwe Thoma eine Skulptur des Heiligen Florian sowie die Zusage, alle anfallenden Kosten des Abends zu übernehmen. 150 Jahre selbstlose Hilfe für die Bürgerschaft, das sei eine unbezahlbare Aufgabe, sagte Stammer: „Stellen Sie sich vor, es brennt, und niemand geht hin“, rief er in den Saal.

Die Feuerwehr Möckmühl hat stolze 150 Jahre auf dem Buckel und darauf kann ganz Möckmühl stolz sein, sagte Reinhold Gall. Die Wehr habe einen exzellenten Ruf und leiste vorbildliche Arbeit vor allem auch im Jugendbereich, fügte er hinzu. Das unterstrich auch Landrat Detlef Piepenburg. In Möckmühl wird hervorragende Feuerwehrarbeit geleistet, und Gemeinderat und Bürgermeister stehen erkennbar voll hinter ihrer Feuerwehr, sagte der Chef des Landratsamtes. „Sie dürfen sich glücklich schätzen, eine derart gute Hilfeeinrichtung in der Stadt zu wissen“, rief er den Gästen zu. Der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Bernhard Lasotta hob die sehr gute Jugendarbeit hervor und meinte, es sei sehr wichtig, junge Menschen an dieses sinnvolle Ehrenamt heranzuführen. Klaus Schellmann, als Vertreter der Möckmühler Vereine, bedankte sich ebenfalls bei der Feuerwehr für deren Einbringen in das Vereinsleben und Hartmut Schaffroth, als Vertreter der Kommandanten des Bezirks IV bedankte sich wie Rudolf Essig, welcher als Vertreter der Möckmühler Abteilungen sprach, bei der Möckmühler Wehr für deren steten Einsatz.

Um den Festaktabend aufzulockern ging die Feuerwehr einen neuen Weg. Die Moderatoren Herbert Darilek und Michael Fritz führten durch das Programm und begannen den Abend im Jahr 1863. Als in Amerika der Bürgerkrieg tobte, in London aber bereits die erste U-Bahn startete, in Württemberg hölzerne Ortsschilder durch gusseiserne ersetzt wurden, gründete sich in Möckmühl die Feuerwehr. Zwischen sechs Rednern wurden sechs Epochen mit interessanten Ge-



Mitte links: Sie standen im Mittelpunkt des Festaktes (v.l.): Vertreter des Schwäbischen Albvereins, IM Reinhold Gall, Kommandant Uwe Thoma und BM Ulrich Stammer in der Einsatzjacke.

Mitte rechts: Die Halle war gut gefüllt – fast 500 Gäste nahmen am Festakt teil.

Unten: Sie wurden mit einer Rose bedacht: Auf dem Foto sechs von 33 ausgezeichneten Partnerinnen der Feuerwehr, im Hintergrund die Chorgemeinschaft.

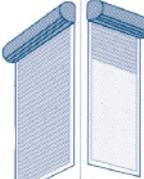
schichtsrückblicken aus der Welt, aus Deutschland sowie aus Möckmühl gezeigt. Die Bilder und Geschichten stießen auf großes Interesse. Lieder aus dieser Zeit, gesungen von der Chorgemeinschaft Jagst-Seckachtal, kamen ebenso gut an. Der Schwäbische Albverein zeigte sich in Möckmühler Tracht, begleitete die Ehrengäste an ihre Plätze, brachte Urkunden und Auszeichnungen an das Rednerpult.

Die Stadtwerke begrüßte am Eingang neben ihrem Feldwagen die Besucher und fungierte später als Leibwache hinter dem Rednerpult. Ihnen allen dankte Kommandant Uwe Thoma bei seinen Schluss- und Dankesworten. Doch er hatte noch eine Überraschung

am Ende der Veranstaltung. So wurden die Feuerwehr-Ehefrauen bzw. Freundinnen mit einer Rose und Urkunde als Partnerin der Feuerwehr von Gall, Stammer und Thoma ausgezeichnet. Weiterhin erhielt Bürgermeister Ulrich Stammer, welcher sehr hinter seiner Feuerwehr steht, diese weit über das normale Maß hinaus unterstützt, eine Feuerwehr-Einsatzjacke mit dem Aufdruck Bürgermeister. Zudem verlieh ihm Gall in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes die Ehrennadel des Verbandes. Anschließend sangen die 470 geladenen Gäste das Feuerwehrlied, bevor ein gemeinsames Essen den gelungenen Abend abrundete.

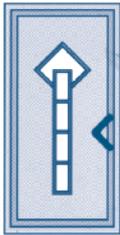
ARNOLD

Glaserei • Fensterbau • Markisen
Rolläden • Industrieverglasungen



Unsere Leistungen:

- zuverlässige und fachmännische Beratung
- eigene Fertigung
- Lieferung und Montage





Direkt vom Hersteller: Rolläden,
Fenster + Türen aus eigener Fertigung

Holz-, Kunststoff-, Schallschutz-,
Aluminiumfenster und -türen
sowie Haustüren
und vieles mehr ...



SALAMANDER
INDUSTRIE // PRODUKTE

info@arnold-fensterbau.de

Flüßlestraße 20 • 74219 Möckmühl • Tel. 06298/13 97 • Fax 3369

Kommandantentreffen 2012 des Bezirkes IV in Widdern

Das diesjährige Treffen der Feuerwehrkommandanten, Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter vom Bezirk IV Möckmühl-Neuenstadt fand samt Partnerinnen in Widdern, im neuen Feuerwehrhaus statt.

Uwe Thoma, Kommandant der FF Möckmühl und Organisator dieser Treffen, konnte wiederum über 60 Personen direkt unter der dortigen Jagsttalbrücke der BAB 81 begrüßen. Anschließend ging es mit acht Mannschaftstransportwagen (MTW) an das südliche Brückenlager der Autobahnbrücke, wo die Stadt Widdern einen Sektempfang mit Imbiss arrangiert hatte. Hier begrüßte Widderns Bürgermeister Jürgen Olma die Führungskräfte und gab dabei einige Informationen seiner „kleinen und nicht gerade reichen Stadt“, wie er sie titulierte, an die Gesellschaft weiter. Bauleiter Klaus Pözl von der Firma Bögl wies die Gäste in die Baustelle ein und gab noch einen Überblick auf die bereits erledigten und laufenden Arbeiten an der Autobahnbrücke.

Danach wurde das Bauwerk begangen, 900 Meter Länge auf über 80 Meter Höhe mussten absolviert werden. Doch bereits beim Übergang vom Fahrbahnbereich zur Brücke wurden viele Fragen zu der interessanten und aufwändigen Konstruktion gestellt. Mitig der Brücke hatten die Teilnehmer bei bestem und klarem Sommerwetter einen sehr weiten und auch einmaligen Ausblick in das Jagsttal. Nach Begehung des Fahrbahnbereichs wurde der begehbare Innentunnel der Brücke angeschaut und dabei bis zum 2. Pfeiler vorgegangen. Spätestens hier waren alle Anwesenden von diesem Programmpunkt begeistert.

Die sehr reizvolle Konstruktion des Innenlebens hatte sich so wohl niemand vorgestellt.



Im Anschluss wanderte die Gruppe vom nördlichen Brückenlager zum wenige hundert Meter entfernten Widderner Feuerwehrhaus, wo bereits Kaffee und Kuchen warteten. Bei vielen Gesprächen und der Besichtigung des neuen Feuerwehrhauses verging der restliche Nachmittag wie im Fluge. Punkt 19.30 Uhr wurde das kaltwarme Buffet freigegeben, um 21.00 Uhr trat eine dreiköpfige Zaubergruppe auf, welche in der Fahrzeughalle die Anwesenden mit ihren Darbietungen regelrecht verzauberten und einige davon sogar in das Programm mit einbauten. Die dabei aufgekommene gute Stimmung wurde für den restlichen Abend genutzt, denn die Gruppen mischten sich an den Tischen durch und sorgten dadurch für einen guten Ausklang eines schönen und absolut geglückten Kommandantentreffens.



Oben: Kommandantentreffen unter der Jagsttalbrücke.

Unten: Im Hohlkasten der Jagsttalbrücke.

Jürgen Bauer
 Diamantbohr- und Sägetechnik · Abbruch · Baggerarbeiten

Telefon
0 62 98/35 85




Bergstraße 27 74219 Möckmühl-Züttlingen

SANITÄR - SCHMIDT
 Installation für sanitäre
 Einrichtungsgegenstände
 Baufläscherei



74219 Möckmühl • Domenecker Straße 21
 Telefon (06298) 1424 • Telefax (0698) 2596

Pkw & Lkw

**Inspektion
 Bremsendienst
 AU
 TÜV täglich
 Reparatur
 Tachoprüfung**

Werner BORT
 Fahrzeug-
 Technik

Boschstraße 1
 74219 Möckmühl
 Telefon 0 62 98/31 54
 Telefax 0 62 98/9 56 50
 bort-fahrzeugtechnik@t-online.de

maler gipser kohlhammer

**Malerarbeiten · Fassadenanstriche · Wärmeisolierungen
 Gipsarbeiten · Estirche · Betonsanierungen
 Industriefußböden · Teppiche-PVC-Kork**

Ulrich Kohlhammer GmbH Telefon 0 62 98/9 20 20
 Domenecker Straße 57 Telefax 0 62 98/59 70
 74219 Möckmühl E-Mail: info@maler-kohlhammer.de
 www.maler-kohlhammer.de

Der Dank des Kommandanten Thoma galt in erster Linie Wolfgang Schlägel, Kommandant der FF Widdern, der für das Programm und die Organisation zu diesem Treffen zuständig war und mit seinen Feuerwehrkameraden die die Gäste hervorragend versorgte. Eine umfangreiche Bildergalerie von diesem Treffen gibt es auf der Homepage der Feuerwehr Möckmühl unter:
www.feuerwehr-moeckmuehl.de

Metzgerei Link zum „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet

Bereits zum achten Mal zeichnete die Feuerwehr Möckmühl ein ortsansässiges Unternehmen, im Auftrag des Deutschen Feuerwehrverbandes, zum „Partner der Feuerwehr“ aus. Firmeninhaber Axel Link beschäftigt seit einigen Jahren das Feuerwehrmitglied Sascha Vetter in einem festen Arbeitsverhältnis und stellt dieses Mitglied, auch tagsüber, für Feuerwehreinsätze frei. Durch dieses vor-

bildliche Verhalten kann die so wichtige Tagessbereitschaft erfüllt, einzelnen betroffenen Menschen oder auch der Allgemeinheit in einer Not- und Schadenslage, gerade tagsüber, schnell geholfen werden.

„Es ist vorbildlich, wenn Feuerwehrleute während der Arbeitszeit freigestellt werden“, so lobte der Möckmühler Kommandant das frisch ausgezeichnete Unternehmen. Dem Lob schloss sich Bürgermeister Ulrich Stammer an: „Den Zeitpunkt des Ausrückens kann man sich nicht aussuchen.“ Respekt und Anerkennung verdiene deshalb, wenn Mitarbeiter trotz Termindrucks in der Firma ihren Feuerwehrdienst verrichten dürften.

Reinhold Gall, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes Heilbronn, bestätigte: „Ein Miteinander ist unabdingbar.“ Firmenchef Axel Link sagte bescheiden: „Das ist alles selbstverständlich. Schließlich habe man ohne Feuerwehr keinen Schutz in Schadensfällen.“

Fortbildung im Bereich der Absturzsicherung im Bezirk IV

Bei der Herbstbesprechung 2011 des Bezirks IV, Möckmühl-Neuenstadt, kam von einigen Kommandanten der Wunsch auf, im Bereich der Absturzsicherung eine interne Fortbildung auf Bezirksebene abzuhalten. Die FF Möckmühl hat bereits fünf ausgebildete Mitglieder, darunter eine Dame, welche zeitnah in Marbach bei der Fa. Bornack einen Grundlehrgang belegten. Die Gruppe war bereit eine solche Fortbildung durchzuführen. Insgesamt acht Kameraden aus den Wehren Neudenu, Neuenstadt und Widdern nahmen an der Fortbildung teil, um später in der eigenen Wehr als Multiplikator dieses Wissen an die anderen Kameraden weiterzugeben.

Der Tag begann früh um 8.00 Uhr mit einer Erläuterung der erforderlichen Ausrüstung



Metzgermeister Axel Link erhält aus den Händen von Bürgermeister Ulrich Stammer und dem Vorsitzenden des Verbandes, Innenminister Reinhold Gall MdL, die Urkunde samt Plakette zum „Partner der Feuerwehr“.



Praktische Übungen im Rahmen der Fortbildung „Absturzsicherung“.

Die beste Wahl, die Sie treffen können...

Fleisch und Wurst
aus Ihrer

METZGEREI LINK

Metzgerei Link
74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/16 83

Das Fachgeschäft Ihres Vertrauens

Schreinerei CNC-Technik
Innenausbau
Fensterbau

Stammer

Züttlinger Str. 22
74219 Möckmühl
Telefon 06298/1476
Telefax 06298/2114
www.schreinerei-stammer.de
HJ.Stammer.Schreinerei@t-online.de

Kriwak Gerüstbau

KRIWAK GMBH TROCKENAUSBAU

Domenecker Str. 59 · 74219 Möckmühl
Tel. 0 62 98/23 52 + 0 62 98/40 18 · Fax 0 62 98/41 35

TPK Kapfer GmbH

Explosionssichere Kleingeräte
– für Schalttafeleinbau
– stabil
– langlebig

D-74219 Möckmühl · Schillerstraße 13
Telefon 0 62 98/70 62 · Telefax 0 62 98/70 61

und einer Einweisung in die Handhabung der einzelnen Ausrüstungsgegenstände. Da die Ausstattungen der Absturzsicherungen unterschiedlich sind und die Kameraden im Einsatz- oder Übungsfall mit einem örtlichen Satz arbeiten, musste jede Wehr die eigene Ausstattung mitbringen und mit dieser die Einweisung absolvieren. Danach folgte die wichtige Knotenkunde und im Anschluss daran begann der praktische Teil an diesem Tag.

An einem Fußgängersteg über die Jagst übten die Feuerwehrkameraden den Einstieg, die praktische Handhabung, die Sicherung und vor allen Dingen das eigene Vertrauen in die Technik, entlang an einem Geländer. Nach einer kleinen Mittagspause ging es auf eine städtische Baustelle, außerhalb von Möckmühl, wo ein geeigneter Baukran steht. Die Kameraden lernten auch dort das Grundwissen zum Einstieg in die Höhe, übten dieses Vorgehen mit weiteren Kameraden, retteten Verletzte und eigneten sich auch den Abstieg an.

Gegen 14.00 Uhr ging ein ausbildungsreicher und interessanter Tag zu Ende. Es gab nur zufriedene Gesichter, aber auch der Spaß kam bei den ganzen Kletter- und Einstiegsaktionen sicherlich nicht zu kurz. Wobei aber immer Wert darauf gelegt wurde, dass es sich lediglich um eine Fortbildung und keinen anerkannten Lehrgang handelt. Weiterhin gilt es zu bedenken, dass eine persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz im Einsatz nur durch solche Personen benutzt werden darf, die über eine nach Landesrecht bzw. den Grundsätzen der Unfallversicherungsträger vorgeschriebene Ausbildung verfügen. Die Anwendung des Gerätesatzes Absturzsicherung erfolgt gemäß der im Kapitel 14 und 15 der FwDV1/2 beschriebenen Grundtätigkeiten. Der sichere Umgang mit den Gerätschaften und der Aufbau einer funktionsfähigen Sicherungskette sind notwendig, um auch in schwierigen Situationen bei Technischer Hilfeleistung oder zur Sicherung von Verunfallten bzw. in Not geratenen Personen, die Gefahr eines Absturzes zu vermeiden.

Die acht Kameraden aus den drei Wehren waren voll des Lobes über die Fortbildung, welche von den beiden Möckmühler Kameraden Peter Schlinzig und Georg Geißler durchgeführt wurde. Die beiden wollen sich zudem noch im Jahr 2012 in diesem Bereich weiterbilden und so ist Peter Schlinzig zu einem „Multiplikatoren“-Lehrgang und Georg Geißler zu einem „Gerätewart“-Lehrgang für Absturzsicherung und Rollgliss angemeldet. Vier weitere Kameraden nehmen an einem Grundlehrgang „Absturzsicherung“ teil und eine Kameradin war bereits auf diesem LG. Somit verfügt die Feuerwehr Möckmühl Ende 2012 über zehn im Bereich der Absturzsicherung ausgebildete Mitglieder.

Neue Eingangstüre - Brandschutzversuch in Nürnberg

Bei Sanierungsarbeiten der Fahrzeughalle blieb im Bereich der Werkstatt/Schlauchlager eine über 30 Jahre alte, nicht mehr zeitgemäße Stahltüre erhalten. Michael Fritz, Ausschussmitglied der Feuerwehr sowie Vertriebsleiter (Export) bei der Firma ESCO, wurde nun in seiner Firma vorstellig und fragte nach einem „übrigen“ Türelement, welches

die Firma dann für die Feuerwehr Möckmühl übrig hatte.

In den dazu nötigen Gesprächen berichtete Michael Fritz über die Aufgaben und Tätigkeiten der Feuerwehr Möckmühl, worauf die Firma ESCO einige Mitglieder zu einem sehr interessanten Brandschutzversuch der Firma ESCO, welcher bei der Firma ift Rosenheim (Institut für Fenster und Fassaden) Außenstelle Nürnberg, stattfand. Das ift Brandschutzzentrum in Nürnberg ist Partner für Hersteller von Brandschutzbauteilen wie Türen, Tore, Fassaden, Brandschutzverglasungen, Zubehörteile und Baustoffe. Ziel ist die zeitnahe und flexible Abwicklung der Brandprüfungen sowie die kompetente Unterstützung im bauaufsichtlichen Zulassungsverfahren.

Die teilnehmenden Feuerwehrmitglieder konnten hierbei viele neue Erkenntnisse gewinnen und in vielen Fragen auch die nötigen Antworten erhalten. Anschließend wurde man noch zu einem gemeinsamen Essen eingeladen. Die Feuerwehr Möckmühl bedankt sich bei der Firma ESCO recht herzlich für die interessante Vorführung, für das Abendessen und ganz besonders für das neue Türelement.



Beeindruckend waren die Brandschutzversuche im Brandschutzzentrum des Instituts ift Rosenheim.

Gewerbeflächen: Agria-IndustriePark

Büroräume. Produktionsflächen. Lagerflächen.
Veranstaltungsräume. Services.

Einfach mieten!

Agria-IndustriePark

Agria-Industriepark GmbH
Bittelbronner Straße 42
74219 Möckmühl · Tel. 06298 39150
info@agria-industriepark.de
www.agria-industriepark.de



Amerikanischer Berufsfeuerwehmann besucht die Feuerwehr Möckmühl

Wie klein die Welt ist und dass man sich immer wieder mal sieht, dies erfuhr jetzt auch die Möckmühlerin Veronika Zych, welche vor drei Jahren ein mehrwöchiges Praktikum bei der Stadtverwaltung Möckmühl absolvierte. Hierbei war sie auch einige Zeit im Bauamt eingesetzt und bekam dort über den Möckmühler Kommandanten unter anderem Arbeiten aus dem Bereich des Feuerwehrwesens zugeordnet. Die sehr aufgeweckte und umtriebige Veronika zeigte sich sehr interessiert an der Feuerwehr und erhielt auch deshalb eine Führung samt Einweisung in der Möckmühler Feuerwehr. Dass sie schon kurze Zeit später die eine oder andere Erkenntnis aus dieser Zeit sinnvoll verwerten kann, dachte sie damals sicherlich nicht. Doch nach dem Praktikum schloss sich ein einjähriges Au-pair-Jahr in Amerika für sie an. Untergebracht bei einer Familie, dessen Vater Berufsfeuerwehmann in Buffalo ist, schloss sich für Veronika der in Möckmühl begonnene Feuerwehrkreis. Denn in diesem

Jahr konnte Veronika sehr viel von unserer Feuerwehr berichten und den amerikanischen Firefighter für die deutsche Feuerwehr begeistern. Jetzt, ein weiteres Jahr später, meldete sich die amerikanische Familie bei ihrem ehemaligen Au-pair-Mädchen zu einem Gegenbesuch an. Ganz oben auf der Wunschliste stand neben einem Wiedersehen mit der unvergesslichen Veronika auch ein Besuch in der Möckmühler Feuerwehr. Noch am gleichen Tag, als die Familie in Frankfurt landete, wurde nachmittags unsere Feuerwehr besucht. Klar, dass der Firefighter samt seinen drei Kindern und Ehefrau am deutschen Feuerwehrwesen interessiert waren.

Voller Respekt und Anerkennung wurden alle Fahrzeuge begutachtet, nach deren Verwendung und der Einsatztaktik ausführlich nachgefragt. Als Resümee meinte der Amerikaner, dass wir auf keinen Fall deren Ausstattung hinterher stehen würden, im Gegenteil, die sehr gute Ausrüstung, die qualitativ guten Werkzeuge und Fahrzeuge überraschten ihn. Noch positiver war für ihn aber die Tatsache, dass dieser Feuerwehrdienst bei uns im Ehrenamt und unentgeltlich erbracht wird.

Dies wäre so in Amerika nicht möglich. Zum Abschluss wurden Feuerwehr-T-Shirts zur Erinnerung an dieses Treffen getauscht. Als es dann auch noch Aufkleber und Ärmelabzeichen von der Feuerwehr Möckmühl für die amerikanische Feuerwache gab, war die Freude riesengroß. Die Chemie stimmte und so wurden für eine zukünftige Korrespondenz die Post- und Mailadressen ausgetauscht. Erinnerungsfotos und eine herzliche Umarmung beendeten die Führung im Feuerwehrhaus. Eine überglückliche Veronika stellte fest, dass nichts, was man auf dieser Welt tut, umsonst ist und dass diese Welt manchmal doch sehr klein sein kann.

Schießfreudige Feuerwehr

Ende Juni waren acht Mitglieder der Abteilung Möckmühl zu einem Behörden-Gästeschießen der Bundeswehrreservisten auf der Standortschießanlage der ehemaligen Panzerkaserne in Kilsheim zu Gast. Die acht Mitglieder, welche sich allesamt auf völligem Neuland befanden, was den Umgang mit der Waffe betrifft, schlugen sich mit dem Gewehr G36 im Vergleichsschießen recht akzeptabel und erreichten achtbare Plätze.



Der „Firefighter“ aus Buffalo mit seiner Familie zu Besuch mit Veronika Zych.



Die „Scharfschützen“ der Feuerwehr Möckmühl.



Elektro-Paál

Waagener Tal 20 Tel. (0 62 98) 58 78
74219 Möckmühl Fax (0 62 98) 92 62 38
Mobil 0171/2738557

- Elektro-Installation ● Photovoltaik ● Satellitentechnik
- Beleuchtungsanlagen ● Elektro-Speicherheizung
- Antennenbau ● Alarmanlagen
- sämtliche Elektroreparaturen ● Verkauf



Im Waagener Tal 4
74219 Möckmühl
Tel. 06298 / 4044
Fax. 06298 / 7038

Aus- und Weiterbildung Berufskraftfahrer, LKW und Bus



FAHRSCHULE MÜLLER

Wolfgang Müller
Handy 01 71 - 241 29 12

• 74219 Möckmühl, Bahnhofstraße 26, Tel. 0 62 98 - 58 70 • 74861 Neudau, Hauptstraße 47
• info@fahrschule-mueller-moeckmuehl.de • www.fahrschule-mueller-moeckmuehl.de

Dynamisches Unternehmen sucht Verstärkung!
Sie reizt der Maschinenbau oder die Fahrzeugtechnik, Sie können kreativ arbeiten, sind kommunikativ und haben Lust in einem jungen Team zu arbeiten?
Klasse – denn wir suchen engagierte
Diplom-Ingenieure/Techniker/Konstrukteure (w/m)
die mit uns gemeinsam etwas bewegen möchten.
CAD-Kenntnisse sind vorteilhaft, ebenso erste einschlägige Berufserfahrung.
Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Kontec GmbH
Siemensstr. 16 · 70825 Korntal-Münchingen
Tel. 071 50/949 72-0 · E-Mail: personal@kontec.de



Früh am Morgen starteten die acht Teilnehmer mit dem MTW um 6.00 Uhr in Richtung Kilsheim, immerhin sollte dort pünktlich um 8.00 Uhr der erste Schuss fallen. Zuvor standen die Anmeldung und die Munitionsausgabe an. Einen sehr interessanten Vormittag, welchen man so nicht immer erlebt, mit vielen neuen Erkenntnissen und vielen Gesprächen mit den Reservisten sowie weiteren Behördenvertreter und natürlich mit dem Schießen selbst, brachten die Mitglieder der Feuerwehr hinter sich.

Ein gemeinsames Feldessen sowie die Siegerehrung mit Ausgabe der Urkunden bildeten den Abschluss eines etwas anderen Tages. Den Teilnehmern machte es in jedem Fall Spaß, die Feuerwehr Möckmühl würde sich über eine erneute Einladung zum nächsten Schießen wiederum sehr freuen!

Erstbefüllung des Wasserhochbehälters „Nord“ durch die Feuerwehr

Seit mehreren Jahren baut die Stadt Möckmühl die Wasserversorgung im großen Stil aus. Viele der einstigen Wasserbehälter (WBH) sind dadurch bereits stillgelegt, Unterhaltskosten eingespart worden. Die WHB Brandhölzle und Pappelhalde sind dabei die Stützen des neuen Wassernetzes der Stadt Möckmühl, welchen jedem Bürger von Möckmühl samt Ortsteilen, das gleiche Wasser liefert.

Als dritter Großbehälter kommt zukünftig der noch im Bau befindliche WHB „Nord“ hinzu. Dieser Wasserbehälter befindet sich an der höchsten Lage auf Gemarkung Möckmühl, zwischen Möckmühl und Hagenbach. Nach seiner Fertigstellung wird er vom Behälter Brandhölzle gespeist und versorgt die Bereiche Schlossberg in Möckmühl, liefert Wasser für Ruchsen, Korb, Hagenbach und Dipach. Die beiden Wasserkammern wurden dort bereits fertig gestellt und nun auf ihre Dichtigkeit hin geprüft. Die zuständige Bau-firma fragte bei der Feuerwehr an, ob diese



Eine Mammutaufgabe für Material und Mensch stand bei der Erstbefüllung des neuen Wasserhochbehälters „Nord“ an. Über 300 m³ Wasser mussten vom Behälter Schlossberg auf 1,2 km Länge und über 90 Meter Höhenunterschiede in acht Stunden Dauerbetrieb gepumpt werden.

den Part der Befüllung, vom Wasserbehälter Schlossberg, übernehmen würde.

Die Befüllung war nicht einfach, es mussten über 20 m³ Wasser in das bereits gebaute Leitungsnetz gepumpt werden, erst danach war das Wasser über 90 Meter Höhenunterschied und 1,2 km Länge am Hochbehälter Nord angekommen. Weitere 300 m³ Wasser mussten gefördert werden, um das Becken 1 des Behälters zu füllen und über drei Tage auf Dichtigkeit zu prüfen. Danach wird das Wasser in die Kammer 2 umgepumpt und ebenfalls auf Dichtigkeit geprüft.

Die Feuerwehr absolvierte diese Aktion mit einer der beiden TS 10 Pumpen vom neuen Gerätewagen Transport. Die Pumpe leistete hierbei weit mehr als erwartet. Die über 90 Meter Höhenunterschiede sowie die lange Wegstrecke wurden problemlos bewältigt und bei einem Druck von 10 bar wurden

über 30 m³ Wasser in der Stunde gefördert. Selbst als kurze Zeit auf 14 bar Druck erhöht wurde und eine Leistung von fast 30 Sek./Liter erbracht wurde, schaffte dies die Pumpe problemlos. Hier musste aber wieder zurückgefahren werden, da nicht genügend Wasser vom Behälter Pappelhalde in den Behälter Schlossberg gefördert werden konnte. Nach acht Stunden ununterbrochener Förderung war das Becken im Behälter „Nord“ gefüllt und die Aktion, welche von vier Feuerwehrmitgliedern betreut wurde, erfolgreich abgeschlossen.

Nicht nur die Feuerwehr, welche bei dieser Aktion die Leistungsfähigkeit der Förderpumpe auf Herz und Nieren testen konnte, erfreute sich an dieser Aktion. Auch die Stadt Möckmühl sparte dadurch eine schöne vierstellige Summe, durch die Übernahme dieser Aufgabe ein.

Ihr Partner für den innovativen Fassadenbau

MBM Konstruktionen GmbH
Alte Stadt 4, 74219 Möckmühl
Tel.: 06298. 38 - 0, Fax: 06298. 38 - 13
E-Mail: info@mbm-konstruktionen.de
www.mbm-konstruktionen.de

- Alu-, Glas- und Stahl-Fassaden
- innovative Sonderkonstruktionen
- Lichtlenksysteme und Sonnenschutz
- Fenster, Türen und Vordächer
- Ganzglas-Geländer und -Brücken
- hinterlüftete Fassaden
- komplette Gebäudehüllen
- Natursteinfassaden
- Tierhaltungssysteme

Zuverlässig ist nicht nur unsere Feuerwehr.
Auch auf unsere Qualität ist Verlass, egal ob im Restaurant, Partyservice oder Metzgerei.

DE
BW 14053
EG

METZGEREI UND GASTHOF
»Zum Bären«

Fam. Boos • Hauptstraße 16 • Möckmühl
Tel. & Fax 06298/1361 • www.baeren-moeckmuehl.de

Wir stehen stets zu Ihren Diensten.

Photovoltaik
Gebäudesystemtechnik
Sprechanlagen mit Videoüberwachung
Alarmanlagen
Antennen- und SAT-Anlagen
Elektroinstallationen in Alt- und Neubauten
Elektrische Garagentorantriebe

Wir sorgen für gute Verbindungen!

Elektro Ziegler

Große Binsachstraße 36
74219 Möckmühl
Telefon 0 62 98 / 74 75
Telefax 0 62 98 / 42 52
elektroziegler@online.de

Autohaus OCHS
Der Service macht's!

EURO MOBIL
RENT-A-CAR

Heilbronner Straße 15
74613 Öhringen
Telefon 07941 / 9230-0
Telefax 07941 / 9230-88

Züttlinger Straße 36
74219 Möckmühl
Telefon 06298 / 92704-0
Telefax 06298 / 92704-20

www.autohausochs.de

Schwäbischer Abend für die Ehefrauen

Bei der zurückliegenden Kameradschafts- und Weihnachtsfeier der Abteilung Möckmühl, erhielten alle Ehefrauen, bzw. Freundinnen unserer Mitglieder einen Gutschein für einen Kinobesuch als Weihnachtsgeschenk. Der Ausschuss hatte alle Damen zuvor in die Florianshütte geladen und dort mit Sekt und weiteren Getränken begrüßt. Über 40 Frauen folgten der Einladung bzw. hatten an diesem Abend Zeit. Da anschließend der Film „Die Kirche bleibt im Dorf“ besucht werden sollte, gab es hierzu in der Florianshütte passend ein Vesper mit rein schwäbischen Spezialitäten. Gemeinsam machte sich die Gruppe auf und marschierte vom Feuerwehrhaus zur Stadthalle, in welcher das „Mobile Kino“ den Film vorführte. Die Damen wurden in der mit fast 200 Besuchern besetzten Stadthalle sogar extra vom Filmvorführer begrüßt, welcher sich zudem für den Besuch bedankte. Für sehr viel gute, lustige und kurzweilige Unterhaltung sorgte diese schwäbische Komödie bei den Da-

men, den weiteren Besuchern sowie den Ausschussmitgliedern, welche nach dem Film die Damen wieder zurück in die Florianshütte brachten, in der sich ein geselliger Abend anschloss.

Verabschiedung der Möckmühler Krankenhaus-Chefin

Bei der Verabschiedung der stellvertretenden SLK-Direktorin, Frau Ingeborg Schneider, ging die Leiterin der SLK Möckmühl nach ihrer Begrüßung von Landrat Piepenburg, SLK Geschäftsführer Dr. Jendges und dem stellvertretenden Bürgermeister Harald Hitzler sofort zur Feuerwehr über. „Unsere Verbindung zur Stadt Möckmühl war eigentlich immer die Feuerwehr“. Weiterhin berichtete Frau Schneider von gemeinsamen Übungen, Brandverhütungsschauen, aber auch von Einsätzen. Sie war voll des Lobes und auch stolz über das gute Miteinander ihrer Klinik und der örtlichen Feuerwehr. Erst dann begann sie ihre Abschiedsrede. Dass dieses Verhältnis wirklich sehr gut, konstruktiv und ehrlich war, unter-

strich das Abschiedsgeschenk der Feuerwehr an Frau Schneider. Neben einem Gutschein und einer extra angefertigten Urkunde, bildete die Feuerwehr den Schluss bei den angesagten Überraschungen für die scheidende Verwaltungschefin. Alle Anwesenden wurden ins Freie gebeten, wo die bereits aufgestellte Drehleiter wartete.

Frau Schneider war nicht nur für die Patienten und Angestellten eine vorbildliche Leiterin, auch für die Feuerwehr war sie stets verlässlich und zuverlässig. So war sie bei jeder Brandverhütungsschau anwesend und ließ sofort jeden Mangel beseitigen, sie kam bei den meisten Alarmen hinzu und begleitete die jährlichen Übungen persönlich. Auch hierbei war sie ein Phänomen, sie war überall, sprang zwischen den Einsatzkräften umher, wollte alles wissen und mischte überall mit. Selbst der künstliche Rauch konnte sie nicht aufhalten und dennoch war sie der Feuerwehr nie im Wege.

Alle Berichte von Uwe Thoma,
FF Möckmühl



Beim „Schwäbischen Abend“ standen die (Ehe-) Frauen der Mitglieder im Vordergrund.



Einen besonderen Blick auf „ihre“ SLK Klinik konnte die scheidende Verwaltungschefin der SLK Möckmühl, Ingeborg Schneider, gemeinsam mit Landrat Detlef Piepenburg und Kommandant Uwe Thoma anlässlich ihrer Verabschiedungsfeier, aus dem Korb der Drehleiter genießen.



Seit über 30 Jahren Hilfe in
Möckmühl – Widdern – Jagsthausen – Neudenau – Roigheim

Bahnhofstraße 7 · 74219 Möckmühl · Tel. (0 62 98) 34 35
Internet: www.diakonie-moeckmuehl.de

Gerne informieren und beraten wir Sie und unterstützen auf vielfältige Weise.

Der KfV Heilbronn auf:
facebook.com/kfvhn
und
twitter.com/kfv_hn

PREISBEWUSSTES BAUEN DURCH ERFAHRUNG UND KOMPETENZ



Ingenieurbüro für Bauwesen - Beratende Ingenieure
Partner für Tragwerksplanung im Hoch-, Ingenieur- und Fassadenbau

70469 Stuttgart
Bludenzer Straße 6
Tel. 0711 / 13 57 76

74074 Heilbronn
Kreuzenstraße 98
Tel. 0 71 31/58 99 50

74821 Mosbach
Alte Bergsteige 3
Tel. 0 62 61 / 92 50 0

74219 Möckmühl
Ruchsener Straße 12
Tel. 0 62 98 / 12 05

Feierlichkeiten zum 150-jährigen Jubiläum

Im Juni fand im Rahmen des 150-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Neckarsulm und des 60-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr ein zweitägiges Marktstraßenfest statt. Die Neckarsulmer Innenstadt stand dabei ganz im Zeichen der Feuerwehr. Bei herrlichem Wetter konnten sich interessierte Besucher an 14 Stationen über die Arbeit und Ausrüstung der Feuerwehr informieren. Gezeigt wurde die umfangreiche Technik zur Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Menschenrettung und zum Umweltschutz. Zudem wurden auch weniger bekannte Seiten der Feuerwehr präsentiert. Dazu gehörte die Fachgruppe Elektrotechnik, die mit spannenden Versuchen auf sich aufmerksam machte, und die PSNV-Gruppe Heilbronn-Franken (Psychosoziale Notfallversorgung), der fünf Kameraden aus Neckarsulm angehören.

Die Höhepunkte der Veranstaltung waren sicherlich mehrere Schauübungen, die eindrucksvoll die Arbeit der Feuerwehr und deren Entwicklung in den letzten 100 Jahren zeigten. Hierfür führten Kameraden aus Dahenfeld und Obereisesheim eine historische Übung am Zweiradmuseum durch. Zum Einsatz kamen eine über 100 Jahre alte Holzleiter und ein aufwändig restauriertes Hydrophor. Schnell wurde allen Zuschauern klar, dass früher insbesondere Muskelkraft und Handarbeit gefragt waren. Anschließend konnten die Zuschauer den Fortschritt der Technik bei einer neuzeitlichen Übung bestaunen. Über die Drehleiter wurde vergleichsweise einfach eine Person aus dem 4. OG gerettet. Bei einer weiteren Schauübung zeigte die Höhenrettungsgruppe der Heilbronner Berufsfeuerwehr ihr Können. Zwei Feuerwehrmänner seilten sich vom Dach eines Hochhauses ab und retteten dabei eine Puppe.

Tragischer Brandeinsatz – Familie gerettet

Im Dezember kam es zu einem der dramatischsten Einsätze in der jüngeren Geschichte der Feuerwehr Neckarsulm. Am Samstag, den 1.12.2012 kurz vor halb neun wurden die Abteilungen Neckarsulm und Obereisesheim mit dem Stichwort „Gebäudebrand – Menschenleben in Gefahr“ alarmiert. Gemeldet war ein Brand in einem Reihenmittelhaus in Obereisesheim mit mehreren eingeschlossenen Personen. Der Einsatzleiter Wolfgang Rauh veranlasste darauf hin bereits auf der Anfahrt, Gesamtalarm für die Neckarsulmer Wehr mit allen Abteilungen auszulösen.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte, dem LF8 der Feuerwehr Obereisesheim und dem Kommandowagen, war die Situation äußerst kritisch. Flammen schlugen aus dem Erdgeschoss des Gebäudes, wo sich auch der eigentliche Zugang zum Gebäude befand. Aus einem Obergeschoss waren Hilferufe zu vernehmen, die jedoch nicht genau einem Fenster zuzuordnen waren. Aufgrund der Aussage des zur Einsatzstelle geeilten Familienvaters, dass sich das Kinderzimmer auf der Gebäuderückseite befindet, begannen die Einsatzkräfte des LF8 von Obereisesheim damit, einen Löschangriff über eine tragbare Leiter auf der Rückseite des Gebäudes vorzubereiten.

Die Besatzung des kurz darauf eintreffenden LF20 der Abteilung Neckarsulm begann mit dem Löschangriff an der Gebäudevorderseite. Durch das zügige Eintreffen zwei weiterer Löschfahrzeuge, des LF16 und des HLF der Abt. Neckarsulm, konnten zeitgleich bis zu fünf Trupps im Innenangriff zur Brandbekämpfung und Menschenrettung vorgehen. Zwei von der Gebäuderückseite über ein Fenster, drei weitere an der Vorderseite über das Erdgeschoss bzw. über einen Balkon im ersten Obergeschoss.



Von oben nach unten: Historische Schauübung der Abteilungen Dahenfeld und Obereisesheim beim Zweiradmuseum.

Das Marktstraßenfest wurde von der Feuerwehr dominiert.

Richtig erwies sich die Entscheidung, die Drehleiter gleich zu Beginn sehr nah am brennenden Objekt unter äußerst beengten Platzverhältnissen zu positionieren. Ein Feu-



Beengte Platzverhältnisse vor dem Gebäude erschwerten den Zugang über die Drehleiter.



Gebäuderückseite – Angriffsweg der Abteilung Obereisesheim über die Steckleiter. Im Foto links, ohne Helm: OB Joachim Scholz.

Professionelle Betriebseinrichtungen
in Stahl und Aluminium



Dringenberg GmbH
Betriebseinrichtungen

74182 Obersulm-Sülzbach · Haller Strasse 180 · Tel (07134) 503-0 · Fax (07134) 503-49
www.dringenberg.com

erwehrmann gelangte dadurch mit dem Korb der Drehleiter an ein geöffnetes Fenster im 2. OG an der Gebäudevorderseite. Als er sich bemerkbar machte, erhielt er eine leise Antwort aus dem Zimmer und stieg durch das Fenster. Dort traf er die Mutter mit ihren drei Kindern an, alle bereits benommen von den Rauchgasen. Er brachte alle Personen zum Korb der Drehleiter, woraufhin zwei weitere Feuerwehrkameraden die Drehleiter hinaufstiegen, um die Personen zu übernehmen. Kurz nachdem die letzte Person im Korb der Drehleiter war, gab die Zimmertür der Hitze des im Treppenhaus wütenden Feuers nach und brannte schlagartig durch. Das Schlafzimmer der Mutter, aus dem alle Personen gerettet wurden, war das einzige nicht komplett ausgebrannte Zimmer des Gebäudes.

Die Trupps im Innenangriff kämpften sich währenddessen über vier Stockwerke in das Dachgeschoss vor, um das Feuer zu bekämpfen. Sehr schnell konnte das Feuer durch den massiven Innenangriff unter Kontrolle gebracht werden. Die Stadtwerke und der Energieversorger wurden verständigt, um das Gas abzustellen und das Gebäude stromlos zu machen. Im weiteren Verlauf des Einsatzes musste mit der Drehleiter noch Teile des Dachs abgedeckt werden, um die letzten Flammen zu bekämpfen. Die PSNV-Gruppe (Psychosoziale Notfallversorgung) unter Bruno Streibl und Karin Rauh kümmerten sich um Betroffene und Angehörige.

Beim Einsatz wurden fünf Feuerwehrleute verletzt. Zwei zogen sich trotz vollständig angelegter Schutzausrüstung Verbrennungen im Hals- und Gesichtsbereich zu. Zwei weitere wurden wegen Verdacht auf Rauchvergiftung und ein Kamerad wegen einer Bänderverletzung behandelt. Die Dramatik und auch die Komplexität des Einsatzes, bedingt u.a. durch die eingeschränkte Zugänglichkeit des Gebäudes, waren Anlass für eine intensive Aufarbeitung des Einsatzgeschehens, um das Erlebte zu verarbeiten und Lehren für zukünftige Ereignisse zu ziehen.

Jens Köwilein, FF Neckarsulm

Ritterliches Zeltlager der KJFW Heilbronn

Die Jugendfeuerwehren des Lkr. Heilbronn schlugen vom 16.5. – 20.5.2012 in Neckarsulm ihr Lager auf. Über 350 Jugendliche und Betreuer aus dem ganzen Lkr. reisten am Mittwoch, den 16.5. an und verwandelten das Sportgelände Pichterrich in ein Deutschordens-Lager. Neben 18 Gruppen aus dem Lkr. nahmen auch die Kadetten der Jugendfeuerwehr Carmaux am Zeltlager teil. Nach einer sehr frischen ersten Nacht wurde am 1. Tag ein Ritteroutfit gebastelt. Neben einem Umhang und einem Schild haben die einzelnen Jugendfeuerwehren ein Gruppenwappen gemalt. Der Tag endete mit einem – für die damalige Zeit typischen – Mitternachtskino. Am Lagerfeuer wurde von den Rittern die ganze Nacht der Schlachtplan für den nächsten Tag aufgestellt. Dieser stand unter dem Motto einer Rittertour. Die einzelnen Mannschaften mussten zahlreiche Aufgaben meistern. Neben Bogenschießen, Zielwerfen und dem drehenden Roland konnte auf dem Jugendfarm-Gelände Brot gebacken und Ritter-Kicker gespielt werden.

Am Abend haben sich die Häuptlinge der teilnehmenden Feuerwehren unter der Führung des Kreisverbandsvorsitzenden Reinhold Gall, sowie dem Oberhäuptling der Stadt Neckarsulm, Joachim Scholz, ein Bild vom bunten Treiben der Ritter auf dem Festgelände gemacht. Der Abend endete mit einem großen Rittermahl. Der vorletzte Tag stand ganz unter dem Motto der Jugendleistungsspanne. Vier Gruppen aus dem Landkreis haben erfolgreich die Jugendleistungsspanne abgelegt. Die anderen Gruppen mussten bei der Dorfralley zahlreiche Aufgaben zum Thema „Deutscher Orden“ lösen. Der sonnige Nachmittag endete für alle erfrischend im Aquatoll. Am letzten Tag trafen sich alle Jungritter zu einem Festgottesdienst auf dem Sportplatz. Ritter Torsten Rönisch gestaltete einen sehr schönen Gottesdienst, in dem die Jugendlichen nochmals mehr zum Thema Deutschorden erfahren konnten. Danach stand „Lager-Großputz“ auf dem Plan. Bevor es wieder nach Hause in die Heimatschlös-



Leistungsspanne und Ritterspiele waren Bestandteil des Zeltlages.

ser ging, trafen sich alle Teilnehmer des Zeltlagers zum letzten Mittagessen. Die Jugendfeuerwehr Neckarsulm möchte sich nochmals bei allen Teilnehmern und Helfern bedanken, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Sei es unser Lagerkoch, unser Lagerarzt, unser Lagerpfarrer, unser heißer Draht im Internet, unserem Lagerleiter Knut Steinbauer mit seinen Rittern der Kreisjugendfeuerwehr, allen freiwilligen fleißigen Händen in der Küche, einfach jeder helfenden Hand vielen Dank für die schönen Tage.

Sven Förschner, Dominik Häberlen, FF Neckarsulm



MaBu Metallbau GmbH

Ihr Meister- und Schweißfachbetrieb

Schlosserei • Stahlbaumontagen • Konstruktionstechnik

Industriestraße 3/1
74172 Neckarsulm

☎ 07139 9375365
☎ 07139 9375366

- Treppengeländer
- Balkongeländer
- Fenstergitter
- Tore
- Reparaturen

Wir fertigen nach
Ihren Wünschen



ELEKTROSERVICE KUNST

Photovoltaik • Wärmetechnik • Lichttechnik

Rötelstraße 8/1 • 74172 Neckarsulm

info@elektroService-kunst.de • www.elektroService-kunst.de

Photovoltaik • Wärmepumpen • Elektroinstallation • Windkraft
Lichtplanung und -technik • SAT-Anlagen/Antennentechnik

facebook.com/kfvhn

IDEEN UND KOMPETENZ . . .

Die Mitarbeiter der
SCHREINEREI IHLE
stellen sich vor:





schreinerei GmbH

ihle

wir verwirklichen
ideen

Tel. 07132 2449

www.ihle-schreinerei.de

Ausbildungsinitiative bei der Einsatzabteilung Neudenaу

Neue Wege geht die Feuerwehr Neudenaу auch in Sachen Ausbildung. Der gewohnte Rhythmus der dreiwöchigen Fortbildungstermine der Einsatzabteilung wurde im Laufe des Jahres 2012 dadurch aufgebrochen, dass Blöcke sogenannter „Intensivtrainings“ angeboten wurden. Dabei blieb man beim gewohnten Donnerstagabend und bot dann jeweils nach einer „normalen Übung“ zwei weitere Abende im einwöchigen Rhythmus zu einem bestimmten Thema an. Jeweils Teams in Staffel- oder Gruppengrößen übten dann zu den Themen „Brandbekämpfung“ und „Innenangriff“. Dabei wurde viel Wert auf Standardmaßnahmen gelegt. Außerdem sollten standardisierte Vorgehensweisen gefunden und eingeübt werden, um im Notfall noch schneller und effektiver handeln zu können.

Die Teilnehmer der Intensivtrainings waren sehr gut bei der Sache und legten eine hohe Motivation an den Tag. Dabei war es von Vorteil, dass sich schnell „Grüppchen“ bildeten und somit mit fast identischen Teams verschiedene Vorgehensweisen beleuchtet werden konnten.

Auch im neuen Jahr 2013 sollen weitere Intensivtrainings angeboten werden. Zur Zeit befindet man sich noch in der Ausarbeitung der Themen. Natürlich sollen auch Lagen wie die Technische Hilfe in die Intensivtrainings mit eingebaut werden – es gilt nun, diese Intensivtrainings in den Übungsrhythmus der Feuerwehrkameradinnen und -Kameraden zu festigen. Auf jeden Fall wurde auch hier viel getan, um den guten Ausbildungsstand der Neudenaуer Feuerwehr noch weiter zu verbessern.

Neue Wärmebildkamera unterstützt

Bereits seit dem Jahr 2010 beschäftigten sich die Führung sowie ein einberufenes Gremium mit der Beschaffung einer Wärmebildkamera. Mehrere Anbieter der auf dem Markt befindlichen Geräte wurden eingeladen, ihre Kameras vorzuführen. Einige Geräte konnten probeweise zur Verfügung gestellt und in Übungsdiensten auf Mark und Nieren getestet werden. Um die unterschiedlichsten Eigenschaften dabei vergleichen zu können, wurde unter den gleichen Voraussetzungen getestet. Dafür wurde unter anderem ein extra Fragebogen für die Mitglieder des Gremiums und allen Benutzern der Vorführgeräte zur Verfügung gestellt.

Letztendlich einigte man sich auf die „Bullard T4max“. Diese Kamera hat einen Bildschirm mit einer Auflösung von 320 x 240 Pixeln im Breitbildformat 16:9. Dabei kommt eine automatische Einfärbung des Bildes ab



Oben: In kleinen Gruppen werden die Themen zunächst besprochen und anschließend umgesetzt.

Unten links: Das Vorgehen im Innenangriff wird trainiert und aufgezeichnet.

Unten rechts: Die Wärmebildkamera liegt in der Fahrzeughalterung auf dem TLF bereit.

250 °C zum Einsatz, wobei hier durch unterschiedliche Farbgebungen schnell die aktuellen Temperaturen unterschieden werden können. Im optionalen Griff, der vom Gremium ebenfalls gewünscht wurde, ist eine Foto- und Videofunktion integriert, die es erlaubt, zum Beispiel bei Brandnachschaуen den aktuellen Sachstand festzuhalten und der Feuerwehr so eine gewisse Sicherheit und eine Dokumentation der Lage ermöglicht. Auch eine Fernübertragung in den Einsatzleitwagen wurde von den Verantwortli-

chen gewünscht. Vorteil dieser Kamera ist auch die intelligente Fahrzeug-Ladestation, die der Mannschaft immer eine vollständig aufgeladene Kamera zur Verfügung stellt. Verladen ist sie auf dem Erstangriffsfahrzeug der Einsatzabteilung Neudenaу, dem Tanklöschfahrzeug TLF 16/25.

Grund der Verzögerung bis zur endgültigen Beschaffung Ende des Jahres 2012 war die Finanzierung. Aber auch diese Hürde konnte genommen werden, indem die Feuerwehrführung eine großangelegte Spendenaktion in

der Stadt Neudenu startete. Durch großzügige Spenden konnten die im Haushalt der Stadt eingestellten Mittel ergänzt werden und die gewünschte Ausrüstung bestellt werden. In mehreren theoretischen und praktischen Übungen wurde sofort nach Erhalt der Kamera die komplette Mannschaft der Einsatzabteilungen auf die neuen Ausrüstungsgegenstände geschult. Ab jetzt steht der Feuerwehr ein weiteres wichtiges Gerät zur Verfügung, das vor allem die eigene Sicherheit vorgehender Kräfte ungemein erhöht und auch die taktische Vorgehensweise bei Bränden und anderen Einsätzen erleichtert. Die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Neudenu wurde dadurch wieder ein wenig verbessert.

Ausflug nach München

Bei hochsommerlichen Temperaturen startete die Abteilung Neudenu an einem Freitag im September 2012 einen Wochenendausflug in die bayerische Landeshauptstadt München. Dort angekommen, wartete eine Stadtrundfahrt auf unsere Reisegruppe. Zumindest gab es zwischen der Stadtführerin und der Gruppe keine sprachliche Barriere, die Stadtführerin stammt nämlich ursprünglich aus Weinsberg, lebt aber schon einige Jahre in München.

Am Abend war bei Münchens ältester Brauerei in den Augustiner Bräustuben für uns reserviert. Bei bayerischen Schmankerln und gutem Bier klang der Abend aus. Der Samstag begann mit „Freizeit“ für alle. Besonders am Viktualienmarkt konnten viele Neudener angetroffen werden. Einige nutzten die Zeit auch um in der Innenstadt zu shoppen.

Nachmittags standen die Bavaria-Filmstudios auf dem Programm. Entführt in die Welten von „Das Boot“, „Wickie“ und „Sturm der Liebe“, um nur einige Beispiele zu nennen, verbrachten wir einen kurzweiligen Nachmittag. Am Abend machten kleinere Grüppchen selbstständig München unsicher.

Sonntags führte uns die Heimfahrt am Starnberger See entlang, zum Hohenpeißen-

berg und dann weiter zum Kloster Andechs. Nachmittags traten wir die endgültige Rückfahrt nach Neudenu an, wo einige noch zum Abschluss beim Gasthaus zum Falken einkehrten.

Ein schönes Sommerwochenende in München war vorbei und die Kameradschaft um ein Erlebnis reicher. Bei der Abteilung Neudenu wechseln sich im zweijährigen Rhythmus ein Ausflug und, wie in diesem Jahr, der Familienwandertag ab.

„Kinderfeuerwehr“ soll neue Mitglieder werben und Nachwuchssorgen angehen

Bisher konnten nur Jugendliche ab Vollendung des zehnten Lebensjahres in die Jugendfeuerwehr Neudenu aufgenommen werden. Das bedeutete, dass feuerwehrbegeisterte Kinder oft für mehrere Jahre vertrieben werden mussten und sie sich deshalb für andere Freizeitaktivitäten entschieden haben. In Zeiten des demographischen Wandels wird es zunehmend schwieriger, langfristig für ausreichend Nachwuchskräfte in den Einsatzabteilungen der Feuerwehr zu sorgen. Auch die Jugendfeuerwehr Neudenu ist davon betroffen. Die ehemals 30 Mädchen und Jungen starke Truppe schrumpfte zuletzt auf elf Kinder zusammen. Deshalb gibt es seit Oktober 2012 in der Jugendfeuerwehr Neudenu auch eine Kindergruppe.

Kinder im Alter zwischen sechs und zehn Jahren sollen spielerisch an das Thema Feuerwehr herangeführt werden. Neben Elementen aus der Brandschutzerziehung, erstes Kennenlernen von Fahrzeugen und Ausrüstung, steht vor allem Spaß und viel Action im Vordergrund der Gruppenstunden.

Die Feuerwehr Neudenu hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung auch soziale Fähigkeiten und Fertigkeiten bei Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Man lernt bei der Feuerwehr nicht nur zu helfen, sondern auch schon frühzeitig den Um-



Auch Mitglieder der Altersabteilung waren auf dem Ausflug dabei.

gang in einer Gruppe kennen und erlernt, soziale Kontakte aufzubauen und zu pflegen. In solchen Gruppen können Werte wie Hilfsbereitschaft, Kameradschaft und Teamarbeit vermittelt werden, die alle nicht nur im späteren Feuerwehrleben nützlich sind.

Resümee nach knapp einem halben Jahr Laufzeit: Die Nachfrage bei den Kindern ist groß! Die vorerst gesetzte maximale Gruppengröße von zwölf Kindern ist erreicht, eine Warteliste wurde angelegt und die ersten beiden Kinder können im Sommer 2013 in die Jugendfeuerwehr übergeleitet werden. Die Begeisterung ist riesig, die Erwartungen hoch und manche Wünsche der Kinder sind nur schwer zu erfüllen, „Warum kann nicht jeden Tag Kinderfeuerwehr sein?“, wird da geäußert.

Die Kindergruppe trifft sich im 14-tägigen Rhythmus freitags, von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr (immer vor der Jugendfeuerwehrrübung) in einem extra eingerichteten Gruppenraum im Feuerwehrhaus Neudenu. Für die Gestaltung der Gruppenstunde sind Oberfeuerwehrfrau Carolin Bauer und Erzieherin Alexandra Reinhardt verantwortlich, unterstützt von Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung Neudenu.

Uwe Amann Sen, Alexandra Reinhardt,
FF Neudenu



Links: Beim Kennenlernen des Neudener Feuerwehrhauses.

Rechts: Auch Weihnachtsplätzchen backen gehört zu den Tätigkeiten der Kindergruppe.

Einsatzort

Fertigung!

Man kann nicht immer ein Held sein ...

...aber immer ein Helfer – im Einsatz und bei der Arbeit. Das gilt im Besonderen für jeden 4. Metz-Mitarbeiter! Durch ihr Engagement für die Freiwillige Feuerwehr bringen sie das „Einsatzgeschehen“ in die Metz-Hubrettungstechnik ein.

www.metz-aerials.de

Metz

Rosenbauer Group

FÖRCH



**FÖRCH – ein Partner, dem man vertraut.
In Handwerk und Industrie.**

Riesiges Produktsortiment, prompter Service: Darauf setzen schon mehr als 200.000 FÖRCH Kunden im Kfz-, Bau- und Metall-Handwerk sowie in den Industrie- und Betriebswerkstätten. Doch in einer vertrauensvollen Partnerschaft zählt vor allem eines: der Faktor Mensch. Freundliche, kompetente Beratung. Immer ein offenes Ohr. Und das Herz am rechten Fleck. So kennt und schätzt man FÖRCH.

www.foerch.com



Evangelische Heimstiftung
Dr.-Carl-Möricke-Altenstift

- Alten- und Pflegeheim
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Seniorenmittagstisch

Öhringer Straße 1 · 74196 Neuenstadt a. K. · Tel. (071 39) 47 30-0
carl-moericke-altenstift@ev-heimstiftung.de · www.carl-moericke-altenstift.de



Brunnenstühle
Brettacher Straße 13
74196 Cleversulzbach

**Wir bauen
ein Hotel!**

Jetzt reservieren:
Telefon: 07139 452086
www.brunnenstueble.net

**Der KfV Heilbronn auf:
facebook.com/kfvhn
und
twitter.com/kfv_hn**

Neubeschaffung von Fahrzeugen

Im 151. Jahr des Bestehens der Feuerwehr Neuenstadt konnte die erste Drehleiter, eine DLA(K) 23-12 übernommen werden. Dieses moderne und gut ausgestattete Hubrettungs-fahrzeug dient im erster Linie dazu, Personen schnell und auf eine sichere Weise aus gefährlichen Situationen aus Höhen und Tiefen zu retten, in 2. Linie der Brandbekämpfung. Das war bisher über die Feuerwehr Neckarsulm in bewährter Weise abgedeckt, aber mit der Entwicklung der Stadt wuchs die Gebäudestruktur, Altenheim, Schulen und Industriegebäude veränderten die Anforderung an die Feuerwehr.

Um die geforderte Eintreffzeit bei der Menschenrettung überall im Stadtgebiet sicher zu stellen, war es entsprechend der Risikoanalyse der Feuerwehr unabdingbar, ein eigenes Hubrettungsfahrzeug anzugehen. Mit Zustimmung und Unterstützung des Gemeinderats und des Kreisbrandmeisters, konnten wir nach erfolgtem Zuschussbescheid, die Beschaffung nach europäischer Ausschreibung durchführen.

Ein Beschaffungsausschuss – bestehend aus dem Kommandanten, Führungskräften, Gerätewart und Feuerwehrverwaltung der Stadt – setzte sich zusammen und erstellte das Leistungsverzeichnis zur Ausschreibung der Drehleiter. Der verwaltungstechnische Teil der Ausschreibung, die Submission und die Veröffentlichung im Europäischen Amtsblatt wurde von der Stadtverwaltung Neuenstadt, geleistet.

Vor der Ausschreibung fanden Besichtigungen bei den Herstellern Metz Aerials in Karlsruhe und Iveco Magirus Brandschutztechnik in Ulm statt. Danach erfolgten im Januar Vergleichsvorfürungen an ausgesuchten Stellen in Neuenstadt. Hierzu waren der Gemeinderat und die gesamte Feuerwehr eingeladen. Den Zuschlag für das Fahrzeug erhielt schließlich die Fa. Metz Aerials in Karlsruhe, da sie nach unseren Bewertungskriterien das wirtschaftlich und technisch günstigste Angebot präsentierte.

Technische Daten der Drehleiter

Das Fahrgestell: Mercedes-Benz Typ MB Atego 1529F mit einem 290 PS Antrieb, einem Allison Automatikgetriebe und ein Retarder, um den Fahrer im Einsatzstress bestmöglich zu entlasten. Der Drehleitersatz besteht aus fünf Leiterteilen und hat ein 3,80 m langes abwinkelbares Gelenkteil an der Oberleiter. Daran angebaut ist der 4-Mann-Rettungskorb mit 450 kg Belastungsfähigkeit.

Das Fahrzeug hat eine umfangreiche LED- und Xenon-Beleuchtung sowohl am Leitersatz, als auch am Korb. Am Korb können verschiedene Gerätelagerungen angebaut werden, z.B. für eine Krankentrage mit 250 kg Zuladung, Monitor (Wenderohr) mit verschiedenen Anschlussmöglichkeiten für Schläuche, um auch einen Innenangriff über den Rettungskorb vortragen zu können.

Vom Korb aus können über eine Kamera und über die Wärmebildkamera Bilder an den Bildschirm des Hauptbedienstands übertragen werden. Zusätzlich zur Normbelastung sind drei Atemschutzgeräte verlastet, eines davon im Beifahrersitz des Fahrerhauses.



Oben: Die neue Drehleiter der FF Neuenstadt.

2. von oben: 17 ausgebildete Drehleitersachverständigen.

Links: Die Korbtrage kann mit 250 kg belastet werden.

Rechts: Vergleichsvorfürungen und Test.

Zur Beladung gehören unter anderem eine elektrisch betriebene Kettensäge, ein elektrisch betriebener Hochleistungslüfter und verschiedene Rettungsgeräte sowie Rollgliss

und Korbtrage. Die Beladung der Drehleiter wurde durch die Fa. Barth in Fellbach geliefert.



AIR PRODUCTS

2013

Ballongas für die Party

Ballongas-Hotline: +49(0)69/380789355

Ballongas-email: apggwpd@airproducts.com

Helium, flüssig für den MRT

Helium, flüssig-Bestellungen: +49/0800/1860409

Helium, flüssig-Bestellungen: heorder@airproducts.com

Ausbildung

Derzeit sind bereits 17 Personen als Drehleitermaschinist ausgebildet. Zunächst erfolgte für neun Kameraden eine 2-tägige Einweisung bei der Fa. Metz in Karlsruhe, dann haben uns die Kameraden der FF Weinsberg in einer 6-tägigen Ausbildung systematisch, routiniert und mit viel Erfahrung und Geduld, auf die Technik, Taktik und Gefahren beim Drehleitereinsatz geschult.

Das vorläufige Ende der 1. Ausbildungseinheit bildete dann ein eintägiges Taktikseminar der Drehleiterausbilder der Berufsfeuerwehr Hamburg, welches auch nochmal Ideen und eine Vertiefung von Grundsätzen der Drehleitertaktik brachte.

Mannschaftstransportwagen (MTW)

Der bisherige MTW VW T4 Baujahr 1991, der Abteilung Neuenstadt wurde durch einen MTW auf VW-Crafter-Fahrgestell ersetzt. Das Fahrzeug hat einen 100 KW-Dieselantrieb, eine Klimaanlage und eine Standheizung. Seitlich über der Schiebetüre und am Heck sind Strahler zur Ausleuchtung des Umfeldes installiert. Den feuerwehrtechnischen Ausbau führte wieder die Fa. Schäfer in Oberderdingen durch. Das Fahrzeug ist daher weitgehend identisch mit dem MTW der Abteilung Stein/-Kochertürn ausgestattet.

Unterschiede gibt es in der Anordnung der Sitzreihen im Fahrgastraum und in der Funkausstattung. Das Fahrzeug soll bei größeren Einsätzen mit einer Führungsgruppe besetzt werden. Hier sind die Sitzreihen gegeneinander angeordnet, um einen möglichst großen Arbeitstisch unterzubringen. Zur Funkausstattung gehören zwei 4-m-Funksprechgeräte, um im Betriebskanal mit der Leitstelle und im Abschnittskanal mit den beteiligten Fahrzeugen kommunizieren zu können. Die Funkausstattung ist für den späteren Einbau von Digitalfunk vorbereitet. Außerdem sind vier Handsprechfunkgeräte, davon eines mit Aktivladegerät, eingebaut.



Im Geräteraum sind Verkehrsabsicherungsgeräte, diverse Werkzeuge, Handscheinwerfer, Adalitleuchten sowie zwei Atemschutzgeräte verlastet.

Die Gesamtkosten des Fahrzeugs und der Beladung betragen ca. 64.000 Euro. Das Fahrzeug wurde im November 2012 fertiggestellt und konnte am 15.12. zusammen mit der neuen Drehleiter der Abteilung Neuenstadt übergeben werden. Der bisherige Mannschaftstransportwagen VW T4 bleibt weiterhin im Dienst und steht der Jugendfeuerwehr Neuenstadt zur Verfügung.

Fahrzeugübergabe am 15.12.2012

Nachdem alle Mängel und Nachbesserungen am Fahrzeug abgeschlossen und erledigt waren, und auch die Ausbildung bis auf die Korbbedienung abgeschlossen war, konnte am 15.12.2012 unter Beteiligung der gesam-

Oben links: Ausbildung durch Kameraden aus Weinsberg.

Oben rechts: Kommandant Hartmut Schaffroth (l.) übergibt Abteilungskommandant Roland Grünagel (r.) den Schlüssel für die Drehleiter. Aufmerksamer Beobachter ist Innenminister Reinhold Gall MdL. (m.).
Foto: Waltraud Langer

Unten links: Der neue MTW.

Unten rechts: Der geräumige Innenraum mit Funkausstattung ist auch für Führungsaufgaben nutzbar.

ten Feuerwehr, des Gemeinderats, des Innenministers und KFV-Vorsitzenden Reinhold Gall MdL sowie der Vertreter der Kirchen, die Drehleiter übergeben werden. Überraschend kam auch der Geschäftsführer der Fa. Metz Aerials, Herr Kristeller nach Neuenstadt und brachte eine Geldspende an die Jugendfeuerwehr Neuenstadt mit.

Hartmut Schaffroth, FF Neuenstadt



SCHANZ
KAROSSERIE + LACK



Unfallreparatur



Fahrzeuglackierung



Autoglas

Schanz Karosserie & Lack GmbH
Industriestrasse 39
74196 Neuenstadt

Tel. 0 71 39 / 93 31 67
Fax 0 71 39 / 93 57 07
www.schanz-lack.de
info@schanz-lack.de

Wir verglasen und liefern Maskenbrillen!
Fragen Sie uns, wir erstellen gern ein Angebot!



KLAUS GUSSMANN
UHRMACHERMEISTER AUGENOPTIKERMEISTER

OPTIK • UHREN • SCHMUCK

74196 NEUENSTADT • HAUPTSTR. 39 • TEL. 0 71 39/4 888 992
www.gussmann-online.de • e-mail: info@gussmann-online.de

SPANN- UND WICKELWELLEN | DREH- UND FRÄSBEARBEITUNG | BAUGRUPPENMONTAGE | CAD-KONSTRUKTION

F&S Elementebau

F&S Elementebau GmbH
Robert-Bosch-Str. 4
74196 Neuenstadt a.K.
fon 0 71 39 93 777 - 0
fax 0 71 39 93 777 - 17
info@fs-elementebau.de
www.fs-elementebau.de



Innovative Ideen

FEUERWEHR 112



Eine Premiere in Nordheim: Mit Eva-Maria (geb. Taubert) und Johann Wagner gibt es nun das erste Ehepaar in den Reihen der Einsatzabteilung. Beide haben sich vor einigen Jahren in der Jugendfeuerwehr kennengelernt, weshalb ein Hochzeitsbild mit einem Einsatzfahrzeug nicht fehlen durfte.

Flexibles Fahrzeug für zukünftige Aufgaben

Ein abwechslungsreiches Jahr liegt hinter der Freiwilligen Feuerwehr Nordheim. Neben dem Übungs- und Einsatzdienst wurde 2012 vor allem in die zukünftige Struktur der Wehr investiert.

So wurden bereits Anfang des Jahres in einer Gemeinderatssitzung gleich mehrere die Feuerwehr betreffende Tagesordnungspunkte behandelt. Zusammen mit der Verabschiedung des Feuerwehrbedarfsplanes für die nächsten Jahre wurde vom Ratsgremium einstimmig die Beschaffung von gleich zwei Einsatzfahrzeugen beschlossen. Somit konnten sich die Führung und der Ausschuss der Freiwilligen Feuerwehr im Laufe des Jahres an die Besichtigung von Fahrzeugen diverser Hersteller und schlussendlich an die Ausschreibung des Gerätewagen Transports (GW-T) und Mannschaftstransportwagens (MTW) machen. Nach Auswertung der eingegangenen Angebote steht fest: Die Firma Schäfer aus Oberderdingen-Flehingen wird einen MTW auf Basis eines Ford Transit liefern. Die Firma Lentner aus Hohenlinden bei München liefert einen GW-T mit Staffelnkabine, Planenaufbau und Ladebordwand auf Basis eines MAN TGL.

Beide Fahrzeuge wurden Anfang 2013 von der Gemeinde Nordheim bei den Herstellern in Auftrag gegeben. Der MTW wird voraussichtlich im Herbst und der GW-T zum Jahreswechsel in Nordheim eintreffen.

Mit dem Konzept eines jederzeit flexibel beladbaren Fahrzeuges wie dem GW-T reagiert die Nordheimer Feuerwehr auf die vielfältigen Einsatzbedingungen. So schließt er zum Beispiel die Lücke eines fehlenden Transportfahrzeuges wie es für Ölspur- und Wasserschadenmaterial benötigt wird. Auch wird er Rollcontainer für 1.000 m B-Schlauch zum Aufbau einer Wasserversorgung über eine längere Wegstrecke und eine Traktorspritze mitführen. Doch wer weiß was in den nächsten Jahren auf die Feuerwehr zukommt? In der bis zu 30 Jahren angedachten Nutzungsdauer des Fahrzeuges kann auf jeden Fall dank des flexiblen Beladungssystems effizient reagiert werden.

Das für die Jugendfeuerwehr bei der Ersatzbeschaffung 2008 behaltene Löschfahrzeug LF8-TS wird nun aus Stellplatzgründen endgültig die Fahrzeughalle der Nordheimer Feuerwehr verlassen. Als Ersatz wird sich die Jugendfeuerwehr einen Rollwagen für den GW-T ausbauen und wie gewohnt auch die weiteren Einsatzfahrzeuge mitbenutzen.

Nicht nur technisch wurde im Jahr 2012 an die Zukunft gedacht. Durch die seit 15 Jahren betriebene Jugendarbeit kamen erneut zwei Kameraden und eine Kameradin zur Einsatzabteilung hinzu. Eine „Quereinsteigerin“ sowie ein von einer Nachbarwehr zugezogener Kamerad erhöhten das Personal außerhalb der Übernahmen aus der Jugend noch weiter, was die Anzahl der Aktiven nun auf insgesamt 53 Kameraden und fünf Kameradinnen bringt.

Nicht alles war jedoch erfreulich. Am 23. Mai verstarb Eugen Winterle. Er war von 1959 bis 1973 Kommandant in der damals noch selbstständigen Gemeinde Nordhausen. 1973 wurde er zum Ehrenkommandanten ernannt.

Einsatzmäßig gab es auch im Jahr 2012 von der Tiernotlage über Hilfeleistungen für den Rettungsdienst bis hin zum Küchenbrand ein breites Spektrum. Insgesamt 24 Einsätze wurden in der knapp 7.600 Einwohner großen Gemeinde gezählt. Die einzelnen Einsätze können unter www.nordheimer-feuerwehr.de und auf dem Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes nachgeschlagen werden.

Marcel Karger, FF Nordheim

Gebhardt Bestattungen

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Diamantbestattungen
- Waldbestattungen
- erledigt alle Formalitäten
- kümmert sich um Trauer- und Dankeskarten
- schließt Vorsorgeverträge und Sterbegeldversicherungen ab

Rinkowweg 4
74943 Langenreutach/ Brettsch
Tel.: (07139) 92 92

www.gebhardt-bestattungen.de

Wolfgang Kappler

MALERGEWÄSSCHÄFT

Sämtliche Maler- u. Tapezierarbeiten · Fassadenanstrich · Vollwärmeschutz · Edelputz
Betonanstrich · Gerüstbau · Beschriftungen · Verkauf von Malerbedarf aller Art

Wolfgang Kappler

Landturmstraße 11 · 74226 Nordheim
Tel. 07133/973 20 · Fax 07133/973 21
Mobil 0171/614 4149

Beratung & Ladenverkauf

w.kappler@maler-kappler.de · www.maler-kappler.de

Schutz & Schönheit durch umweltfreundliche Farben!

Feuerwehrbedarfsplan: Zukünftig drei Standorte in Obersulm

Im vergangenen Jahr wurde der Feuerwehrbedarfsplan, wie im Jahr 2008 beschlossen, fortgeschrieben. Beauftragt wurde mit dieser Aufgabe Branddirektor Dr. Roland Demke. Alle Abteilungen fanden die Vorgehensweise von Dr. Demke sehr gut. Eine Analyse der einzelnen Abteilungen mit Besprechungen vor Ort in den einzelnen Abteilungen zeigte, dass die Anliegen der einzelnen Abteilungen wirklich aufgenommen wurden. Im Hauptausschuss wurden die Vorschläge mehrmals besprochen, sodass es eine Empfehlung vom Hauptausschuss an den Gemeinderat gab. Branddirektor Dr. Demke stellte dem Gemeinderat in seinen Bericht ausführlich die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans vor.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Obersulmer Feuerwehr gut aufgestellt und ausgebildet ist. Die Fortschreibung bestätigt das Konzept der drei Standorte und die Realisierung eines neuen gemeinsamen Standortes für Eschenau, Weiler und Eichelberg. Entsprechend beauftragte der Gemeinderat, die Verwaltung, die Realisierung dieses gemeinsamen Standorts vorzubereiten. Die Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 20 für die Abteilung Obersulm soll in den Entwurf des Haushaltsplans 2013 aufgenommen werden.

Nach dem Bedarfsplan werden die Standorte wie folgt aussehen:

Standort I (Affaltrach/Willsbach) bestehender Standort – Zugstärke: zwei Gruppen – taktische Mindestsollstärke: 54 – Schwerpunkt: Technische Hilfe.

Fahrzeuge: LF 20/20, DLK 23/12 (derzeit 18/12 vorhanden), LF 10, GW Logistik (Technische Hilfe), MTW, KdoW.

Standort II neu (Eschenau/Weiler/Eichelberg) neuer Standort – Zugstärke: zwei Gruppen – taktische Mindestsollstärke: 54 – Schwerpunkt: Brandbekämpfung
Fahrzeuge: LF 20/20, LF 10, GW Logistik (Wasserversorgung), MTW

Standort III (Sülzbach) bestehender Standort – Gruppenstärke: eine Gruppe – taktische Mindestsollstärke: 27
Fahrzeuge: LF 10, ELW

Küchenbrand mit starker Rauchentwicklung

Mit 76 Einsätzen mussten im Jahr 2012 recht viele Einsätze abgearbeitet werden und auch das Jahr 2013 scheint nicht wesentlich ruhiger zu werden. Am frühen Abend des 4. Januar wurde die Abteilung Obersulm mit GAS 2 Schleife (neue interne Bezeichnungen bei der digitalen Alarmierung) zu einem Küchenbrand alarmiert, der zweite Einsatz an diesem Tag. Bei der Alarmabfrage meldete die Leitstelle, dass es sich um einen Schwelbrand handelt. Beim Eintreffen an der Einsatzstelle drang dichter Rauch aus dem Küchenfenster. Die Bewohner merkten recht schnell, dass die eigenen Lösversuche ohne Erfolg blieben und haben beim Verlassen der Wohnung, die Küchentür geschlossen. Die geschlossene Küchentür verhinderte eine Rauchausbreitung in die Wohnung, ein mobiler Rauchverschluss und Überdruckbelüfter verhinderte bei der Brandbekämpfung die Rauchausbreitung in die restliche Wohnung. Ein defekter Gefrierschrank war die Ursache, der Schwelbrand hatte sich rasend schnell in einen Küchenbrand gewandelt und die gesamte Küche unbrauchbar gemacht. Ein Trupp unter Atemschutz konnte mit einem C-Rohr recht schnell den Küchenbrand löschen. Die Wärmebildkamera leistete gute Dienste um die Brandnester gezielt abzulöschen. Insgesamt waren über 29 Einsatzkräfte im Einsatz.

Verkehrsunfall – Frontal- zusammenstoß auf der B 39

Im morgendlichen Berufsverkehr sind zwei PKW ca. 200 m nach dem Ortsausgang Willsbach in Richtung Heilbronn frontal zusammengestoßen. Eine leicht- und zwei schwerverletzte Personen, davon war eine im Fahrzeug eingeklemmt. Nachdem die Türe mit dem Spreizer geöffnet war, konnten Fahrer und Beifahrer mit dem Spineboard patientenschonend gerettet werden. Vor dem Eintreffen der Einsatzkräfte sind noch zahlreiche Fahrzeuge an der Unfallstelle vorbeigefahren, die ausgelaufenen Betriebsstoffe wurden auf der gefrorenen Straße sehr großflächig verteilt. Im Einsatz war das HLF 16/20, der Gerätewagen Umweltschutz und der Kommandowagen. Es waren 15 Einsatzkräfte im Einsatz.

Michael Schepperle, FF Obersulm



Oben: Ein Schwelbrand mit Folgen.

Mitte: Die Wärmebildkamera hilft versteckte Brandnester aufzuspüren.

Unten: Bei einem schweren Verkehrsunfall wurden zwei Personen mit dem Spineboard patientenschonend aus dem PKW gerettet.

Autohaus Krezer GmbH

Treutlinger Straße 20
74182 Obersulm-Eschenau
Telefon 071 30/460 75
Telefax 071 30/460 74
Internet: www.autohaus-krezer.de



„Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!“

KNAPP e-masters
Elektrotechnik GmbH

Marktplatz 1 · 74182 Obersulm-Willsbach
Telefon 07134 98220 · Fax 07134 9822-33
E-Mail: info@knapp-elektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Antennen-SAT-Anlagen
- Industrieanlagen • Hausgeräte-Kundendienst

www.knapp-Elektrotechnik.de

Generationenwechsel in Oedheim

Mit Sven Kübler wurde ein junger Kommandant gewählt, das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF10 übergeben. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Oedheim ist in den vergangenen Monaten viel geschehen. Somit ist das Jahr 2012 geprägt von mehreren einschneidenden und historischen Ereignissen und haben dafür gesorgt, dass die insgesamt 118 Feuerwehrkameraden und -kameradinnen, davon 77 bei den Einsatzabteilungen (62 bei Abt. Oedheim, 15 bei Abt. Degmarn), 21 Jugendliche bei der Jugendfeuerwehr und nun noch 20 bei der kameradschaftlich sehr aktiven Altersabteilung unter der Leitung des jungen Kommandanten Sven Kübler einige arbeitsreiche, aber auch sehr schöne und nachhaltige Monate erleben durften.

Auch 2012 war der Fasching „Auf zum Schmutzische Dunnerstich“ in Degmarn der erste Höhepunkt im Jahr, wie bereits seit über 30 Jahren. Der weit über die Grenzen des Landkreises bekannte Fasching, der auch für viele Feuerwehrkameraden/-innen aus den Nachbargemeinden ein Highlight im Unterländer Fasching darstellt, bedeutet alljährlich viel Stress und Arbeit für die Oedheimer Feuerwehrleute, aber auch jedes Jahr stellt die Feuerwehr fest, dass sich dieser Aufwand für alle lohnt. Auch hier gibt es eine beachtenswerte und sehr gute Nachricht, in den letzten beiden Jahren gab es fast keine Warteschlangen mehr!

Im Juni führte der alle zwei Jahre stattfindende Zwei-Tages-Ausflug per Bus ins Saarland. Erstes Ziel war die Flughafenfeuerwehr des Flughafens Saarbrücken-Ensheim. Mit dem Zubringer-Bus fuhren wir über das Vorfeld und sogar über die gesamte Landebahn, erlebten hautnah das Landen von Flugzeugen und besichtigten die gigantischen Löschfahrzeuge. Dabei konnten wir sogar in dem superschnellen und 1.000 PS starken Panther sitzen und diesen beim Löschen erleben. Im Warndt, im Erlebnisbergwerk Velsen, erlebten wir in Bergmannsuniform, wie mühsam und gefährlich der Kohleabbau war. Auch die technischen Fortschritte in Kohlebergwerken und der ungeheure Aufwand, der zu leisten war, bis die Kohle über Tage ankam, versetzten uns ins Staunen. In Saarlouis hatten wir das Glück, zusammen mit 10.000 Menschen beim Public Viewing den 1:0-Sieg der deutschen Nationalmannschaft bei der Fußball-EM zu bejubeln und danach in der Altstadt den Zauber von König Fußball zu erleben.

An der Saar entlang führte uns der Weg zurück nach Völklingen, zum Weltkulturerbe Völklinger Hütte. Gut behelmt stiegen wir auf dem stillgelegten Stahlwerk mit seinen sechs Hochöfen bis auf den höchsten Punkt und staunten nicht schlecht über die gigantischen Ausmaße des erhaltenswerten Relikts aus der Hochzeit des Stahlkochens. Weiter ging es in den ehemaligen Heimatort unseres Kameraden Peter Kartes, nach Heusweiler. Beim „Tag der offenen Tür“ der dortigen Feuerwehr konnten wir fachsimpeln und neue Bekanntschaften schließen, bevor es wieder zurück in die Heimat ging.

Der Kameradschaftsabend Anfang November war neben dem Dank der Feuerwehr für alle Kameraden/-innen und deren Partner hauptsächlich geprägt von der Ehrung vieler langjähriger und verdienter Feuerwehrkame-



Oben: Die Feuerwehrkameraden/-innen aus Oedheim vor der Einfahrt ins Erlebnisbergwerk Velsen im Saarland.

Mitte: Beim Kameradschaftsabend zeichnen Kommandant Franz Schuster und Bürgermeister Ulrich Ruoff (außen) die Kameraden (v.l.) Andreas Bühl, Gerhard Schmierer, Gerhard Last, Josef Baumgart, Heinz Schmierer, Gerhard Leitz, Heinz Mosthaf und Konrad Schirmer für insgesamt 370 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit aus.

Unten: Nach der erfolgreichen Kommandantenwahl gratulieren Uwe Thoma und Bürgermeister Ulrich Ruoff (l.) sowie der bisherige Kommandant Franz Schuster und die beiden Stellvertretern Markus Knoll und Bernd Ehrhardt (r.) den Gewählten Bernd Kühner, Daniel Enderer und dem neuen Kommandanten Sven Kübler (m.) zur Wahl.

raden, die für insgesamt 370 Jahre von Bürgermeister Ulrich Ruoff, Kommandant Franz Schuster sowie Stellvertreter Bernd Ehrhardt ausgezeichnet werden konnten.

Josef Baumgart, ehem. stellv. Zugführer und Jugendbetreuer, Gerhard Last, seit 1991 und somit seit bereits 21 Jahren Zugführer und zuständig für die gesamte Funktechnik sowie Heinz Schmierer, seit 1982 und damit 30 Jahre Schriftführer und Pressewart, begleiten nach wie vor Führungsaufgaben. Der langjährige frühere Kommandant Gerhard Leitz (1987 – 2000) konnte für 40 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde dessen Vorgänger Kommandant Heinz Mosthaf (1977 – 1987) und Franz Bauer geehrt. Mosthaf war auch einer

der ersten Jugendwarte und danach 17 Jahre Zugführer der Altersabteilung. Konrad Schirmer konnte gar für 60 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet werden.

Neuer Kommandant Sven Kübler

Die Hauptversammlung brachte dann große Veränderungen. Mit der Wahl von Sven Kübler zum neuen Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Oedheim wurde der Generationenwechsel vollzogen, ist der 25-Jährige doch fast zwei Generationen jünger als der altershalber zurückgetretene Franz Schuster, der bisherige Kommandant steht nach 25 Jahren als Kommandant und Stellvertreter nun mit 62 Jahren kurz vor dem Feuer-

wehr-Vorruhestand. Daniel Enderer tritt die Nachfolge von Sven Kübler als Abteilungskommandant Oedheim an, dessen Nachfolger als Zugführer des 2. Zuges wird Bernd Kühner. Zum Löschmeister befördert wurden Marcel Glaser, Peter Kartes und Peter Mall, zum Oberbrandmeister Andreas Bühl und Uli Mann.

10 Jahre Jugendfeuerwehr

Auch für die Oedheimer Jugendfeuerwehr war das Jahr 2012 ein besonderes Jahr, konnte sie doch auf den 10. Jahrestag nach der Wiedergründung 2002 zurückblicken. Mit einem großangelegten „Spiel ohne Grenzen“ für die Jugendfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes sollte dieses Jubiläum im September gefeiert werden.

Trotz einer langen und sorgfältigen Vorbereitung musste dieser Tag gecancelt werden, da nicht genügend Anmeldungen erfolgt sind. So entschied sich die Jugendfeuerwehr um Jugendwart Peter Mall, am zweiten Dezember-Wochenende das Jubiläum in den Tropen zu feiern, die Oedheimer Jugendfeuerwehr fuhr morgens um 1.00 Uhr für zwei Tage ins Tropical Island in Brand bei Berlin. Dort konnte bei tropischen Temperaturen unter Palmen in der riesigen Halle ausgiebig gebadet und das Strandleben genossen werden. Die Rückfahrt holte die Gruppe dann wieder in die Realität zurück, sehr langsam ging es bei Schneeverwehungen durch Thüringen und Bayern zurück.

Auch ansonsten war viel los bei der Jugendfeuerwehr, erfolgreiches Ablegen der Jugendflamme für zwölf Jugendfeuerwehrleute, erfolgreiche Beteiligungen bei der Adventure Tour und dem Schlauchbootrennen und ein wiederum sehr spannender und lehrreicher Berufsfeuerwehrtag im Feuerwehrhaus sorgten dafür, dass für die Jugendlichen immer viel geboten werden konnte und mit viel Spaß und Spiel auch die Ausbildung nicht zu kurz kam.

Erfolgreich ist auch, dass in den vergangenen beiden Jahren sieben Jugendfeuerwehrleute in die Einsatzabteilungen übertraten und auch die Nachwuchsarbeit durch viele Neueintritte bei der Jugendfeuerwehr erfolgsversprechend ist.



Das neue HLF 10 der Feuerwehr Oedheim.

Das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 10)

Im Rahmen einer feierlichen Einweihungsfeier konnte das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10 offiziell in Dienst gestellt werden. Dieses Fahrzeug löst nach 22 Jahren das LF 8 ab, das zukünftig der Abteilung Degmann zur Verfügung steht. Das HLF 10 wird ab sofort als Erstangriffsfahrzeug bei allen innerörtlichen Einsätzen eingesetzt. Neben einem 290 PS Dieselmotor und Vollautomatik-Getriebe enthält das Fahrzeug eine umfangreiche Norm- und Zusatzbeladung für Brandeinsätze und Technische Hilfeleistungen.

Dazu gehören u.a.: 1.200-Liter-Löschwassertank mit Schlauchtragekörbe, 50 m Schnellangriffsleitung, Schaumzumischer, fünf Atemschutzgeräte, Wärmebildkamera im Mann-

schaftsraum, Druckbelüfter, kompletter Technischer Hilfeleistungsgerätesatz dem derzeitigen Stand der Technik angepasst, diverse elektrische Gerätschaften bereits an Notstromerzeuger angeschlossen, Rettungsbühne, Stromerzeuger, Hebekissen, selbststrückspulende Elektrohaspel, pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast, Gesamte Beleuchtung in LED-Technik, Rückfahrkamera und elektrische Rollläden.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an die Kameraden, die in zahlreichen Stunden in Zusammenarbeit mit dem Kreisbrandmeister und der Gemeindeverwaltung die Ausschreibungsunterlagen erstellt, die Rohbau- und Endabnahme sowie die Fahrzeugunterweisungen durchgeführt haben.

Heinz Schmierer, FF Oedheim

SPERRFECHTER GmbH
 "Ihr Partner für mobile Freizeit"
 "Camping am See"

- Wohnwagen & Reisemobile
- **Laufend Schnäppchen aus unserer großen Fahrzeugausstellung aus gutem Hause!**
- Wohnwagenzubehör
- großer Teleshop und
- guter Werkstattservice

74080 Heilbronn
 Lämmlinstr. 13, Tel. 07131/44058
www.sperrfechter-caravanning.de

SPERRFECHTER Freizeitpark e.V.
 Camping am Hirschfeldsee

- **Angeln** im 80 000m² großen Angelparadies
- **Baden** im quellwassergespeisten Badesee
- **Campan** inmitten der Natur
- **Schwefelheilquelle** mit Tretbeckenlage
- **Radeln** auf dem Kocher-Jagst- Radweg
- **Gaststätte** mit Biergarten
- **Tretbootverleih** und vieles mehr!

www.sperrfechter-freizeitpark.de
 74229 Oedheim am Kocher Hirschfeld 3
 Tel. 07136/22653

Bioland-Gärtnerei
Landes
 ...natürlich ÖKO
 & von HIER!
www.bio-landes.de

Am Reichertsberg · 74229 Oedheim
 Tel. 071 32/98 52 22

Dachstuhlbrand bei Sanierung

Der spektakulärste Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Offenau im Einsatzjahr 2012 war ein Dachstuhlbrand am 16. April gegen 9.00 Uhr in der Kolpingstraße. Das Feuer im Dachbereich des Mehrfamilienhauses wurde vermutlich durch Schweißarbeiten ausgelöst, welche im Rahmen einer Dachsanierung durchgeführt wurden. Es breitete sich mit hohem Tempo auf die Wohnung im Dachgeschoss und das im Rohbau befindliche Dach aus.

Gemäß Alarm- und Ausrückeordnung wurde die Freiwillige Feuerwehr aus Bad Friedrichshall mitalarmiert. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stand das Dach bereits in Vollbrand. Mit drei Trupps unter Atemschutz im Innenangriff, dem Wenderohr der Drehleiter sowie einem B- und einem C-Rohr, vor allem zur Riegelstellung, im Außenangriff konnte der Brand gelöscht werden. Abschließend wurde das Dach mittels Motorsäge weiter geöffnet, um nach versteckten Glutnestern zu suchen. Um den Wasserschaden in den Ober- und Erdgeschosswohnungen zu minimieren, der vor allem durch freigesetztes Wasser aus den geschmolzenen Kunststoffleitungen der Fußbodenheizung im Dachgeschoss entstand, wurden Wassersauger eingesetzt. Zum Glück war ein Großteil der 13 Bewohner außer Haus bzw. hatte sich bereits ins Freie gerettet. Zwei der Bauarbeiter erlitten durch Löschversuche leichte Verletzungen und



wurden vorsorglich ins Krankenhaus eingeliefert. Es entstand ein Sachschaden von mindestens 150.000 Euro.

Tatjana Götz, FF Offenau

Oben links: Dunkle Wolken bei der Anfahrt.
Oben rechts: Der Dachstuhl brennt lichterloh.
Unten links: Die Suche nach versteckten Brandnestern.
Unten rechts: Trümmer und Zerstörung.

Neue Ölsperren

Zum Schutz des Leinbaches und der Umwelt bei einem eventuellen Unfall an der bei Schwaigern-Niederhofen durch das Leintal führende Öl-Pipeline, wurde den Feuerwehrabteilungen Stetten a.H. und Niederhofen zwei neue Ölsperren übergeben. Diese ersetzen die in die Jahre gekommene Ausstattung, welche ortsfest an drei Stationen entlang des Bachlaufs bereitgelegt und äußerst umständlich zu handhaben war.

Die Schwimmkörper der neuen Sperren werden in Form eines großen „V“ in das Gewässer eingebracht. Öl, welches sich im Ernstfall im Bachlauf befinden würde, wird sich dann an der Spitze des „V“ sammeln und kann nun mit Hilfe von Ölbindemittel o.ä. gebunden, abgeschöpft, oder auch abgesaugt werden. Durch die individuelle und leichte Skalierbarkeit des Systems kann dieses an jeder beliebigen Stelle, in dem jeweils benötigten Umfang im Bachlauf eingebracht und genutzt werden. Jeweils ein kompletter, auch einzeln nutzbarer Satz, befindet sich in Stetten a.H. und in Niederhofen. Die Finanzierung der neuen Ölsperren trägt die Pipeline-Betreibergesellschaft.

Heißausbildung

Erstmals stand am 27. und 28. Juli die Brandübungsanlage der EnBW, der Freiwilligen Feuerwehr Schwaigern für die Heißausbildung zur Verfügung. In der Anlage selbst

geht es im wahrsten Sinne des Wortes heiß her. Bei Temperaturen von bis zu 600 Grad Celsius proben die Feuerwehrmänner und -frauen den Ernstfall unter realen Einsatzbedingungen. In der zweistöckigen Anlage mit knapp zwanzig Quadratmetern sind verschiedene Übungsszenarien möglich. Die Simulationen reichen von einem Zimmer- und Treppenbrand über einen Verteilerkasten-, Transformatoren- und Gasleitungsbrand bis hin zu einer großen Rauchgasdurchzündung, dem so genannten Flashover. Um den Ablauf der Übungen unter realitätsnahen Bedingungen durchzuführen, ist die Anlage mit einer heißen Tür und einem Geräusch- und Rauchsimulator ausgestattet.

Nach der theoretischen Einweisung starteten die Trupps. Mit dem Atemschutzgerät auf

dem Rücken und einem Schlauch mit Wasser am Strahlrohr ging es vor der Eingangstüre in die Hocke. Dann wurde die Tür auf Hitze geprüft und danach mit zwei oder drei gezielten, kurzen Wasserstößen aus dem Hohlstrahlrohr durch die nur wenig geöffnete Türe das Gasgemisch im Inneren des Raumes abgekühlt. So wird verhindert, dass es beim Betreten des Raumes zu dem gefährlichen Flashover (Rauchgasdurchzündung) kommt. Dann geht es in der Hocke in den Raum, um dort den Brandherd zu lokalisieren und das Feuer gezielt zu bekämpfen. Bei den hohen Temperaturen wurde allen Teilnehmern sehr schnell bewusst, wie wichtig es ist, dass die Schutzkleidung richtig angelegt ist und keine Hautstelle mehr offen der Hitze ausgesetzt ist. Jede Unachtsamkeit war schmerzhaft zu spüren.



Die drei Ausbilder Timo Schweizer, Maik Wadowski und Thorsten Groß sowie Feuerwehrkommandant Jürgen Kachel und sein Stellvertreter Michael Wagenplast waren mit dem Übungsverlauf sehr zufrieden und freuten sich über die Möglichkeit, die Löscharbeit unter sehr realitätsnahen Bedingungen vor Ort zu üben. Man war sich einig, dass dies nicht die letzte Übung dieser Art war. Ein Dank gilt der EnBW für die kostenlose Bereitstellung ihrer mobilen Brandübungsanlage. Sie bietet damit den Feuerwehren einen wichtigen Baustein zur Optimierung der Feuerwehrausbildung.

Geschirrbeschaffung der anderen Art

Was die Mitglieder der Feuerwehrabteilung in der Vergangenheit kaum oder gar nicht berücksichtigten, waren Utensilien der Kücheneinrichtung. So haben die Frauen und Freundinnen der Niederhofener Kameraden regelmäßig zu Festen oder Veranstaltungen zu Hause ihre halbe Küche geplündert und mit in den Lochbergweg gebracht, um vernünftig arbeiten zu können. Um dies zu ändern kam der Vorschlag einen Tupperabend abzuhalten. Die gesammelten Punkte der Erlöse wurden den Floriansjüngern gespendet, um die Küche der Abteilung besser auszurüsten.

Der Einladung folgten viele Frauen und Freundinnen der Kameraden, so dass im Unterrichtsraum im Lochbergweg am Samstag vor Ostern neben Schüsseln, Schneidern, und sonstigen Küchenhelfern nicht die Kameraden, sondern deren bessere Hälften saßen um eine Schüsselparty zugunsten der Feuerwehr abzuhalten. Nach einem kurzweiligen Abend war am Ende neben den privaten Küchen auch die Feuerwehrküche um einige Gegenstände reicher.

Führungskader der FF Nottwil zu Besuch

Ihr Jahresausflug führte die Führungskräfte der Nottwiler Feuerwehr nach Schwaigern. Mit dabei waren auch Kameraden der Werkfeuerwehr des Schweizer Paraplegiker-Zentrums (SPZ). Nachdem im vergangenen Jahr eine Abordnung der Schwaigerner Feuerwehr erstmals zu einer Kontaktaufnahme nach Nottwil am Sempachsee im Kanton Luzern gereist war, stand jetzt der Gegenbesuch auf dem Programm.

Nach der Begrüßung durch Kommandant Jürgen Kachel wurden die Gäste mit schwä-

bischen Maultaschen verwöhnt. Gestärkt ging es zu einem kurzen Gang durchs Feuerwehrhaus mit Besichtigung des Löschfahrzeugs. Nächste Station war die Mediathek. Dort fand die offizielle Begrüßung durch Stadtverwaltung, Partnerschaftskomitee und Feuerwehr statt. Bürgermeister Johannes Hauser und Robert Arnold vom Nottwiler Partnerschaftskomitee hoben dabei die Bedeutung einer gelebten Partnerschaft hervor.

Auf dem Wasserturm gab es ausführliche Informationen über die Wasserversorgung in Schwaigern mit dem Zusammenspiel Eigenwasser und Bodenseewasser. Bei den Heuchelberg Weingärtner warteten die Feuerwehrangehörigen Jörg Zundel und Jürgen Koch bereits, um die Gäste in zwei Gruppen durch den Betrieb zu führen. Von der Traubenannahme bis zur Abfüllung bekamen die Gäste alle Stationen der Weinbereitung zu sehen. Im Fassweinkeller wurden zwei Spezialitäten des Betriebs verkostet.

Der Abend im Feuerwehrhaus in Stetten a.H. statt unter dem Motto Kontaktpflege. Bis in die späten Abendstunden wurden bei gegrillten Köstlichkeiten intensive Gespräche geführt. Vor allem die Unterschiede bei den Feuerwehrsyste-men wurden intensiv diskutiert. Am Sonntag ging es im Feuerwehrhaus der Abteilung Niederhofen weiter. Kommandant Jürgen Kachel und Pressesprecher Volker Lang gaben mit einer Präsentation und Bildern einen Überblick über die Struktur, Ausrüstung und das Aufgabengebiet der Feuerwehr Schwaigern. In Schwaigern wurden abschließend noch Einsatzfahrzeuge und Ausrüstung eingehend unter die Lupe genommen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen dankten sich Robert Arnold für das Nottwiler Partnerschaftskomitee und zeigte sich beeindruckt von der hohen Wertschätzung, die die Abordnung an den beiden Tagen erfahren durfte. Auch Kommandant Thomas Muff war überwältigt von der Gastfreundschaft, vor allem der hohe gesellschaftliche Stellenwert der Feuerwehren in Deutschland hat die Kameraden beeindruckt, so Muff.

Herrenlose Schlange

Die Bewohner eines Wohnhauses in der Gemminger Straße hatten zunächst die Polizei verständigt, weil sie in ihrem Garten eine Schlange gesehen hatten. Die Polizei wiederum schaltete die Feuerwehr ein. An der Einsatzstelle war eine Schlange zu sehen, die nur ganz wenig mit dem Kopf zwischen zwei

Steinplatten herausschaute. Kurz danach verzog sie sich wieder vollständig unter die Steine. Ein hinzugezogener Sachkundiger konnte die Schlange sofort als Kornnatter identifizieren. Kornnattern sind zwar nicht giftig, können aber schmerzhaft zubeißen. Zu Hause sind sie eigentlich im Osten der USA. Um der Schlange habhaft zu werden, wurde die Steinplatte gleichmäßig angehoben, so dass die gut einen Meter lange Schlange problemlos aufgenommen werden konnte. In Absprache mit der Polizei wird sie jetzt von dem Schlangenfachmann bis auf weiteres versorgt.

Brand in Industriebetrieb

In einem Industriegebäude in der Steinhaldenstrasse im Schwaigerner Gewerbegebiet, kam es zum Brand im Bereich einer Fräsmaschine. Firmenangehörige hatten noch versucht, dieses mit Feuerlöschern zu bekämpfen, mussten sich aber dann auf Grund der enormen Rauchentwicklung zurückziehen und die Feuerwehr alarmieren. Beim Eintreffen der ersten Kräfte drang aus fast allen Fenstern des Gebäudes dichter schwarzer Rauch. Das Personal hatte das Gebäude bereits vollständig verlassen. Mit Hilfe der Wärmebildkamera gelang es die brennende Maschine zu lokalisieren und die Brandbekämpfung durchzuführen.

Gleichzeitig wurde im Hof der benachbarten Firma Kempe die Einsatzleitung mit dem ELW2 des Landkreises aufgebaut. Dort wurde auch der GW-Mess der Feuerwehr laufen stationiert. Da das gesamte Gebäude sehr stark verraucht war, wurde mit dem Großraumlüfter der BF Heilbronn das Gebäude Abschnitt für Abschnitt gelüftet. Erst danach wurde eine eingehende Überprüfung des Brandabschnitts, u.a. mit Hilfe der Wärmebildkamera, vorgenommen. Da an manchen Stellen der Maschine noch hohe Temperaturen angezeigt wurden, wurde diese noch weiter abgekühlt.

Person mit schwerer Rückenverletzung

Bei Isolierarbeiten auf dem Dach einer Industriehalle war ein Arbeiter ausgerutscht, auf den Rücken gefallen und bewegungsunfähig liegen geblieben.

Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Mann bereits vom Rettungsdienst versorgt. Der Mann musste mit Hilfe der Drehleiter vom Dach gerettet werden. Um die Rettung mit der DLK zu ermöglichen, wurden Teile des Gerüsts abgebaut. Danach wurde er wieder vom Rettungsdienst übernommen und ins Krankenhaus gebracht.

Verkehrsunfälle

Auf der Fahrt von Heilbronn-Kirchhausen in Richtung Schwaigern-Massenbach kam in einer langgezogenen Linkskurve der Fahrer von der Fahrbahn ab und stürzte dabei eine Böschung hinab. Der Fahrer musste von der Feuerwehr aus dem Fahrzeug befreit werden. Dazu wurden mit hydraulischen Rettungsgeräten Teile des Daches abgetrennt. Fast an derselben Stelle ereignete sich ein Verkehrsunfall, bei dem ein Motorradfahrer tödlich verletzt wurde. Ein PKW und ein Mo-



Interessierte Gäste aus Nottwil beim Rundgang.



Eine Kornnatter auf Abwegen.

torrad waren frontal zusammengestoßen. Die Feuerwehren Schwaigern und Massenbachhausen waren zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert worden. Beim Eintreffen brannte das Motorrad vollständig und der PKW im Motorraum. Eingeklemmt war niemand, der PKW Fahrer war unverletzt, der Motorradfahrer lag leblos auf dem Grünstreifen. Von der Feuerwehr wurde sofort mit der Reanimation begonnen, die vom kurz darauf eingetroffenen Rettungsdienst weitergeführt wurden. Leider führten diese Maßnahmen zu keinem Erfolg. Der Notarzt konnte nur noch den Tod feststellen.

Person durch Gartenfräse schwer verletzt

„Person in Rasenmäher eingeklemmt“, so wurden die Feuerwehren Schwaigern und Eppingen zu einem Unfall in die Bruchlehöhe in Schwaigern-Stetten alarmiert. An der Einsatzstelle wurde ein Mann vorgefunden, der

nicht mit einem Rasenmäher sondern mit einer Gartenfräse verunglückt war. Vermutlich war der Mann gestürzt und dabei in die Messer der Fräse geraten. Eine der Messerklängen hat sich dabei in den Oberschenkel gebohrt. Die Wunde blutete sehr stark, Ersthelfer hatten den Oberschenkel bereits abgebunden, konnten die Blutung aber nicht vollständig stoppen.

Bei den ersten Maßnahmen der Feuerwehr ging es daher darum, die Blutung zum Stillstand zu bringen. Parallel wurde das Schneidwerk der Fräse auseinandergebaut. Bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes war die Maschine schon zerlegt und entfernt. Vom Rettungsdienst und Notarzt wurde das Bein stabilisiert und der Mann dann zur weiteren Behandlung in den Rettungswagen gebracht. Dort wurde die Verletzung weiter versorgt, bevor er mit dem zwischenzeitlich eingetroffenen Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik geflogen wurde.

Volker Lang, FF Schwaigern



Nach der Rettung blieb vom PKW nur ein Schrotthaufen übrig.

Freiwillige Feuerwehr Eberstadt/Weinsberg

Erfolgreiches Kooperationsmodell seit April 2010

Bürgermeister Timo Frey aus Eberstadt sowie die Kommandanten Lajosch Miklosch, Weinsberg und Marco Hinner, Eberstadt ziehen Bilanz. Die demografische Entwicklung und der gesellschaftliche Wandel stellt auch die Freiwilligen Feuerwehren vor große Herausforderungen, gilt es doch, die Einsatzbereitschaft – gerade in Punkto Tagespräsenz – und die Personalstärke frühzeitig und langfristig zu sichern.

Aktuell richtet der Kreisfeuerwehrverband als eines der wesentlichen Ergebnisse aus dem Workshop zur Zukunftsfähigkeit und Entwicklung der Feuerwehren eine Arbeitsgruppe ein. Das Thema Kooperationen wird im Rahmen der Arbeitsgruppe sicherlich breiten Raum einnehmen.

Daher war der Grundgedanke, der Ende des Jahres 2009 zwischen den Freiwilligen Feuerwehren Weinsberg mit Abteilung Gellmersbach und der Freiwilligen Feuerwehr Eber-

stadt mit Abteilung Hölzern entwickelt wurde, sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung.

Traditionell besteht zwischen den Wehren und besonders natürlich wegen der direkten Nachbarschaft ein guter und vertrauensvoller Kontakt, der sich in einer bisher schon ausgezeichneten Zusammenarbeit im Dienst- und Einsatzgeschehen niedergeschlagen hat. Folgerichtig daher der Schritt, die Kräfte zusätzlich in Form einer Kooperation zwischen der Abteilung Weinsberg-Gellmersbach und der FF Eberstadt mit Abteilung Hölzern zu bündeln.

Die kommunalen Gremien waren von diesem Ansatz sehr angetan und haben bereits im Januar/Februar 2010 einstimmig beschlossen, die vorgeschlagene Kooperation in der Praxis zu erproben.

Im Vorfeld wurden einige wesentlichen Eckpunkte festgelegt, z.B. dass die Eigenständigkeit der jeweiligen Wehr/Abteilung unberührt bleibt. Die Gestaltung des gemeinsamen Dienst- und Übungsbetriebs muss selbstverständlich ebenso aufeinander ab-

gestimmt werden wie die Alarm- und Ausrückordnung.

Der Verzicht auf eine gegenseitige Verrechnung der Einsatzkosten ist ein wichtiges Element. Im Vordergrund und über allem steht aber der Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger durch noch mehr Sicherheit und Einsatzstärke der Feuerwehr.

Es hat sich sehr schnell gezeigt, dass das Miteinander bereits nach sehr kurzer Anlaufzeit reibungslos funktioniert – viele gemeinsame Übungsstunden wurden geleistet, gemeinsame Einsätze gefahren, eine gute Kameradschaft gepflegt. Die Kooperation hat sich gerade auch in der Tageszeit sehr bewährt. Die Kommunen und die beiden Wehren haben sich bereits vor Ablauf des Versuchszeitraumes Ende 2011 darauf verständigt, die erfolgreiche Kooperation dauerhaft fortzusetzen. Ein Blick auf die Fahrzeug- und Geräteausstattung zeigt: Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf engagierte, motivierte und gut ausgerüstete Feuerwehren verlassen.

Bürgermeister Timo Frey, Eberstadt

Fleischerfachgeschäft **HOHL** Partyservice

Obersulm Ellhofen Löwenstein

Am Ordenschloß 4 · 74182 Obersulm-Affaltrach
Tel. 07130 / 79 39 · Fax: 07130 / 37 22

Filialen:
Maybachstr. 27 · 74245 Löwenstein · Tel. 07130 / 45 39 83
Hauptstraße 28 · 74248 Ellhofen · Tel.: 13 84 577

Über 100 Sorten Wurst- und Schinkenspezialitäten

Heiße theke mit tägl. wechselnden Tagesmenüs

Frisch-fisch-theke

Fleisch & Wild aus der Region

E-Mail: Metzgerei-Hohl@t-online.de
Internet: www.Metzgerei-Hohl.de

EBERFÜRST APOTHEKE EBERSTADT

FALKEN APOTHEKE WEINSBERG

www.eberfuerst-apotheke.de www.falken-apotheke-weinsberg.de

MARKTPLATZ 2/1 Inhaber Bert Leisterer KERNERSTRASSE 17
TEL. 07134 139328 TEL. 07134 2511

Rückblick 2012

Das zurückliegende Jahr bescherte der Freiwilligen Feuerwehr Weinsberg rekordverdächtige Zahlen, zumindest für Weinsberger Verhältnisse. Zum Jahresende hatte die Wehr einen Mitgliederstand von 176, der Höchste seit Jahren. Sieht man sich die Personalentwicklung in den zurückliegenden Jahren an, so ist hier, bis auf einen Rückgang 2009, ein kontinuierlicher Anstieg von 140 im Jahr 2005 auf den aktuellen Stand zu verzeichnen. Auch im Jahr 2013 zeichnet sich eine weitere Zunahme ab.

Mit 131 Einsätzen kam es im Jahr 2012 zum zweithöchsten Einsatzaufkommen. Statistisch aufgliedert verteilen sich die Einsätze auf 50 % Technische Hilfe, 25 % Brandeinsätze und leider auch 25 % blinde bzw. böswillige Alarmer. Ein Aspekt in der hohen Anzahl an Einsätzen ist die bestehende Kooperation der Abteilung Gellmersbach mit der Freiwilligen Feuerwehr Eberstadt, die ca. 5 % der Einsätze ausmachte. Neben dem Abarbeiten von Einsätzen wurden auch viele Stunden durch Fort- und Weiterbildungen erbracht.

Um bei medizinischen Notfällen, vor allem im Hinblick auf den Eigenschutz der Feuerwehrkräfte, aber auch um im Rahmen von Einsätzen qualifizierte Erste Hilfe leisten und ggfs. den Rettungsdienst unterstützen zu können, haben im Januar elf Mitglieder der Wehr einen Lehrgang zum Sanitätshelfer absolviert. Die Teilnehmer der 56 Unterrichtseinheiten umfassenden Ausbildung wurden von Roland Schmitt und Dirk Buzin vom ASB Heilbronn-Franken in hervorragender Weise unterrichtet und in Theorie und Praxis geschult.

Im März wurde ein Truppmannlehrgang unter der Leitung von Roland Wirth durchgeführt. 17 der 20 Teilnehmer kamen aus den vier Abteilungen der Feuerwehr Weinsberg. Den Jahresabschluss im Bereich der Ausbildungen erfolgte im November. In einem 35-stündigen Lehrgang, inhaltlich angelehnt an die Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft „Leiter der Berufsfeuerwehren“ (AGBF Bund), wurden 16 Kameraden aus Neuenstadt und sechs Kameraden aus Weinsberg erfolgreich zum Drehleitermaschinenisten ausgebildet.

Im Rahmen der 159. Jahreshauptversammlung, die am 16. März 2012 im Ortsteil Grantschen stattfand, wurden neben der Auszeichnung zum Partner der Feuerwehr



Oben links: Die neuen Sanitätshelfer der Feuerwehr Weinsberg.

Oben rechts: Gerätekunde im Rahmen der Grundausbildung.

Mitte links: Kameradschaftlicher Händedruck in luftiger Höhe.

Mitte rechts: Auszeichnung zum „Partner der Feuerwehr“ (v.l.): 1. stellv. Kdt Martin Donald, 2. stellv. Kdt Michael Kolesnikow, Markus Ackermann, BM Stefan Thoma und Kdt Lajosch Miklosch

Unten: Dekon-Einheiten aus Öhringen, Schwäbisch Hall und Weinsberg im „Einsatz“

für den Sanitärbetrieb Ackermann aus Wimmental, mehrere Mitglieder für ihre langjährige Dienstzeit geehrt.

Für ihre 25-jährige Dienstzeit in der Feuerwehr wurden Bernd, Markus und Jürgen Ackermann, Rainer Barth, Martin Bender und Michael Susset geehrt. Wolf-Dieter Eggers, Ewald Fritsch, Erwin Rank und Günther Schick wurden für ihre 40 Jahre währende Mitgliedschaft in der Feuerwehr geehrt. Für das sehr selten 50-jährige Dienstjubiläum wurde Wolfgang Fetzer ausgezeichnet.

Neben den traditionellen Veranstaltungen der einzelnen Abteilungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation nutzte die Wehr zwei Veranstaltungen in der näheren Umgebung um sich und ihr Leistungsspektrum darzustellen.

Für den am 10. September 2012 in Niedernhall durchgeführten EBM-Papst-Marathon wurde die Wehr vom Veranstalter zur Unter-

stützung der Dekoneinheiten des Gefahrgutzuges der Freiwilligen Feuerwehr Öhringen sowie des Umweltschutzzuges der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall angefragt. Aufgrund von Umbauarbeiten an der Niedernhaller Sporthalle waren keine ausreichenden Duschmöglichkeiten für die etwa 3.600 Sportlerinnen und Sportler vorhanden. Sodass diese Lücke durch die Dusczelte der jeweiligen Dekoneinheiten kompensiert werden sollte.

Diese willkommene Gelegenheit den Aufbau und den Betrieb der großen Dekonstelle unter „Einsatzbedingungen“ zu testen, wurde gerne genutzt.



G Ü N T H E R
GEIST
74182 OBERSULM-WILLSBACH

„Der schwarze Geist“

CONTAINER
METALLHANDEL
TRANSPORTE

TEL. 07134 / 2 25 11

FAX 07134 / 1 76 56
FUNK 0172 / 7 11 35 15



LKW-Transporter-PKW
Fahrzeug-Service Waldbüßer
Telefon 07134 13863-0
Mo. - Fr. 8.00 - 21.00 Uhr • Sa. 8.00 - 17.00 Uhr
Neuhausstraße 11 · 74182 Willsbach · Fax 07134 13863-30
E-Mail: FSW@waldbuesser.eu · www.waldbuesser.eu

- Meisterbetrieb
- Mobiler Pannenservice
- Unfallinstandsetzung
- Reifen-Service
- TÜV-Abnahme im Haus
- Abgasuntersuchung
- Tacho-Service nach § 57 b
- SP-Prüfung

Am 30. September öffnete die Autobahn- und Verkehrspolizei Heilbronn in Weinsberg ihre Pforten und lud zum „Tag der offenen Tür“ ein. Eine der Hauptattraktionen war die gemeinsame Rettungsübung des DRK Heilbronn, des DRK Ortsverein Weinsberg sowie der Feuerwehr Weinsberg. Im Mittelpunkt der Vorführung stand die Darstellung der sog. „Rettungskette“ also die Zusammenarbeit der verschiedenen Hilfsorganisationen bei der Rettung von verunfallten Personen. Simuliert wurde ein Verkehrsunfall mit zwei PKW und insgesamt drei verletzten Fahrzeuginsassen. Neben den Fahrzeugen die entsprechend bearbeitet und realen Unfallfahrzeugen sehr ähnlich sahen, wurden auch die Unfalldarsteller täuschend echt geschminkt.

Aufgrund der medizinischen Indikation mussten die „Unfallopfer“ möglichst schonend und achsengerecht aus den Fahrzeugen befreit werden. Hierzu wurden zunächst mit schwerem hydraulischem Rettungsgerät die Fahrzeugtüren entfernt. Im weiteren Verlauf musste das Dach des Fahrzeuges entfernt werden. Nur so war gewährleistet, dass die Patienten, mittels Spineboard, aus dem Fahrzeugwrack gerettet werden konnten. Ebenfalls an der Übung beteiligt waren das THW Weinsberg, die Notfallseelsorger aus Heilbronn und natürlich Kräfte von der Autobahn- und Verkehrspolizei.

Noch vor Weihnachten 2012 konnte eine kleine Delegation der Feuerwehr Weinsberg, die beiden Mannschaftstransportwagen (MTW) beim Ausbau-Spezialisten Schäfer, in Oberderdingen abholen.

Als Basisfahrzeug diente jeweils ein VW Crafter mit mittlerem Radstand und Platz für bis zu neun Personen. Als Motorisierung kommt ein 2,0-TDI-Dieselmotor mit 100 kW zum Einsatz. Bei der Fa. Schäfer wurde die gesamte Funktechnik sowie die Sondersignalanlage eingebaut. Des Weiteren wurde ein entsprechender Heckausbau aus Aluminium realisiert, der die mitzuführende Normbelastung aufnimmt. Aus Sicherheitsaspekten wurden die Fahrzeuge mit einer reflektierenden Konturmarkierung und einer auffälligen Heckwarnmarkierung beklebt.

Durch einen unverschuldeten Verkehrsunfall hatte der bisherige MTW der Abteilung Weinsberg einen Totalschaden erlitten und musste ersetzt werden. In der Abteilung Wimmatal wurde ein mittlerweile 46 Jahre alter Mannschaftstransportwagen außer Dienst gestellt und durch eines der neuen Fahrzeuge ersetzt. Insgesamt hat die Stadt Weinsberg für die beiden baugleichen Fahrzeuge knapp 100.000 Euro investiert.

Jugendfeuerwehr setzt Hebel an



Gewissermaßen als Premiere im Landkreis Heilbronn fand vom 29. – 30. Juni 2012 in Weinsberg ein 2-tägiger Workshop der Kreisjugendfeuerwehr HN, mit dem Thema „Technische Hilfe in der Jugendfeuerwehrausbildung“, statt. Dass die Feuerwehr nicht nur Feuer löscht und mit Wasser zu tun hat, dürfte schon weithin bekannt sein. In diesem Workshop ging es um die Frage, wie man diesen Bereich spielerisch auch in der Jugendfeuerwehr integrieren kann. Um sich dieser spannenden Aufgabe zu widmen, fanden sich 20 Jugendwarte und Jugendgruppenleiter/innen aus dem Landkreis Heilbronn in Weinsberg ein.

Zunächst wurden durch Dieter Schütz von der Landesjugendfeuerwehr Baden-Württemberg die Seminarinhalte vorgestellt und in Gruppenarbeit Arbeitsablaufpläne in Anlehnung an die Unterrichtspläne der Schulen erarbeitet. Dabei wurden Themen wie Hebelarme, Kraftübertragung, Heben von Lasten und Umlenken mit in die Projekte integriert. Im Anschluss daran klang der Abend mit einem gegenseitigen Erfahrungsaustausch gemütlich aus.

Am nächsten Morgen ging es nach einem ausgiebigen und reichhaltigen Frühstück und einer kurzen Besprechung in vier Gruppen los. Nun hieß es die theoretisch geplanten Projekte praktisch umzusetzen. Eine Gruppe machte es sich zur Aufgabe das Thema „Öffnen von Türen“ mit den verschiedensten Mitteln der Jugend nahezubringen und nutze hierzu ein altes, zum Abbruch freigegebenes Gebäude auf dem Gelände der Feuerwehr. Hier konnten verschiedene Möglichkeiten in praktischer Form erprobt werden. Eine weitere Gruppe baute mittels Schläuchen ein Fußballfeld auf. Innerhalb dieses Feldes traten dann zwei Mannschaften mit Strahlrohren „bewaffnet“ gegeneinander an. Mit Hilfe des Wasserstrahles musste der Ball ins gegnerische Tor gelenkt werden. Ein weiteres Highlight war ein aus einer Palette, einem Hubwagen und einem Feuerwehrlüfter bestehendes Mobil welches mit viel Geschick durch einen Parcours gelenkt werden musste. Die nächste Gruppe



Oben: Gleich zwei neue MTW – jeweils ein VW Crafter konnten abgeholt werden.

Mitte: Workshop – Aufbau eines Seilgartens mit Hilfsmitteln der Feuerwehr.

Unten: Teilnehmer des Workshops.

befasste sich auf dem Übungsgelände neben dem Recyclinghof mit dem Bau eines Katapultes, das mittels einer Steckleiter, einem Standrohr, und Balken gebaut wurde. Des Weiteren wurde im Wald in der Nähe des Albvereinshauses auf dem ehemaligen Waldspielplatz mit Mitteln der Feuerwehr ein Niederseilgarten gebaut und natürlich ausgiebig getestet.

Am Ende des ereignisreichen 2-tägigen Workshops zogen die Lehrgangsteilnehmer ein positives Resümee. Ausbilder Dieter Schütz bedankte sich bei der Feuerwehr Weinsberg für die tatkräftige Unterstützung sowie für die zur Verfügung gestellten Fahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände.

Mediateam FF Weinsberg

Zwei neue Fahrzeuge für die Feuerwehr Widdern

Die Feuerwehr Widdern hat im vergangenen Jahr gleich zwei neue Fahrzeuge bekommen. Der neue Mannschaftstransportwagen MTW der Marke Renault Master Combi wurde bereits am 2.10.2012 nach dem feuerwehrtechnischen Umbau durch die Firma Hensel an die Feuerwehr Widdern übergeben. Der bisherige MTW wechselte in die Abteilung Unterkessach, was im Rahmen des Feuerwehrausschusses einstimmig beschlossen wurde.

Auch der Gerätewagen Transport (GW-T) der Marke Mercedes-Benz, Typ Atego neu 1429F wurde nach Auslieferung aus dem Werk Wörth direkt an die Firma Hensel überführt, um den restlichen feuerwehrtechnischen Aus- und Aufbau durchzuführen.

Am 13.11.2012 fuhr Kommandant Wolfgang Schlägel gemeinsam mit einigen Feuerwehrmitgliedern zur Firma Hensel nach Waldbrunn um den GW-T in Empfang zu nehmen. Der GW-T ist das Ersatzfahrzeug für den außer Betrieb genommenen VW-Bus. Er ermöglicht nun das Transportieren von wichtigen Gerätschaften, die durch die häufigen Auto- bahneinsätze erforderlich sind.

Der ausrangierte VW-Bus wurde nach 32 Jahren Dienst in der Feuerwehr Widdern am 1.9.2012 an Andreas Gärtner, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr in Malmkrog, Siebenbürgen, übergeben. Die Donauschwäbische Kulturstiftung hatte über den Gemeindegtag Baden-Württemberg, einen Aufruf zur Unterstützung der Feuerwehr Malmkrog, welches einer der fünf Ortsteile der Gemeinde Laslea ist, gestartet.

Die Gemeinde Laslea hat rund 3.500 Einwohner, aber nur die eine Feuerwehr in Malmkrog mit bisher nur einem einzigen Feuerwehrfahrzeug. Die nächsten Wehren sind mehr als 25 Kilometer auf schlechten Straßen entfernt, weshalb der Gemeinderat der Stadt Widdern einstimmig beschlossen hatte, das frei werdende Fahrzeug der Feuerwehr in Malmkrog anzubieten.

Der Kommandant aus Malmkrog freute sich über dieses starke Zeichen der Solidarität mit den Menschen in Siebenbürgen und be-



Beim Bürgerempfang konnten zahlreiche verdiente Mitglieder von Innenminister Reinhold Gall geehrt werden.

danke sich recht herzlich bei der Bevölkerung, dem Gemeinderat und der Feuerwehr von Widdern.

Ehrung von langjährigen Mitgliedern

Am Sonntag, den 13.1.2013 fand im Rahmen des Bürgerempfangs die Ehrung unserer langjähriger Mitglieder der Feuerwehr Widdern statt. Nach dem Sektempfang und der Eröffnungsrede von Bürgermeister Jürgen Olma, übernahm Innenminister Reinhold Gall MdL, der extra hierfür angereist war, gemeinsam mit dem Kommandant und Bürgermeister die Ehrungen.

Martin Dengler und Rolf Vogel wurden für 25 Jahre Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt und erhielten das Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Silber, eine Urkunde sowie ein Weinpräsent. Für 30 Jahre treuen Dienst konnten Klaus Ehrhardt und Horst Hespelt

geeht werden. Sie erhielten einen gravierten Krug, eine Urkunde und ein Weinpräsent.

In seiner Rede lobte Reinhold Gall die Einsatzbereitschaft der Bürger von Widdern. Es sei keinesfalls selbstverständlich, dass sich so viele Männer und auch Frauen in den freiwilligen Feuerwehrdienst begeben und rund um die Uhr bereit stehen, wenn ihre Hilfe benötigt wird. Vor allem sei die Anzahl der Feuerwehrmitglieder für so eine kleine Stadt bemerkens- und lobenswert.

Vom Kreisfeuerwehrverband wurden zwei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Widdern für ihre langjährige, zusätzliche Tätigkeit als Gerätewart bzw. Schriftführer geehrt. Hier bekamen Erich Kuhn für fast 30 Jahre als Gerätewart und Helmut Wöhrbach für 25 Jahre Schriftführer das silberne Ehrenabzeichen des KfV Heilbronn von Reinhold Gall überreicht.

Andrea Lustig, FF Widdern



Links: Wolfgang Schlägel (l.) und Bürgermeister Jürgen Olma (r.) übergeben den VW-Bus an Kommandant Andreas Gärtner (m.) aus Malmkrog, Siebenbürgen.

Rechts: Mitte Mai 2013 veranstaltet die Feuerwehr Widdern ein Festwochenende, bei dem die Inbetriebnahme und Übergabe der beiden neuen Fahrzeuge gefeiert wird.

Wir sind offen für Ihre Fragen.

Unsere Kernkraftwerke in Baden-Württemberg pflegen seit ihrer Errichtung vertrauensvolle Beziehungen zu ihren Nachbargemeinden. Wir sind stolz auf die breite, jahrzehntelange Akzeptanz von KW0, GKN und KKP.

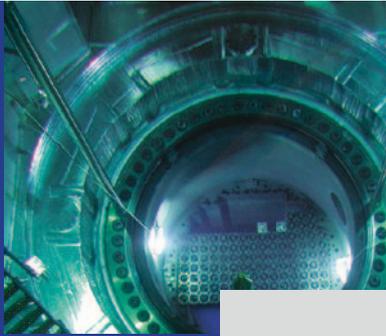
Wir wissen aber auch, dass der Betrieb der Kernkraftwerke immer wieder Fragen aufwirft und für Diskussionen sorgt. Dem stellen wir uns. Wenn Sie etwas wissen möchten über Stromerzeugung, über Sicherheit und Strahlenschutz oder über Entsorgung, dann sprechen Sie uns an.

Wir informieren Sie gerne.

Kernkraftwerk Neckarwestheim – GKN
Im Steinbruch
74382 Neckarwestheim
Telefon 0 71 33 / 13-23297
infocenter-neckarwestheim@enbw.com
www.enbw.com/gkn

EnBW

Energie
braucht Impulse



ERLEBEN SIE DAS FASZINIERENDE SALZBERGWERK



Öffnungszeiten:

1. Mai bis einschließlich 3. Oktober
samstags, sonntags und an Feiertagen sowie freitags
zwischen Pfingsten und Sommerferienbeginn in
Baden-Württemberg

jeweils von
9:30 Uhr bis 16:00 Uhr (letzte Einfahrt)

**SALZ
BERG
WERK**
BAD FRIEDRICHSHALL

Kontakt:

Salzbergwerk Bad Friedrichshall
Bergrat-Bilfinger-Str. 1
74177 Bad Friedrichshall
Tel.: 07131 959-3303
Fax: 07131 959-2365
E-Mail: info@salzwelt.de
Internet: www.salzwelt.de

Alles in Balance



Die Balance erreichen wir durch eine enge Partnerschaft mit der Natur – Nachhaltigkeit ist der Grundgedanke. So sind wir das geworden, was wir heute sind – die Nummer 1 bei Zucker in Europa.

Mit Innovationen wachsen wir dynamisch weiter. Rasantes Beispiel mit Zukunftspotenzial: der Treibstoff Bioethanol. Auch in unserem traditionellen Zuckerbereich, im Spezialitätensegment mit Functional Food, Stärke, Portionsartikeln, Backwarenzutaten und Tiefkühlkost (Pizza) sowie bei Fruchtzubereitungen/Fruchtsaftkonzentraten sind Innovationen Basis unserer Erfolge.

www.suedzucker.de


SÜDZUCKER

Unsere Bestseller:

Solidarität

Fairness

Partnerschaftlichkeit

Regionalität

Verantwortung

Nähe

Engagement

Genossenschaftlichkeit

Respekt

Vertrauen

Zuverlässigkeit

Vernunft

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere genossenschaftlichen Werte stehen das ganze Jahr oben. Wie Sie davon profitieren können, erfahren Sie bei uns.

Volksbanken Raiffeisenbanken
im Kreis Heilbronn



auto
service

fischer
Zertifizierter Fachbetrieb

Heilbronn - Neckarsulm - Bad Rappenau - Sinsheim

Abschlepp- und Pannenzentrale

Zentraler Notruf **0 71 31 - 20 10 20**

• **Gebrauchtteile Zentrum: 20 10 222**

- Abschlepp-, Pannen- und Bergedienst für PKW, LKW und Busse - Tag und Nacht
- Überführungen + Rückholungen europaweit für PKW, LKW und Busse
- Kfz.- + Karosseriereparaturen, Lackierungen
- An- und Verkauf von PKW, LKW, Busse, Anhänger und Baumaschinen -Tel.: 2010216
- An- und Verkauf von Unfallfahrzeugen
- Gebrauchte-Ersatzteilezentrum
- Mietwagen
- Autokranarbeiten
- Tiefladerspezialtransporte
- anerkannte Altkarosserieannahmestelle
- zertifizierter amtlich überwachter Fachbetrieb
- Autoverwertung & Recycling
- Autotransportanhänger-Vermietung
- Reifendienst

Auto-Service Fischer GmbH

Buchener Str.3 74078 Heilbronn
Tel.: 0 71 31-20 10 20 Fax: ...-20 10 210



www.autoservice-fischer.de info@autoservice-fischer.de



- Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Ölspurnassreinigungsmaschinen
- Ölspurnassreinigung auf Verkehrsflächen, Parkplätzen, Gehwegen und Fußgängerzonen
- Entfernen von sonstigen Fahrbahnverunreinigungen
- Ausgrabung und Entsorgung von kontaminiertem Erdreich
- Containerdienst
- Unfallstellensanierung

BIOTEC[®] No1

Unsere Nummer Eins in Sachen Ölspurnassreinigung!
Gewinner des Sonder-Innovationspreises
des Landes 2007

Biotec Ölspurnassreinigungs GmbH
Buchener Str.3
74078 Heilbronn-Neckargartach
Telefon: 07131 - 20 10 236
Telefax: 07131 - 20 10 210
www.biotec-heilbronn.de

Amtlich anerkannt zertifizierter Fachbetrieb für
Verkehrsflächenreinigung und Erdreichsanierung !